

Vorlesungsverzeichnis

– Germanistik –

SS 2020

Stand 27.01.2020

Vorlesungen

450101 VI – Entwicklungsprozesse im deutschen Wortschatz S. Petrova
2 SWS, Mi 10 - 12

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Fragen zum Aufbau, zu den Beziehungen und zu den historischen Veränderungsprozessen im Bereich des deutschen Lexikons. Zu den letzteren gehören Veränderungen bezüglich der denotativen Bedeutungskomponente, die mit einer Erweiterung, Einengung oder Verschiebung des Referenzbereichs von Lexemen zusammenhängen, aber auch Veränderungen auf der konnotativen Ebene (Bedeutungsverschlechterung vs. Bedeutungsverbesserung). Prozesse wie Metapherbildung, Metonymisierung und die Übernahme von Fremdwortwortgut runden die Themen ab.

Literatur:

Fritz, Gerd (1998): Historische Semantik. Stuttgart u.a.: Metzler.

Fritz, Gerd (2005): Einführung in die historische Semantik. Tübingen: Niemeyer.

Keller, Rudi (2003): Bedeutungswandel : eine Einführung. Berlin u.a.: de Gruyter.

Nübling, Damaris, Antje Dammel, Janet Duke und Renata Szczepaniak (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. Kap. 5 Semantischer Wandel und Kap. 6: Lexikalischer Wandel. Tübingen: Narr.

Wegera, Klaus-Peter und Sandra Waldenberger (2012): Deutsch diachron. Eine Einführung in den Sprachwandel des Deutschen. Kap. 6: Lexikon – Wortbildung – Semantik. Berlin: Erich Schmidt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-a

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 3-a, GS 2-a, GS 4-a, G1-a

GLing-2016: ZGS2-a, ZGSX2-a, ZGSX1-a, ZGSX3-a, ZGS3-a, ZGS1-a

450102 VI – Sprachtheorie H. Lohnstein
2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Die Sprache des Menschen wird von einem System von Regeln und Prinzipien gesteuert, das auf den verschiedenen Ebenen der grammatischen Beschreibung je spezifisch organisiert ist.

Die Kernaufgabe jeder grammatischen Beschreibung besteht darin, den Zusammenhang zwischen Lautform und Bedeutung zu explizieren. Zwischen diesen beiden Bereichen liegen verschiedene andere Komponenten linguistischer Kenntnis, die für die Bildung sprachlicher Strukturen relevant sind.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die zentralen Komponenten des Sprachsystems und ihre wichtigsten grammatischen Eigenschaften.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 5-a, GER 9-a

M.A.-Module:

GLing-2016: ZGSX1-a, ZGS1-a

Germanistik-2009: GS 2-a, GS 4-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

Kommentar:

Die Soziolinguistik ist die Teildisziplin der Sprachwissenschaft, die sich mit den komplexen Beziehungen zwischen Sprachstruktur und Gesellschaftsstruktur befasst. Ihr zentrales Interesse gilt den Formen und Funktionen sprachlicher Variation. Denn die Art und Weise, wie eine Person spricht, lässt nicht nur Rückschlüsse auf ihre persönliche Identität zu (z.B. auf ihre regionale Herkunft, ihren sozialen Status, ihr Alter und ihr Geschlecht), sondern sie variiert auch durch Orientierung am jeweiligen Adressaten (Kleinkind oder Kollege, Freund oder Fremder), durch den jeweiligen Formalitätsgrad der Interaktion (Kaffeeklatsch oder Vorstellungsgespräch) und abhängig vom behandelten Gesprächsthema (Sport, Linguistik oder Internet). Die Soziolinguistik befasst sich also mit der ‚internen Mehrsprachigkeit‘ von Einzelsprachen, wobei die beobachtbare sprachlich-kommunikative Vielfalt in Bezug zu der für moderne Gesellschaften typischen sozialen Differenzierung und Spezialisierung steht. Einige der Themen werden nicht nur auf der Grundlage des Deutschen vorgestellt, sondern auch auf andere Kulturen und Sprachen ausgedehnt.

Module:

M.A.-Module:

GLing-2016: ZGS1-a, ZGS3-a, ZGS2-a
Germanistik-2009: GS 3-a, G1-a, GS 2-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 5-a, GER 9-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

201GER350101 Geschichte der Neueren Deutschen Literatur II: Vom Sturm und Drang zum Realismus
A. Meier
2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Die Vorlesung „Geschichte der Neueren Deutschen Literatur II“ setzt die im WS 2019/20 begonnene Vorlesungsreihe zur NDJ fort, in deren Verlauf ein Überblick über die neuere deutsche Literatur von ihren Anfängen um 1500 bis in die Gegenwart gegeben werden soll. Neben Fragen der wissenschaftlichen Konzeptualisierung von Literaturgeschichtsschreibung, Fragen der Periodisierung, der Kanonbildung wie der Modellierung historischer Narrationen stehen vor allem jedoch jene Werke im Fokus der Vorlesung, auf die sich diese Debatten beziehen. Selbstverständlich kann diese Veranstaltung auch ohne den Besucher vorangegangenen Vorlesung NDJ I besucht und mit Erfolg absolviert werden.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-a, G1-a, GL 3-a
GLit-2016: ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGLX3-a, ZGL3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-a

201GER350102 Medienrecht
2 SWS, Block

E. Steinhauer

Kommentar:

Der Umgang mit fremden Texten gehört zu den Hauptbeschäftigungen der Editions- und Dokumentwissenschaft. Dabei sind eine Fülle von rechtlichen Vorgaben vor allem aus dem Urheberrecht zu beachten. Die gilt nicht nur für gedrucktes Material, sondern in besonderem Maße auch für digital vorliegende Inhalte. Die Vorlesung führt in die Grundlagen des Urheberrechts ein und setzt vertiefte Schwerpunkte in den Bereichen Wissenschaft und kulturelles Gedächtnis. Ziel der Vorlesung ist ein solides Verständnis

der Rechtsgrundlagen. Hinweise zu aktuellen rechtspolitischen Themen wie Open Access oder Internetarchivierung runden die Veranstaltung ab.

Module:

M.A.-Module:

EDW-2013: P II-b

- 350130 VI – Goethes erotische Lyrik M. Ansel
Vom Buch „Annette“ bis zur Marienbader 'Elegie'
2 SWS, Mo 10 - 12, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Die Vorlesung soll jene Lyrik Goethes in den Blick nehmen, die sich mit den Themen der Liebe und Sexualität beschäftigt. Dabei geht es nicht oder jedenfalls nicht vorrangig um Liebeslyrik im engeren Sinne, die traditionellerweise durch eine intim-vertrauliche Kommunikationssituation zwischen männlichem Ich und weiblichem Du, die unaustauschbare Individualität der Partner und deren sublimiertes, körperliche Dimensionen eher zurückhaltend thematisierendes Begehren geprägt ist. Vielmehr sollen mittels einer exemplarischen, alle Schaffensperioden Goethes berücksichtigenden Auswahl Gedichte in den Blick genommen werden, die leidenschaftliche Sinnlichkeit, satirischen Umgang mit ‚wahrer‘ Liebe, polemische Obszönitäten, die Verbindung von Sexualität und Gewalt, Mechanismen der Herrschaft und Unterwerfung, Eros und Thanatos, Impotenzängste, pathologische Formen der Leidenschaft und blasphemische antichristliche Provokationen zum Ausdruck bringen. Goethe hatte zeitlebens, obgleich stets weit davon entfernt, sich unter Niveau zu begeben, keinerlei Berührungsängste mit Themen dieser Art. Seine Bereitschaft, Sexualität und den vielfältigen Umgang mit ihr unvoreingenommen als Wesenskern der menschlichen Natur zu begreifen, befähigte ihn zur Abfassung einer Lyrik, die den Eros in seiner ganzen Bandbreite von der elementarsten bis zur sublimiertesten Form sowohl als zentrales Thema als auch als wesentlichen Beweggrund künstlerischer Kreativität präsentiert.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-a, GER 8-a

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 2-a

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGL2-a

- 350160 VI – Comics und Graphic Novels in Literatur- und Medienwissenschaft C. Klein
2 SWS, Di 16 - 18, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Auch wenn Comics und Graphic Novels in der deutschen Literatur- und Medienwissenschaft bisweilen noch mit Vorbehalten zu kämpfen haben, so konnten sie sich doch inzwischen als Gegenstand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung etablieren. Vor diesem Hintergrund ist die Vorlesung als Einführung in die literatur- und medienwissenschaftliche Beschäftigung mit Comics konzipiert. Im Zentrum werden dabei folgende u.a. Themen stehen:?

”? Geschichte des Comics

”? Fragen der besonderen Produktion, Distribution und Rezeption von Comics

”? Aspekte der Comic-Analyse

”? zentrale Comic-Genres und ihre Klassiker

”? literatur- und medientheoretische Zugänge zum Comic.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX3-a

Germanistik-2009: G1-a, GL 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-a

350161 VI – Lyrik der klassischen Moderne (1890-1933)
2 SWS, Di 14 - 16, Beginn: 14.04.2020

M. Martínez

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die vielfältigen Tendenzen und Schreibweisen der deutschsprachigen Lyrik dieser Epoche und vertieft dabei Kenntnisse in der Analyse und Interpretation lyrischer Texte.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G1-a, GL 2-a

GLit-2016: ZGL2-a, ZGLX2-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-a

350162 VI – Literarische Paarkonstellationen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart T. Voß
2 SWS, Do 12 - 14

Kommentar:

Frau und Mann, so oft sie auch Objektivität und geschlechtliche Neutralität anstreben, berufen sich in ihren Beziehungskonflikten stark auf vorgeprägte Rollenmuster, auf historisch gewachsene Codierungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und verhalten sich dementsprechend. Mitunter scheint die Schärfe einer Auseinandersetzung geradezu mit einem verstärkten Rückfall in eben diese Geschlechterrollen zu konvergieren, aus denen dann die beiden Konfliktparteien auch ihr argumentatives Potential ziehen.

Die an Beziehungskrisen nicht arme Literatur- und Kulturgeschichte informiert nicht nur über den Verlauf von solchen Geschlechterkämpfen, sondern setzt sich auch gezielt mit deren strukturellen, soziologischen und semantischen Voraussetzungen auseinander und inszeniert diese mit (ebenfalls oft konstruierten) Ikonographien von Geschlechterimaginationen bzw. hinterfragt diese kritisch.

Die Vorlesung wird daher - nach einer theoretischen Beschäftigung mit gender-bedingten Rollenmustern und der Performativität von Konfliktsituationen - unterschiedliche Modellierungsverfahren von weiblichen und männlichen Verhaltensweisen innerhalb des „clash of gender“ in Literatur, Film und Malerei nachvollziehen und dabei einen weiten Bogen spannen von ersten mythologischen Entwürfen geschlechtsorientierter Streitkultur bis hin zu Exponaten der ausgehenden Postmoderne, welche übrigens keinesfalls die zuvor genannten Codierungen ausschließlich als obsolet betrachten.

Gedacht ist dabei zum Beispiel an Texte und Filme von Ovid, Shakespeare, Milton, Goethe, Schiller, Grillparzer, Stendhal, Victor Hugo, Baudelaire, Storm, Sacher-Masoch, Hauptmann, Felix Dörmann, Karl Kraus, Otto Weininger, Edward Albee, Roland Barthes, Elfriede Jelinek, Botho Strauß, Ingmar Bergmann, Rainer Werner Fassbinder und - falls Interesse bei den Studierenden besteht - Produkte der Trivialkultur (Soap Operas etc.)

Literatur:

- Roland Barthes: Fragmente einer Sprache der Liebe. Übersetzt von Hans-Horst Henschen, Frankfurt am Main 1988.
- Helmut Friedel (Hg.): Der Kampf der Geschlechter - der neue Mythos in der Kunst 1850- 1930, Köln 1995.
- Eva Illouz: Warum Liebe weh tut. Eine soziologische Erklärung. Aus dem Englischen von Michael Adrian, Berlin 2011.
- Julia Kristeva: Geschichten von der Liebe, Frankfurt am Main 1989.
- Ursula Pasero (Hg.): Frauen, Männer, Gender Trouble: Systemtheoretische Essays, Frankfurt am Main 2003.

- Virginia Richter: Gewaltsame Lektüren: Gender Konstruktionen und Geschlechterkampf in Clarissa, Les liaisons dangereuses und Les infortunes de la vertu, München 2000.
- Manfred Schneider: Liebe und Betrug: Die Sprachen des Verlangens, München 1992.
- Christoph Türcke: Sexus und Geist: Philosophie im Geschlechterkampf, Frankfurt am Main 1991.
- Peter von Matt: Liebesverrat: Die Treulosen in der Literatur, München 1989.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL2-a, ZGLX2-a

Germanistik-2009: G1-a, GL 2-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-a

350163- N VI – Ringvorlesung: 12 Songs. Deutschsprachige Popmusik von Schlager bis Diskursrock S. Neumann
A. Weixler
2 SWS, Mi 18 - 20, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

„12 Songs“ ist eine Ringvorlesungsreihe, in der in wöchentlichen wechselnden Vorträgen eine der erfolgreichsten, einflussreichsten und resonanzträchtigsten Kunstformen, die Popmusik, wissenschaftlich untersucht werden soll. In den 12 Vorträgen sollen anhand von exemplarischen Popsongs bedeutsame Entwicklungen und Innovationen im popmusikalischen Feld aufgezeigt und analysiert werden. In diesem Sommersemester legen wir den Fokus auf deutschsprachige Popmusik und werden dabei das breite Feld der diversen Subkulturen vom Schlager der 1920er und 1930er Jahre bis hin zum intellektuell anspruchsvollen Diskursrock der sog. „Hamburger Schule“ vermessen.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-a, GER 8-a

350163- W VI – Ringvorlesung: 12 Songs. Deutschsprachige Popmusik von Schlager bis Diskursrock A. Weixler
S. Neumann
2 SWS, Mi 18 - 20, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

„12 Songs“ ist eine Ringvorlesungsreihe, in der in wöchentlichen wechselnden Vorträgen eine der erfolgreichsten, einflussreichsten und resonanzträchtigsten Kunstformen, die Popmusik, wissenschaftlich untersucht werden soll. In den 12 Vorträgen sollen anhand von exemplarischen Popsongs bedeutsame Entwicklungen und Innovationen im popmusikalischen Feld aufgezeigt und analysiert werden. In diesem Sommersemester legen wir den Fokus auf deutschsprachige Popmusik und werden dabei das breite Feld der diversen Subkulturen vom Schlager der 1920er und 1930er Jahre bis hin zum intellektuell anspruchsvollen Diskursrock der sog. „Hamburger Schule“ vermessen.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-a, GER 8-a

250101 VI – Sprachgeschichte S. Petrova
2 SWS, Di 16 - 18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Vorlesung ist obligatorischer Bestandteil des Basismoduls GER3 - ÄDL (Kombi-BA Germanistik PO 2016, 2014 und PO 2010) und vermittelt die für die Arbeit im Grundkurs desselben Moduls notwendigen grammatischen Kenntnisse.

Literatur:

Die Arbeit erfolgt auf der Basis des im Grundkurs desselben Moduls verwendeten Lehrbuchs „Mittelhochdeutsch als fremde Sprache“ von Klaus-Peter Wegera et al., welches in mehreren Ausgaben vorhanden ist und zur Anschaffung empfohlen wird. Falls Sie über die Anschaffung eines Gebrauchtexemplars denken, sehen Sie von der ersten Ausgabe des Lehrbuchs ab, da sie sich in gravierender Weise von den späteren Ausgaben unterscheidet. Darüber hinaus wird speziell zu den Fragen der Sprachperiodisierung und der historischen Grammatik noch folgende Literatur empfohlen:

Ernst, Peter (2012): Deutsche Sprachgeschichte. 2. Aufl. Wien et al.: Facultas WUV (UTB basics).

Hennings, Thordis (2012): Einführung in das Mittelhochdeutsche. 3., durchges. und verb. Aufl. Berlin [u.a.]: de Gruyter.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 3-a

250102 VI – Sprachgeschichte S. Petrova
2 SWS, Mi 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Vorlesung ist obligatorischer Bestandteil des Basismoduls GER3 - ÄDL (Kombi-BA Germanistik PO 2016, 2014 und PO 2010) und vermittelt die für die Arbeit im Grundkurs desselben Moduls notwendigen grammatischen Kenntnisse.

Literatur:

Die Arbeit erfolgt auf der Basis des im Grundkurs desselben Moduls verwendeten Lehrbuchs „Mittelhochdeutsch als fremde Sprache“ von Klaus-Peter Wegera et al., welches in mehreren Ausgaben vorhanden ist und zur Anschaffung empfohlen wird. Falls Sie über die Anschaffung eines Gebrauchtexemplars denken, sehen Sie von der ersten Ausgabe des Lehrbuchs ab, da sie sich in gravierender Weise von den späteren Ausgaben unterscheidet. Darüber hinaus wird speziell zu den Fragen der Sprachperiodisierung und der historischen Grammatik noch folgende Literatur empfohlen:

Ernst, Peter (2012): Deutsche Sprachgeschichte. 2. Aufl. Wien et al.: Facultas WUV (UTB basics).

Hennings, Thordis (2012): Einführung in das Mittelhochdeutsche. 3., durchges. und verb. Aufl. Berlin [u.a.]: de Gruyter.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 3-a

250103 VI – Novellenerzählen in Mittelalter und Früher Neuzeit U. Kocher
2 SWS, Mo 10 - 12, Beginn: 06.04.2020

Kommentar:

Was genau eine "Novelle" ist, scheint klar und ist es doch überhaupt nicht. Dennoch kann man Texte identifizieren, die man als "novellistisch" bezeichnen könnte. Dabei ist besonders auffällig, dass diese Texte stets in besonderem Maß auf gesellschaftliche Veränderungen und Verhältnisse reagieren. Eben diese Reaktion zeigt sich in der Art

des Erzählens dieser Geschichten. Die Vorlesung beginnt mit den Vorformen novellistischen Erzählens und endet im 18. Jahrhundert.

Literatur:

Zur ersten Orientierung: Ursula Kocher: Novelle. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Band 6. Hg. von Gert Ueding. Tübingen 2003, Sp. 352–357.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGL4-a, ZGL2-a, ZGL3-a, ZGLX4-a, ZGLX3-a

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 2-a, G1-a, GL 3-a, GL 5-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-a

250104 VI – Erasmus und seine Zeitgenossen 2 E. Stein
2 SWS, Mi 10 - 12

Kommentar:

Im zweiten Teil der Vorlesung, die sich einer der faszinierendsten Figuren der Frühen Neuzeit widmet, werden vorrangig die bejubelten und bekämpften Schriften des großen, durchaus streitbaren Europäers Erasmus von Rotterdam (1465/69?-1536) im Zentrum stehen. So werden seine aufsehenerregenden Editionen (wie etwa die der Bibel), das hinreißend geistreiche Lob der Torheit und seine nur vordergründig als pädagogisch-moralische Unterweisungstexte zu betrachtenden, witzigen Colloquia, um hier nur einige herausragende Beispiele zu nennen, vorgestellt und charakterisiert. Die von ihm und seinen zahllosen Schriften ausgehende, europaweite Ausstrahlung, die mit Verve geführten Auseinandersetzungen mit europäischen Intellektuellen und nicht zuletzt die legendäre Konfrontation mit Martin Luther sollen präsentiert und gewürdigt werden. Mit eiserner, schier unvorstellbarer Arbeitsdisziplin, mit einem beneidenswerten Gespür für Themen, Fragestellungen und mediale Möglichkeiten und mit herausragenden sprachlich-intellektuellen Fertigkeiten prägt der „Fürst der Humanisten“ die geistige Landschaft Europas weit über seine Lebenszeit hinaus.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGLX3-a

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 2-a, GL 5-a, G1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-a

250105 VI – Grundlagen der älteren deutschen Literatur (Online- U. Kocher
Veranstaltung)
2 SWS

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Literaturen des deutschsprachigen Mittelalters bis in die Frühe Neuzeit. Sie liefert das für die Proseminare erforderliche Basiswissen und ist verpflichtend für die Studierenden des BA GER 2014 (Modul VI). Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Online-Veranstaltung: Die Sitzungen werden wöchentlich im Video-Format zugänglich gemacht. Im Rahmen der Vorlesung finden zusätzlich zwei Präsenztermine statt.

Präsenztermin 1:

Präsenztermin 2:

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 6-a

150101 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Konzepte sprachlicher Bil- V. Heller
dung
2 SWS, Di 16 - 18, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Prozesse sprachlicher Bildung vollziehen sich stets außerschulisch wie schulisch, gesteuert wie ungesteuert. Welche grundlegenden sprachlich-diskursiven und literalen Fähigkeiten erwerben Kinder in außerschulischen Kontexten? Welche (schrift-)sprachlichen, literalen und sprachreflexiven Fähigkeiten sind Gegenstand unterrichtlicher Vermittlung? Inwiefern können Einsichten in Erwerbsprozesse Hinweise geben für die sprachliche Bildung im schulischen Kontext? Im Zusammenhang mit diesen Fragestellungen werden auch die kontextspezifischen Anforderungen an das Sprechen und Schreiben in unterschiedlichen Settings in den Blick genommen und Modellierungen des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit diskutiert. Schließlich führt die Vorlesung in den curricularen Rahmen schulischer Sprachbildung ein. Dazu zählen neben der Standard-/Kompetenzorientierung vor allem die Entwicklung ‚guter‘ Aufgaben und Ansätze der (förderdiagnostischen) Kompetenzerfassung im inklusiven Deutschunterricht.

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

Grundschule-2011: MoEd G-I

- 150102 VL – Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt Sprache C. Efing
2 SWS, Mi 8 - 10, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Die Vorlesung richtet sich ausschließlich an Studierende der Schulformen Gymnasium, Berufskolleg, Gesamtschule (Sek. II).

Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Ausgehend von einer Klärung der didaktisch zentralen Begriffe des Wissens, des Könnens sowie der Bildungsstandards und ihrer Rolle und Entstehung sowie der Erörterung der zentrale Ziele des sprachbezogenen Deutschunterrichts führt die Vorlesung in die zentralen Bereiche der Sprachdidaktik ein und zeigt dabei die jeweilige Verknüpfung von sprachdidaktischen Modellen, Konzepten und Methoden mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen (insb. der Sprachwissenschaft und der (Entwicklungs-)Psychologie) auf. Im Einzelnen werden überblicksartig die Teilbereiche Rechtschreibdidaktik, Grammatikdidaktik (Sprachreflexion, Sprachbewusstheit), Schreibdidaktik, Lesedidaktik (Sachtexte) und Gesprächsdidaktik vorgestellt. Dabei werden ebenfalls Aspekte des Wortschatzes und der schulisch relevanten Sprachregister (insb. Bildungs-, Fachsprache) sowie der Mehrsprachigkeit berücksichtigt.

In der ersten Sitzung dieser Vorlesung findet die Einführung in den Master of Education 2011 für die Lehrämter Gym/Ges, BK in der Germanistik statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Die erfolgreiche Teilnahme an der VL wird durch das Bestehen einer schriftlichen Leistungsüberprüfung nachgewiesen, zu dieser Überprüfung müssen Sie sich verbindlich im April 2020 über das GVV anmelden.

Literatur:

wird in der VL bekannt gegeben

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FW-I, DE I / FD-I

- 150103 VL – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation S. Gailberger
2 SWS, Di 12 - 14, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdidaktik und ist spätestens seit PISA (2001), IGLU (2001) und DESI (2007/2008)

und aus der deutschen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten. Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Leseförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen, wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschule aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Lesemotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter diesem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der Grundschule umfasst.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-I

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

150104 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literaturvermittlung, Konzepte und Methoden S. Gailberger
2 SWS, Di 16 - 18, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht werden von Bildungsnormen bestimmt, die dem historischen Wandel unterliegen. Auch die Vermittlungsmethoden verändern sich entsprechend den Vorgaben der verschiedenen Institutionen sowie neuer Anforderungen seitens der Schülerinnen und Schüler. Seit der Jahrtausendwende ist die Integration von Zielen und Methoden ein wichtiges Anliegen. Auf der Basis dieser Erkenntnis vermittelt das Hauptseminar wichtige theoretische Grundlagen für die Planung zeitgemäßer Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht. Betrachtet werden sowohl Zieldimensionen und die dahinter stehenden Konzepte (Lesekompetenz, literarische Kompetenzen, literarästhetische Bildung) als auch die wichtigsten Vermittlungsmethoden, die sich drei großen Paradigmen zuordnen lassen.

In der ersten Sitzung findet die Einführung in den Master of Education 2011 für die Lehrämter Gym/Ges und BK in der Germanistik statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FW-I, DE II / FD-I

Einführungen

- 450001 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (nur GMG/SP_GER) B. Kellermeier-
4 SWS, Mo 12 - 14, Mi 12 - 14, Beginn: 01.04.2020 Rehbein

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 2-a

- 450011 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) H. Lohnstein
4 SWS, Di 14 - 16, Do 14 - 16, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-b

- 450012 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) S. Uhmann
2 SWS, Mo 14 - 16, Di 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-b

- 450013 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) N. Staratschek
4 SWS, Mo 12 - 14, Do 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-b

- 450014 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) S. Hinterwimmer
4 SWS, Di 16 - 18, Fr 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-b

- 450015 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) M. Rathert
4 SWS, Do 14 - 16, Fr 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-b

- 450016 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) K. Colomo
4 SWS, Mo 10 - 12, Mi 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-b

- 350001 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft G. Sander
2 SWS, Mo 14 - 16, Beginn: 20.04.2019

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Sabina Becker / Christine Hummel / Gabriele Sander: Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam, 2018 (Reclams Studienbuch Germanistik).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

- 350002 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft G. Sander
2 SWS, Mi 10 - 12, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Sabina Becker / Christine Hummel / Gabriele Sander: Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam, 2018 (Reclams Studienbuch Germanistik).

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 1-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

- 250001 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur N. Jäger
2 SWS, Mo 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin 2016. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

- 250002 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Sassenhausen
2 SWS, Mi 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin 2016. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

- 250003 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Sassenhausen
2 SWS, Mi 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin 2016. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250004 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Sassenhausen
2 SWS, Mi 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin 2016. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250005 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Sassenhausen
2 SWS, Fr 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin 2016. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250006 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Sassenhausen
2 SWS, Fr 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin 2016. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250007 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur S. Grothues
2 SWS, Di 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin 2016. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten

es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 3-b

250008 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur S. Grothues
2 SWS, Di 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin 2016. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 3-b

250009 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Griesinger
2 SWS, Mo 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 3-b

250010 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Griesinger
2 SWS, Mo 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250011 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Griesinger
2 SWS, Mi 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250012 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Griesinger
2 SWS, Di 16 - 18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

150001 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur B. Arich-Gerz
2 SWS, Do 16 - 18, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Neuland, E. / Peschel, C. (2013) *Einführung in die Sprachdidaktik*. Stuttgart: Metzler.

Lange M. / Weinhold, S. (³2012): *Grundlagen der Deutschdidaktik*. Hohengehren: Schneider.

Rösler, D. (2012): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung*. Stuttgart: Metzler.

Ehlers, S. (2016): *Literaturdidaktik. Eine Einführung*. Stuttgart: Reclam.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

150002 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Metz
2 SWS, Mo 8 - 10, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zu diesem Modul setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Neuland, E. / Peschel, C. (2013): Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler.

Hochstadt, C./Krafft, A./Olsen, R. (2015): Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Francke.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

150003 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Metz
2 SWS, Mo 10 - 12, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Neuland, E. / Peschel, C. (2013): Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler.

Hochstadt, C./Krafft, A./Olsen, R. (2015): Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Francke.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-a

- 150004 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur S. Neumann
2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Weinhold, Swantje / Lange, Günter (Hg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 7. Aufl. 2010.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

- 150005 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur S. Neumann
2 SWS, Do 14 - 16, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Weinhold, Swantje / Lange, Günter (Hg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 7. Aufl. 2010.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

150006 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur N. Kinalzik
2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Neuland, E. / Peschel, C. (2013): Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler.

Hochstadt, C./Krafft, A./Olsen, R. (2015): Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Francke.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-a

150007 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Diller
2 SWS, Do 12 - 14, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Weinhold, Swantje / Lange, Günter (Hg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 7. Aufl. 2010.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-a

150008 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur B. Könning
2 SWS, Di 18 - 20, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-a

150009 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Lehrauftrag (FD)
2 SWS, Mi 16 - 18, Beginn: 15.04.2020 Scheloske/Görke

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-a

Proseminare

450201 PS – Basiswissen Grammatik S. Taigel
2 SWS, Mo 16 - 18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-a

450202 PS – Basiswissen Grammatik N. Staratschek
2 SWS, Mo 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-a

- 450221 PS – Die Wortarten des Deutschen S. Taigel
2 SWS, Mo 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Seminar nehmen wir die traditionellen Wortarten des Deutschen unter die Lupe. Wir beschäftigen uns mit der Motivation der verschiedenen Klassen sowie mit ihren jeweiligen grammatischen und interpretatorischen Eigenschaften.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

- 450222 PS – Bedeutung von Wort, Satz und Text S. Taigel
2 SWS, Do 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Aspekte der Bedeutung auf der Ebene von Wort, Satz und Text bzw. Diskurs sowie über ihre theoretische und formale Rekonstruktion. Behandelt werden z.B. Mehrdeutigkeiten, die Bedeutung von komplexen Sätzen, die Interpretation von Tempus, Verbbedeutung, die Herstellung von Kohärenz oder der Aufbau von Diskursen. Besprochene theoretische Modellierungen sind u.a. verschiedene Dekompositionsverfahren für Wortbedeutungen, die Aussagen- und Prädikatenlogik, die Diskursrepräsentationstheorie und fragebasierte Diskursmodelle.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

- 450223 PS – Phonetik und Phonologie des Deutschen K. Colomo
2 SWS, Mo 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar führt in die Phonetik und Phonologie des Deutschen ein. Behandelt werden die folgenden Bereiche:

- Artikulation
- enge und weite phonetische Transkription (IPA)
- segmentale Phonologie: Phoneme, Allophonie, Distinktivität und Merkmale
- Phonologische Regeln
- Silbentypen und Silbenstrukturen
- als Ausblick: Akzent und Intonation

Zu den Studienleistungen gehört neben der aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen auch die (erfolgreiche) Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Literatur:

- Fuhrhop, Nanna/Jörg Peters (2013). Einführung in die Phonologie und Graphematik. Stuttgart: Metzler. [Teil I]
- Hall, Tracy Alan (2000). Phonologie. Eine Einführung. Berlin: de Gruyter.
- International Phonetic Association (2018). The International Phonetic Alphabet and the IPA Chart; deutsche Übersetzung v. Adrian Simpson
- Pompino-Marschall, Bernd (2009). Einführung in die Phonetik. 3., überarb. Aufl. Berlin: de Gruyter.
- Wiese, Richard (2006). The phonology of German. 2. Aufl. Oxford: Oxford Univ. Press.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

450224 PS – Grammatik kontrastiv: Deutsch und Deutsche Gebärdensprache N. Staratschek
2 SWS, Mi 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar wird leider nicht in DGS angeboten.

Es richtet sich an Studierende ohne oder mit geringen DGS-Kenntnissen und bietet einerseits einen ersten Einblick in die Grammatik einer visuell-manuellen Sprache und andererseits eine neue Perspektive auf die Grammatik des Deutschen in geschriebener und gesprochener Form.

Thematisiert werden u.a. Satztypen und -modi, deiktische Ausdrücke, Anaphora sowie morphologische Aspekte wie bspw. Pluralbildung.

Vor Beginn der Veranstaltung wird vorbereitende, einführende Literatur digital zur Verfügung gestellt.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

450225 PS – Varietätenlinguistik N. Catasso
2 SWS, Mi 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die deutsche Sprache erscheint uns im Sprachgebrauch sehr heterogen. Sie zeigt sich in vielen Ausprägungen, z.B. als Jugendsprache, Fachsprache, Dialekt, Standard usw.. Gegenstand dieses Seminars sind unterschiedliche Ausprägungen des Deutschen in Abhängigkeit von Zeit, Ort, Situation und individuellen Voraussetzungen der Sprecherinnen und Sprecher.

Dabei werden wir unter anderem folgende Fragen thematisieren:

1. Was sind Varietäten und wie können diese charakterisiert werden?
2. Inwiefern können außersprachliche Faktoren (Alter, Gender, soziale Zugehörigkeit usw.) mit den verschiedenen Varietäten des Deutschen in Beziehung gesetzt werden?
3. Wie beeinflussen Stil und Register den Sprachgebrauch?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- die Bereitschaft, Literatur auf Englisch zu lesen;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 5-b, GER 11-b, GER 9-a

450226 PS – Pragmatik A. Tsiknakis
2 SWS, Do 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Gegenstand der linguistischen Pragmatik ist die Verwendung von Sprache. Das Ziel des Seminars ist die Behandlung der zentralen pragmatischen Konzepte (Implikaturen, Präsuppositionen, Sprechakte).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

450227 PS – Lexikologie B. Kellermeier-Rehbein
2 SWS, Mo 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In dieser Einführung in die Lexikologie erarbeiten die Studierenden grundlegende Konzepte und Fachtermini. Neben der Frage „Was ist ein Wort?“ werden verschiedene Aspekte rund um den Wortschatz der deutschen Sprache thematisiert: Wortarten, semantische Gliederung des Wortschatzes, Wortbildung, historische Entwicklung der Lexik, Fremdwörter und Neologismen, lexikalische Felder etc.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

450228 PS – Lexikologie B. Kellermeier-Rehbein
2 SWS, Mi 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In dieser Einführung in die Lexikologie erarbeiten die Studierenden grundlegende Konzepte und Fachtermini. Neben der Frage „Was ist ein Wort?“ werden verschiedene Aspekte rund um den Wortschatz der deutschen Sprache thematisiert: Wortarten, semantische Gliederung des Wortschatzes, Wortbildung, historische Entwicklung der Lexik, Fremdwörter und Neologismen, lexikalische Felder etc.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

450229 PS – Neuere deutsche Sprachgeschichte B. Kellermeier-Rehbein
2 SWS, Do 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Seminar geht es um die Geschichte der deutschen Sprache seit der frühen Neuzeit, die vor allem durch Standardisierungsprozesse und die Entwicklung einer einheitlichen Norm gekennzeichnet ist. Sowohl Einzelpersonen (Schriftsteller, Sprachexperten) als auch Sprachgesellschaften spielten dabei eine wichtige Rolle, indem sie die Sprache kodifizierten oder sprachpuristisch tätig wurden. Die Standardisierungsprozesse wurden zum Teil erst sehr spät abgeschlossen, z. B. durch die Festlegung der Orthographie im Jahre 1901. Im ausgehenden 19. und 20. Jahrhundert war die Bewertung von Sprache(n) und Sprachgebrauch auch mit politischen Entwicklungen verknüpft, z. B. im Kolonialismus, Nationalsozialismus oder während der Teilung Deutschlands.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-a

450230 PS – Neuere deutsche Sprachgeschichte B. Kellermeier-Rehbein
2 SWS, Do 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Seminar geht es um die Geschichte der deutschen Sprache seit der frühen Neuzeit, die vor allem durch Standardisierungsprozesse und die Entwicklung einer einheitlichen Norm gekennzeichnet ist. Sowohl Einzelpersonen (Schriftsteller, Sprachexperten) als auch Sprachgesellschaften spielten dabei eine wichtige Rolle, indem sie die Sprache kodifizierten oder sprachpuristisch tätig wurden. Die Standardisierungsprozesse wurden zum Teil erst sehr spät abgeschlossen, z. B. durch die Festlegung der Orthographie im Jahre 1901. Im ausgehenden 19. und 20. Jahrhundert war die Bewertung von Sprache(n) und Sprachgebrauch auch mit politischen Entwicklungen verknüpft, z. B. im Kolonialismus, Nationalsozialismus oder während der Teilung Deutschlands.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-a

450231 PS – Grammatik kontrastiv: Deutsch und Deutsche Gebärdensprache N. Staratschek
2 SWS, Block, Beginn: 21.09.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Mo- Do: 9 - 16.15 Uhr s.t.

Das Seminar wird leider nicht in DGS angeboten.

Es richtet sich an Studierende ohne oder mit geringen DGS-Kenntnissen und bietet einerseits einen ersten Einblick in die Grammatik einer visuell-manuellen Sprache und andererseits eine neue Perspektive auf die Grammatik des Deutschen in geschriebener und gesprochener Form.

Thematisiert werden u.a. Satztypen und -modi, deiktische Ausdrücke, Anaphora sowie morphologische Aspekte wie bspw. Pluralbildung.

Vor Beginn der Veranstaltung wird vorbereitende, einführende Literatur digital zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

201GER350201 Reiseliteratur

C. Gardian

2 SWS, Di 12 - 14, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Reiseerzählungen sind Medien der Reflexion von Fremd- und Selbsterfahrung – Hermeneutiken des Anderen, mehr aber noch des Eigenen, insofern sie kulturelle Selbstverständigung prozessieren. Im Seminar werden Texte behandelt, die, als Imaginationsgeschichten über die Verfasstheit der Welt, ästhetische Interessen mit ethnologischen, naturkundlichen, erkenntnistheoretischen, historischen und politischen Fragestellungen verbinden – die etwa seit dem 18. Jahrhundert die Reise explizit als ein Bildungserlebnis entwerfen, das der eigenen Kultur neue Impulse zu geben vermag. Der literarischen Reise in ihren historischen Variationen zwischen Selbstbestätigung und Fremdverstehen über die Infragestellung der Kategorien des Eigenen wie des Anderen bis hin zur Herstellung von Diversität geht das Seminar anhand ausgewählter Beispiele von der Antike bis zur Gegenwart nach.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

201GER350202 Vom Glück erzählen

C. Gardian

2 SWS, Mi 14 - 16, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

’?Freilich ermüdet die Augen leicht die Darstellung des Glücks, aber nur darum, weil es bald zu wachsen nachläßt. Die vorgedichteten Schmerzen hingegen unterhalten lange, weil der Dichter, wie leider das Schicksal, sie lange steigern kann; die Freude hat nicht viele Stufen, nur der Schmerz so viele; eine lange harte Dornenleiter führt am Rosenstocke endlich über weichere Stacheln zu einigen Rosen hinauf, und die Nemesis läßt uns bei großem Glücke weit näher und lebendiger das Unglück in ihren Spiegeln erscheinen als bei großem Unglück künftiges Glück’? – so schreibt Jean Paul 1813 in der zweiten Auflage seiner ’?Vorschule der Ästhetik’?. Wann empfinden Menschen Glück, unter welchen Bedingungen gelingt ein glückliches Leben – und wie lässt sich dieses Glück darstellen? Literarische Texte erkunden die psychologischen, ökonomischen und sozialen Voraussetzungen sowie die ethischen Implikationen gelingenden Lebens. Folgt man der Aussage Jean Pauls, haben sie es bei seiner Gestaltung aber mit einem besonderen Problem zu tun: Glück lässt sich literarisch nur begrenzt erfassen, es ist nicht nur als Lebensmöglichkeit unwahrscheinlich, sondern, salopp formuliert, außerdem ’?langweilig’?. Wie gelingt also die literarische Darstellung gelingenden, glücklichen Lebens? Handelt es sich letztlich um eine Angelegenheit der literarischen Gattung (Märchen, Idylle, Komödie) oder sprachlichen Form (Ironie, Komik, Humor)? Diesen und sich daran anschließenden Fragen wird im Seminar anhand textgenauer Lektüren einschlägiger theoretischer und literarischer Texte nachgegangen.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

201GER350204 Dramentexte des 20. Jahrhunderts

A. Wagner

2 SWS, Fr 12 - 14, Beginn: 13.04.2020

Kommentar:

Das Seminar wird sich der exemplarischen Analyse von Dramentexten widmen und damit versuchen, neben der Verfestigung der in der Einführung erworbenen textanalytischen Kenntnisse literaturgeschichtliches, methodisches und gattungsspezifisches Überblickswissen zu vermitteln. Auf dem Programm steht außerdem das eigenständige Produzieren dramatischer Texte „im Stil“ der kennengelernten „Epochen“, was vor allem dazu dienen soll, Literaturgeschichte als Konzept zu befragen. Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger_innen.

Literatur:

Zur Einstimmung ins Thema ist die Lektüre beliebiger Dramen des 20. Jahrhunderts empfohlen. Für zeitgenössische Stücke schauen Sie doch mal in die Anthologie „Theater Theater. Aktuelle Stücke“, die jährlich im Fischer Verlag erscheint und von der viele Ausgaben antiquarisch günstig zu haben sind.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

201GER350205 Hingehört! Zu Geschichte, Typologie und Edition von Hörspielen.

Lehrauftrag

2 SWS, Do 8 - 10, Beginn: 16.04.2019

(NDL)

Dana Machwitz

und Bastian

Politycki

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

350230 PS – Großstadtlyrik

G. Sander

2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Umwandlung einer agrarisch geprägten in eine moderne, von Industrie und Technik bestimmte Gesellschaft im 19. Jahrhundert führte auch in der Literatur zu einer verstärkten Auseinandersetzung mit den neuen urbanen Lebensformen. In der Lyrik der Moderne spielt das Thema Großstadt eine zentrale Rolle – in unterschiedlichsten Facetten: Viele Gedichte setzen sich mit der Verstädterung, Vermassung und Dynamisierung des Arbeits- und Alltagslebens auseinander, zeigen die Rückwirkungen dieser Modernisierungsprozesse auf das Individuum und betreten buchstäblich neue Räume wie etwa Fabriken, Cafés und Kinos.

Im Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele vom Naturalismus über den Expressionismus bis zur Gegenwart die Entwicklung der deutschsprachigen Großstadtlyrik nachvollzogen und der analytische Umgang mit verschiedensten Gedichtformen eingeübt werden.

Literatur:

Textgrundlage, zur Anschaffung empfohlen:

Großstadtlyrik. Hrsg. von Waltraud Wende. Stuttgart: Reclam, 1999 [u. ö.].

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b

- 350231 PS – Großstadtlyrik G. Sander
2 SWS, Do 14 - 16, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Umwandlung einer agrarisch geprägten in eine moderne, von Industrie und Technik bestimmte Gesellschaft im 19. Jahrhundert führte auch in der Literatur zu einer verstärkten Auseinandersetzung mit den neuen urbanen Lebensformen. In der Lyrik der Moderne spielt das Thema Großstadt eine zentrale Rolle – in unterschiedlichsten Facetten: Viele Gedichte setzen sich mit der Verstädterung, Vermassung und Dynamisierung des Arbeits- und Alltagslebens auseinander, zeigen die Rückwirkungen dieser Modernisierungsprozesse auf das Individuum und betreten buchstäblich neue Räume wie etwa Fabriken, Cafés und Kinos.

Im Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele vom Naturalismus über den Expressionismus bis zur Gegenwart die Entwicklung der deutschsprachigen Großstadtlyrik nachvollzogen und der analytische Umgang mit verschiedensten Gedichtformen eingeübt werden.

Literatur:

Textgrundlage, zur Anschaffung empfohlen:

Großstadtlyrik. Hrsg. von Waltraud Wende. Stuttgart: Reclam, 1999 [u. ö.].

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b

- 350232 PS – Die Gegenwart der Gegenwartsliteratur L. Banki
2 SWS, Di 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Seminar werden wir dem Nahverhältnis literarischer Produktion und Rezeption in der Gegenwartsliteratur nachgehen und dabei verschiedene Fragenkomplexe bearbeiten: Was ist Gegenwart und wann beginnt die Gegenwart der Gegenwartsliteratur? Welche Themen und Methoden dominieren in der Gegenwartsliteratur und in welchem Verhältnis stehen sie zu zeitgenössischen politischen, medialen u.a. Diskussionen? Was ist das Verhältnis von Gegenwartsliteratur und Gegenwartsliteraturwissenschaft und welche besonderen methodologischen Herausforderungen ergeben sich in einer Situation der Zeitgenossenschaft von Produzent*in und Rezipient*in?

In exemplarischen Lektüren wollen wir uns einen Einblick in Themen, Formen und Funktionen der Gegenwartsliteratur erarbeiten. Teil des Seminarprogramms werden gemeinsame Besuche von Lesungen im Rahmen der Wuppertaler Literatur Biennale sein (Mai 2020).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 11-a, GER 4-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

- 350233 PS – Neue Erinnerungsliteratur - Erinnerung an Zweiten Weltkrieg und L. Banki Shoah in der dritten Generation
2 SWS, Mi 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit literarischen Erinnerungen an Nationalsozialismus, Zweiten Weltkrieg und Shoah in Werken von Autorinnen und Autoren der dritten Generation. Die inzwischen sogenannte „neue Erinnerungsliteratur“, die in Hinblick auf den jeweiligen Zugang zur, Umgang mit und Ausdruck der Vergangenheit ausgesprochen heterogene Schreibweisen vereint, wollen wir anhand exemplarischer Lektüren kennenlernen. Beschäftigen werden uns dabei u.a. Fragen der Transgenerationalität, Transkulturalität und Transmedialität sowie das Verhältnis von Erinnerung, Dokumentation und Fiktion.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

- 350234 PS – Frauenfiguren in Stifters Erzählungen M. Ansel
2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Vorstellung von Stifter als betulichem Autor, der die beschaulich-heile Welt des Biedermeier in seinen Geschichten heraufbeschworen habe, verdankt sich einer fehlgeleiteten, meistens von religiösen, politischen oder weltanschaulichen Gründen motivierten Rezeption. Obwohl Stifter, was nicht bestritten werden soll, in seinem Werk biedermeierliche Ordnungsvorstellungen als normensetzende Imperative propagiert, heißt das noch lange nicht, dass er auch von ihnen erzählt: Vielmehr handeln seine Geschichten meistens von Verstößen gegen diese Ordnungsvorstellungen und scheinen ihren Reiz auf die zeitgenössische Leserschaft gerade daraus bezogen zu haben. Dies gilt auch für die Frauenfiguren vieler Erzählungen, die nicht oder nur bedingt in das Raster der konservativen biedermeierlichen Geschlechterordnung passen und im Seminar einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden sollen. Behandelt werden Brigitta und Gabriele in „Brigitta“, Maria in „Der Waldsteig“, Maria und Camilla in „Zwei Schwestern“, Hanna in „Der beschriebene Tännling“ und das braune Mädchen in „Katzensilber“.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

- 350235 PS – Frauenfiguren in Stifters Erzählungen M. Ansel
2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Vorstellung von Stifter als betulichem Autor, der die beschaulich-heile Welt des Biedermeier in seinen Geschichten heraufbeschworen habe, verdankt sich einer fehlgeleiteten, meistens von religiösen, politischen oder weltanschaulichen Gründen motivierten Rezeption. Obwohl Stifter, was nicht bestritten werden soll, in seinem Werk biedermeierliche Ordnungsvorstellungen als normensetzende Imperative propagiert, heißt das noch lange nicht, dass er auch von ihnen erzählt: Vielmehr handeln seine Geschichten meistens von Verstößen gegen diese Ordnungsvorstellungen und scheinen ihren Reiz auf die zeitgenössische Leserschaft gerade daraus bezogen zu haben. Dies gilt auch für die Frauenfiguren vieler Erzählungen, die nicht oder nur bedingt in das Raster der konservativen biedermeierlichen Geschlechterordnung passen und im Seminar einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden sollen. Behandelt werden Brigitta und Gabriele in „Brigitta“, Maria in „Der Waldsteig“, Maria und Camilla in „Zwei Schwestern“, Hanna in „Der beschriebene Tännling“ und das braune Mädchen in „Katzensilber“.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

350236 PS – Georg Büchner
2 SWS, Do 14 - 16, Beginn: 16.04.2020

M. Ansel

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Obwohl der 1837 im Alter von 23 Jahren verstorbene Büchner zu Lebzeiten wenig publiziert bzw. aufgrund seines frühen Todes nur ein schmales Werk hinterlassen hat, gehört er zu den wichtigsten Autoren des Vormärz. Das Seminar soll diese in formaler wie inhaltlicher Hinsicht epochentypische und zugleich höchst innovative Relevanz Büchners in den Blick nehmen und einen repräsentativen Querschnitt seines literarischen Schaffens vorstellen, das sich dezidiert von der klassizistischen Autonomieästhetik abgewandt hat und mit der Thematisierung unterbürgerlicher Schichten und des Pauperismus, der Präsentation eines materialistisch-fatalistischen Geschichtsverständnisses und der ideologiekritischen Destruktion des Deutschen Idealismus bis hin zur Nihilismusdiagnose neue Wege beschritten hat, die weit ins späte(re) 19. Jahrhundert auf Nietzsche und die literarische Moderne vorausweisen. Behandelt werden die gemeinsam mit Friedrich Ludwig Weidig verfasste Flugschrift „Der hessische Landbote“, die Dramen „Dantons Tod“ und „Woyzeck“ und die Erzählung „Lenz“.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

350260 PS – Grundlagen der Filmanalyse
2 SWS, Mo 10 - 12, Beginn: 20.04.2020

D. Orth

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Film ist ein zentrales Medium unserer Zeit. Aufgrund der kulturellen Bedeutung von Spielfilmen ist eine analytisch fundierte Auseinandersetzung mit ästhetischen und narrativen Formen des Films ein Grundbaustein für die Ausbildung einer Medienkompetenz. Auch und gerade vor dem Hintergrund des Zusammenspiels mit dem Medium Literatur (man denke nur an die Vielzahl an fiktionalen Filmen, die auf literarischen

Texten beruhen), stellt die Einbeziehung audiovisueller Formate im Rahmen einer geisteswissenschaftlichen Ausbildung eine relevante und auch notwendige Erweiterung des Gegenstandsfeldes dar.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse auf der visuellen, auditiven und narrativen Ebene vermittelt, eingeübt und reflektiert. Darüber hinaus werden verschiedene filmwissenschaftliche Methoden vorgestellt. Gesondert behandelt wird der für die Literaturwissenschaft besonders relevante Komplex der Literaturverfilmung. Als Beispiele dienen diverse filmhistorische und zeitgenössische Werke.

Literatur:

Zahlreiche Aspekte der Filmanalyse werden wir anhand des Films „Das Leben der Anderen“ (Deutschland 2006, Regie: Florian Henckel von Donnersmarck) erarbeiten. Der Film ist eigenständig zu sichten und wird als bekannt vorausgesetzt. Weitere zu sichtende Filme werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Zudem werden einige filmwissenschaftliche Aufsätze behandelt.

Für den Komplex Literaturverfilmung sind als literarische Grundlage der Erzähltext „Traumnovelle“ (1926) von Arthur Schnitzler und als filmische Grundlage Stanley Kubricks Spielfilm „Eyes Wide Shut“ (1999) vorzubereiten.

Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

350261 PS – Grundlagen der Filmanalyse
2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 15.04.2020

D. Orth

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Film ist ein zentrales Medium unserer Zeit. Aufgrund der kulturellen Bedeutung von Spielfilmen ist eine analytisch fundierte Auseinandersetzung mit ästhetischen und narrativen Formen des Films ein Grundbaustein für die Ausbildung einer Medienkompetenz. Auch und gerade vor dem Hintergrund des Zusammenspiels mit dem Medium Literatur (man denke nur an die Vielzahl an fiktionalen Filmen, die auf literarischen Texten beruhen), stellt die Einbeziehung audiovisueller Formate im Rahmen einer geisteswissenschaftlichen Ausbildung eine relevante und auch notwendige Erweiterung des Gegenstandsfeldes dar.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse auf der visuellen, auditiven und narrativen Ebene vermittelt, eingeübt und reflektiert. Darüber hinaus werden verschiedene filmwissenschaftliche Methoden vorgestellt. Gesondert behandelt wird der für die Literaturwissenschaft besonders relevante Komplex der Literaturverfilmung. Als Beispiele dienen diverse filmhistorische und zeitgenössische Werke.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse auf der visuellen, auditiven und narrativen Ebene vermittelt, eingeübt und reflektiert. Darüber hinaus werden verschiedene filmwissenschaftliche Methoden vorgestellt.

Literatur:

Zahlreiche Aspekte der Filmanalyse werden wir anhand des Films „Das Leben der Anderen“ (Deutschland 2006, Regie: Florian Henckel von Donnersmarck) erarbeiten. Der Film ist eigenständig zu sichten und wird als bekannt vorausgesetzt. Weitere zu sichtende Filme werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Zudem werden einige filmwissenschaftliche Aufsätze behandelt.

Für den Komplex Literaturverfilmung sind als literarische Grundlage der Erzähltext

„Traumnovelle“ (1926) von Arthur Schnitzler und als filmische Grundlage Stanley Kubricks Spielfilm „Eyes Wide Shut“ (1999) vorzubereiten.

Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

350262 PS – Literatur und Film in der Weimarer Republik D. Orth
2 SWS, Mo 14 - 16, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In der nur kurz währenden Zeit der Weimarer Republik (1918-1933) entstand eine bemerkenswerte kulturelle Vielfalt. Das Weimarer Kino etwa feierte weltweit Erfolge; der expressionistische Film mit Werken wie „Das Cabinet des Dr. Caligari“ (1920) oder „Nosferatu – eine Symphonie des Grauens“ (1922) beeinflusst bis heute filmästhetische Stile und gilt als zentraler Markstein der internationalen Filmgeschichte. Die literarische Produktion dieser wenigen Jahre ist derart vielseitig, dass sie sich kaum auf einen Nenner bringen lässt, auch wenn der Stil der Neuen Sachlichkeit besonders kennzeichnend ist. Prägend sind Themen wie die Auseinandersetzung mit der jüngsten historischen Vergangenheit und der Gegenwart, die Großstadt oder auch die ‚Neue Frau‘.

Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte kulturelle Produktionen aus der Zeit der Weimarer Republik analysieren und interpretieren. Ziel ist es, einen (wenn auch nur punktuellen) Einblick in die Vielfalt an Stilen, Themen und narrativen Verfahren in Literatur und Film zu gewähren und einzelne Spielfilme und Romane eingehend zu reflektieren.

Folgende Stummfilme werden wir dabei untersuchen:

- „Das Cabinet des Dr. Caligari“ (1920, Regie: Robert Wiene)
- „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ (1922, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau)
- „Metropolis“ (1927, Regie: Fritz Lang)

Folgende Romane stehen auf dem Seminarprogramm:

- Erich Maria Remarque: „Im Westen nichts Neues“ (1929)
- Erich Kästner: „Der Gang vor die Hunde“ (erweiterte Fassung von „Fabian“) (1931)
- Irmgard Keun: „Gilgi, eine von uns“ (1931)

Literatur:

Die Texte und Filme sind eigenständig zu organisieren. Taschenbuch- und DVD-/Bluray-Ausgaben sind verfügbar.

Wichtiger Hinweis: Die Filme sind in der Regel nicht per Streaming verfügbar, wenn doch, dann zumeist nicht in adäquater Form. Die Bereitschaft und die selbstständige Möglichkeit, die behandelten Werke per DVD/Bluray zu sichten ist daher unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

350263 PS – Momo, Lukas und Co.: Michael Endes Erzähltexte
2 SWS, Do 8 - 10, Beginn: 16.04.2020

D. Orth

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Ob Lukas, der mit Jim Knopf durch Lummerland reist, Momo, die den Menschen die Zeit zurückbringt oder Bastian und Atréju, die in Phantasien Abenteuer bestehen: Michael Endes (1929-1995) Figuren sind aus der Kinder- und Jugendbuchkultur der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht wegzudenken. Doch auch für erwachsene Leser*innen hat der Autor Texte verfasst.

Dieser Vielfalt wird im Seminar Rechnung getragen, indem wir frühere und spätere Werke sowie sowohl Kinder- als auch Jugend- und Erwachsenenliteratur dieses Autors berücksichtigen. Ziel ist dabei unter anderem, Aspekte der Erzähltextanalyse beispielhaft zu üben und zu reflektieren. Dabei werden auch Ansätze der Fantastikforschung berücksichtigt. Zudem wird es darum gehen, zielgruppenspezifische Erzähl- und Darstellungsweisen zu reflektieren.

Folgende Texte werden wir dabei eingehend analysieren und interpretieren:

- Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer (1960)
- Momo (1973)
- Die unendliche Geschichte (1979)
- Der Spiegel im Spiegel (1984)

Literatur:

Die Primärtexte sind eigenständig zu organisieren.

Hinweis: Es handelt sich um ein recht lektüreintensives Seminar, zudem sind die meisten Werke nur in relativ hochpreisigen Hardcover-Ausgaben als Neuausgaben verfügbar. Selbstverständlich ist auch die Nutzung älterer (antiquarisch verfügbarer) Ausgaben möglich.

Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

350264 PS – „Fluide Identitäten“ in Literatur und Film
2 SWS, Mi 8 - 10, Beginn: 15.04.2020

C. Klein

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lange ging man davon aus, dass jeder Mensch im Laufe der Sozialisation ein Set an Merkmalen erwerbe, das ihn als einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit auszeichne, er – in anderen Worten – eine Identität herausbilde, die im Großen und Ganzen über die Zeit hinweg gleichbleibe. Diese Annahme wird zunehmend abgelöst vom Konzept einer fluiden, einer flüssigen Identität, die veränderlich ist und sich nicht zwangsläufig an gängigen binären Schemata (männlich/weiblich, „?deutsch“/„?ausländisch“?, hetero/homo...) ausrichten lässt.

Ausgehend von einer kritischen Begriffsdiskussion und Auseinandersetzung mit den jüngeren theoretischen Debatten über „Identität“ sollen im Rahmen des Seminars solche Texte und Filme in den Blick genommen werden, die das Phänomen der fluiden Identität thematisieren. Die Seminarlektüre wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Das Seminar ist nur für Studierende geeignet, die auch Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Texten haben. Die Bereitschaft zur Anfertigung einiger kleinerer schriftlicher Arbeiten im Laufe des Semesters wird vorausgesetzt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

350265 PS – Märchen als Kunstform: Ludwig Tiecks 'Phantasmus' D. Orth
2 SWS, Mi 16 - 18, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Ludwig Tieck (1773-1853) – einer der prägenden Autoren der Literatur der Romantik – hat in seiner mehrbändigen Sammlung „Phantasmus“ (1812-1816) diverse Einzeltexte durch eine Rahmenhandlung miteinander verknüpft. Enthalten sind im „Phantasmus“ zum einen zahlreiche berühmt gewordene Kunstmärchen wie etwa „Der blonde Eckbert“, zum anderen selbstreflexive Märchendramen wie „Der gestiefelte Kater“; eigens entwickelte Märchen stehen neben Umarbeitungen bereits vorhandener Stoffe. Tiecks Sammlung zeigt somit einige Elemente der Vielfalt romantischer Literatur auf.

Im Seminar widmen wir uns einschlägigen Texten aus dem „Phantasmus“, wobei wir vereinzelt auch die sie verbindende Rahmenhandlung reflektieren werden. Thema wird darüber hinaus die Abgrenzung von Kunst- und Volksmärchen sowie die intertextuelle Dimension einzelner Werke sein.

Folgende Einzeltexte werden wir dabei eingehend analysieren und interpretieren:

- Der blonde Eckbert
- Der getreue Eckart und der Tannenhäuser
- Der Runenberg
- Liebeszauber
- Liebesgeschichte der schönen Magelone und des Grafen Peter von Provence
- Die Elfen
- Der Pokal
- Der gestiefelte Kater

Literatur:

Die Primärtexte sind eigenständig zu organisieren. Alle Texte sind als Taschenbuch-Ausgaben verfügbar (sieben davon gebündelt in der bei Reclam veröffentlichten Sammlung „Märchen aus dem 'Phantasmus'“ (UB 18240), die eine der Textgrundlagen des Seminars bildet).

Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

350266 PS – Volks- und Kunstmärchen A. Weixler
2 SWS, Di 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Unterschied zum mündlich und anonym überlieferten sog. Volksmärchen stellen Kunstmärchen fiktionale Texte mit dezidiertem Kunstanpruch dar, greifen dabei aber in Anlehnung an das Volksmärchen auf tradierte Märchenmotive sowie auf das märchen-konstitutive Merkmal des Wunderbaren zurück. Wie sich dieses spannungsreiche Verhältnis von Volks- und Kunstmärchen historisch entwickelt und konkret (systematisch) ausgestaltet, soll Gegenstand des Seminars sein.

Literatur:

Deutsche Kunstmärchen von Wieland bis Hofmannsthal. Hrsg. von Hans-Heino Ewers, Stuttgart 2006 (Reclam Universal-Bibliothek 8440)

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b

- 350267 PS – Autorschaftsinszenierung in der Gegenwartsliteratur A. Weixler
2 SWS, Fr 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Seminar müssen Sie an verpflichtenden Abendveranstaltungen teilnehmen! Schriftsteller*innen sind in sämtlichen Kontexten, in denen wir sie als Leser wahrnehmen können, nie sie selbst, sondern sie inszenieren sich stets, um über ihre Autorschaftsinszenierung eine eindeutige und erkennbare Position im literarischen Feld einzunehmen. Um solche Autorschaftsinszenierungen zu untersuchen, wird in diesem Seminar die Einübung von literatursoziologischen Untersuchungsmethoden sowie der Besuch von Dichterlesungen im Rahmen der Wuppertaler Literaturbiennale 2020 im Zentrum stehen.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

- 350268 PS – Theorie- und Praxis der Erzähltextanalyse A. Weixler
2 SWS, Do 16 - 18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Narratologie ist die in den letzten Jahren vielleicht virulenteste Literaturtheorie. Und auch wenn die Grundlagen der Erzähltextanalyse einer der Hauptbestandteile der ‚Einführung in die Literaturwissenschaft‘ sind, kann in diesen Grundkursen nur ein kleiner Bruchteil des narratologischen Analyseinstrumentariums eingeübt werden. Ziel des Seminars wird es daher sein, einen vertiefenden Einblick in die historische und systematische Breite der Narratologie zu gewinnen und das Instrumentarium durch exemplarische Analysen literarischer Texte anwenden zu lernen.

Literatur:

Matías Martínez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 10. überar. u. aktl. Aufl. München 2016.

Gérard Genette: Die Erzählung. 3. Aufl. Paderborn 2010.

aktuelle Forschungsbeiträge unter: <http://www.diegesis.uni-wuppertal.de>

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

- 350269 PS – Dokufiktionales Erzählen A. Weixler
2 SWS, Do 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Dokufiktion kennzeichnet bereits als Begriff ein hybrides Phänomen, genauer, ein Erzählen, das sich zwischen Fakt und Fiktion, zwischen dokumentarischem und fiktionalem Erzählen "bewegt". Derzeit erfreuen sich offenkundig gerade solche literarischen Texte, Kinofilme, TV-Produktionen, Theaterinszenierungen, Computerspiele etc. großer Beliebtheit, die dokumentarische Darstellungsweisen und fiktionale Erzählformen bewusst und offensichtlich miteinander verschränken. Im Seminar sollen unterschiedliche mediale Ausprägungen dokufiktionalen Erzählens untersucht werden.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 11-a, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

- 350270 PS – Dokufiktionales Erzählen A. Weixler
2 SWS, Mi 16 - 18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Dokufiktion kennzeichnet bereits als Begriff ein hybrides Phänomen, genauer, ein Erzählen, das sich zwischen Fakt und Fiktion, zwischen dokumentarischem und fiktionalem Erzählen "bewegt". Derzeit erfreuen sich offenkundig gerade solche literarischen Texte, Kinofilme, TV-Produktionen, Theaterinszenierungen, Computerspiele etc. großer Beliebtheit, die dokumentarische Darstellungsweisen und fiktionale Erzählformen bewusst und offensichtlich miteinander verschränken. Im Seminar sollen unterschiedliche mediale Ausprägungen dokufiktionalen Erzählens untersucht werden.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b, GER 11-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

- 350271 PS – Venedig erzählen, Venedig erdichten A.-R. Meyer
La Serenissima in deutschsprachiger Literatur und im Jugendbuch Schwedt
2 SWS, Di 10 - 12, Beginn: 14.04.2019 Michael

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Venedig ist eine sagenumwobene Stadt, die in der deutschsprachigen Literatur seit Jahrhunderten vielfach bedichtet wurde. Auch in erzählender Literatur ist und war La Serenissima ein häufig genutzter Schauplatz. Das Seminar hat zum Ziel, in die Geschichte und Geschichten Venedigs einzuführen und Konstanten literarischer Gestaltungen aufzuzeigen. Berücksichtigt werden dabei auch Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur. Der Schwerpunkt ist das 20. Jahrhundert. Gelesen werden u.a. Texte von Thomas Mann, Wolfgang Koeppen, Zsuzsanna Gahse, Cornelia Funke.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Übernahme eines Kurzreferats, einer Textpatenschaft oder Diskussionsleitung ist u.a. eine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Seminars.

Literatur:

Zur Einführung empfohlen:

Arne Karten: Geschichte Venedigs. München 2012.

Maximilian Aue: An der Schwelle zur Utopie.Zum deutschsprachigen literarischen Venedigbild im 20. Jahrhundert. Würzburg 2013.

Ein genauer Lektürefahrplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 11-a, GER 8-a, GER 4-b

- | | | |
|--------|--|-----------------------------------|
| 350272 | PS – Venedig erzählen, Venedig erdichten
La Serenissima in deutschsprachiger Literatur und im Jugendbuch
2 SWS, Di 16 - 18, Beginn: 14.04.2019 | A.-R. Meyer
Schwedt
Michael |
|--------|--|-----------------------------------|

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Venedig ist eine sagenumwobene Stadt, die in der deutschsprachigen Literatur seit Jahrhunderten vielfach bedichtet wurde. Auch in erzählender Literatur ist und war La Serenissima ein häufig genutzter Schauplatz. Das Seminar hat zum Ziel, in die Geschichte und Geschichten Venedigs einzuführen und Konstanten literarischer Gestaltungen aufzuzeigen. Berücksichtigt werden dabei auch Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur. Der Schwerpunkt ist das 20. Jahrhundert. Gelesen werden u.a. Texte von Thomas Mann, Wolfgang Koeppen, Zsuzsanna Gahse, Cornelia Funke.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Übernahme eines Kurzreferats, einer Textpatenschaft oder Diskussionsleitung ist u.a. eine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Seminars.

Literatur:

Zur Einführung empfohlen:

Arne Karten: Geschichte Venedigs. München 2012.

Maximilian Aue: An der Schwelle zur Utopie.Zum deutschsprachigen literarischen Venedigbild im 20. Jahrhundert. Würzburg 2013.

Ein genauer Lektürefahrplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 11-a, GER 4-b, GER 8-a

- | | | |
|--------|---|-------------|
| 350273 | PS – „Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen“?
Literatur und Politik 1933-1956
2 SWS, Mi 10 - 12, Beginn: 15.04.2019 | A.-R. Meyer |
|--------|---|-------------|

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Frage, ob nicht „ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen“ sei, „weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt“, wirft Bertolt Brecht in seinem berühmten Gedicht „An die Nachgeborenen“ auf. Wie politisch soll Literatur sein? Müssen Schriftsteller zu sozialen Missständen, Krisen, Kriegen, Katastrophen Stellung beziehen und wenn ja, wie? Darf Literatur auch idyllisch und zeitenthoben sein? Dies sind Fragen, die für Diskussionen um die gesellschaftliche Bedeutung von Literatur bis heute bedeutsam und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem mit Blick auf Exil, Nationalsozialismus und die Nachkriegsgesellschaft virulent sind. Hauptsächlich am Beispiel Brechts, der „An die Nachgeborenen zwischen 1934-38 im Exil schrieb, und seines literaturgeschichtlich als „?Antipoden“ identifizierten Zeitgenossen Gottfried Benn werden Formen und Konzepte engagierter Literatur und des Ästhetizismus diskutiert. Darüber hinaus lassen sich anhand von Texten u.a. Jean Paul Sartres, Albert Camus“, Theodor W. Adornos, Ingeborg Bachmanns und Alfred Anderschs – auch mit Blick auf eine Thematisierung im Deutschunterricht – Chancen und Schwierigkeiten engagierten Schreibens ausloten.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Übernahme eines Kurzreferats, einer Textpatenschaft oder Diskussionsleitung ist u.a. eine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Seminars.

Literatur:

Literaturhinweise:

Ein genauer Lektürefahrplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zu Semesterbeginn wird ein Reader als Kopiervorlage oder auf moodle zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung empfohlen: Brecht: die Svendborger Gedichte; Benn: Statische Gedichte (1948); Helmut Lethen: Der Sound der Väter. Gottfried Benn und seine Zeit. Berlin 2006; Krolla, Michaela u. Raulf, Barbara: Die Lyrik Bertolt Brechts. Paderborn 2012; Ulrich Kittstein: Bertolt Brecht. Paderborn 2008.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

350274 PS – „Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen“?
Literatur und Politik 1933-1956
2 SWS, Mi 12 - 14

A.-R. Meyer

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Frage, ob nicht „ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen“ sei, „weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt“, wirft Bertolt Brecht in seinem berühmten Gedicht „An die Nachgeborenen“ auf. Wie politisch soll Literatur sein? Müssen Schriftsteller zu sozialen Missständen, Krisen, Kriegen, Katastrophen Stellung beziehen und wenn ja, wie? Darf Literatur auch idyllisch und zeitenthoben sein? Dies sind Fragen, die für Diskussionen um die gesellschaftliche Bedeutung von Literatur bis heute bedeutsam und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem mit Blick auf Exil, Nationalsozialismus und die Nachkriegsgesellschaft virulent sind. Hauptsächlich am Beispiel Brechts, der „An die Nachgeborenen zwischen 1934-38 im Exil schrieb, und seines literaturgeschichtlich als „?Antipoden“ identifizierten Zeitgenossen Gottfried Benn werden Formen und Konzepte engagierter Literatur und des Ästhetizismus diskutiert. Darüber hinaus lassen sich anhand von Texten u.a. Jean Paul Sartres, Albert Camus“, Theodor W. Adornos, Ingeborg Bachmanns und Alfred Anderschs – auch mit Blick auf eine Thematisierung im Deutschunterricht – Chancen und Schwierigkeiten engagierten Schreibens ausloten.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Übernahme eines Kurzreferats, einer Textpatenschaft oder Diskussionsleitung ist u.a. eine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Seminars.

Literatur:

Literaturhinweise:

Ein genauer Lektürefahrplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zu Semesterbeginn wird ein Reader als Kopiervorlage oder auf moodle zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung empfohlen: Brecht: die Svendborger Gedichte; Benn: Statische Gedichte (1948); Helmut Lethen: Der Sound der Väter. Gottfried Benn und seine Zeit. Berlin 2006; Krolla, Michaela u. Raulf, Barbara: Die Lyrik Bertolt Brechts. Paderborn 2012; Ulrich Kittstein: Bertolt Brecht. Paderborn 2008.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

350275 PS – Der deutsche (Jugend-)Problemfilm als Genre? T. Voß
2 SWS, Mi 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Durchaus beeinflusst vom sogenannten „Neuen deutschen Film“ hat sich ab den frühen Siebziger Jahren der (sozialkritische) Jugend-Problemfilm als ein eigenständiges Genre entwickeln können. Bereits in populären Krimi-Reihen wie „Tatort“ oder „Polizeiruf“ bildeten von Anfang an Probleme wie Ausbeutung am Arbeitsplatz, Jobverlust, Überschuldung und soziale Verwahrlosung den Hintergrund der Handlung und wagten daher auch den mitunter unmerklichen Übergang vom Kriminalfilm zur Milieustudie innerhalb von ein- und demselben Narrativ, vor allem mit Blick auf die Auseinandersetzung des Verhältnisses von Jugendlichen zur Kriminalität. Jugendliche als Protagonisten und auch Identifikationsfiguren nahmen in Film und Fernsehen eine immer größere Bandbreite ein und trugen bei zur Entwicklung einer problemorientierten Filmarbeit, an welcher auch bedeutende Regisseure bis heute ihren Anteil nehmen. Dass der Wechsel von der engagierten Sozialstudie zum klischeeüberladenen Figurenarsenal (Simplifizierung) mitunter fließend ausfällt, hängt mit darstellerischen und inszenatorischen Eigenarten des Genres und den ideologiekritischen und politischen Überzeugungen und Motivationen von Regisseuren/-innen und Autoren/Autorinnen zusammen, denen in der geplanten Lehrveranstaltung - anhand von Filmmaterialien der letzten vierzig Jahre - genauer nachgegangen werden soll. Die Themenfelder - Adoleszenz, Generationen- und Beziehungskonflikte, soziale Brennpunkte, politischer Radikalismus, Existenzängste, Drogen und Gewalt etc. - sind dabei ebenso vielfältig wie die repräsentativen Milieus und Figuren, welche in ihrer filmischen Darstellung die Jugend als komplexen Entwicklungsprozess ausfallen lassen. Das Seminar wird sich daher mit der jeweiligen Figurenzeichnung ebenso beschäftigen wie mit der Überzeugungskraft der Wiedergabe sozialer Milieus. Darstellungstechnische Modi sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie das sich wandelnde politische Anliegen und Bewusstsein der Filmschaffenden, aber auch ihres möglichen Publikums.

Literatur:

- Thomas Koebner: Problemfilm. In: Sachlexikon des Films. Hrsg. v. Thomas Koebner. Stuttgart 2002, S. 465-468.
- Marina Küffner: Auflehnung, Antriebslosigkeit, Antidepressiva und Apokalypse – Existenzielle Rebellion im

Film seit James Dean, Frankenthal 2015.

- Jürgen Lauffer, Renate Röllecke, Dieter Wiedemann: Jugendfilm Spezial. Aufwachsen in getrennten Staaten:

Deutsche Jugendfilme aus Ost und West. Empfehlungen und Hintergründe.
Schriften zur Medienpädagogik /

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), Bielefeld
1995

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

350276 PS – Lyrik romantischer Autorinnen
2 SWS, Mi 16 - 18

T. Voß

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In der Forschung nur allzu oft durch ihre bedeutenden (und bisweilen unglücklichen) Briefwechsel mit ihren männlichen Kollegen, Geliebten und Ehemännern (z.B. Sophie Mereau - Clemens Brentano) oder durch ihre Funktion als engagierte Salondamen und Netzwerkerinnen (Rahel Varnhagen) innerhalb des kulturellen Feldes erschöpfend analysiert, bieten die Autorinnen der romantischen Bewegung ein erschöpfendes Repertoire an selbstbewusster ästhetischer Artikulation und auch poetologischer Selbstreflexion. Vor allem innerhalb der lyrischen Produktivität ist der Beitrag einer Karoline von Günderrode, einer Luise Hensel oder einer Sophie Mereau bezüglich der Evolution romantischer Bildkomplexe, Themen und Topoi nicht zu unterschätzen. Auch entfaltet sich in den Gedichten der Schriftstellerinnen die Möglichkeit zur eigenständigen Inszenierung weiblicher Autorschaft, mitunter bis hin zu deren Transfer in Lebens- und Kulturpraktiken, mit teilweise tragischem Ausgang (Karoline von Günderrode, Charlotte Stieglitz). Die Lehrveranstaltung versucht daher, die weiblichen Schreibweisen der Romantik unter literarhistorischen, poetologischen, soziologischen gendertheoretischen und formalästhetischen Fragestellungen genauer in den Blick zu nehmen.

Mit einbezogen werden vor allem Gedichte von: Bettina von Arnim, Karoline von Günderrode, Luise Hensel, Sophie Mereau, Charlotte Stieglitz, Marceline Desbordes-Valmore und Mary Shelley. Zugleich werden die geplanten Gedichtanalysen umrahmt von ausgewählten Autorinnen des Barock, des Sturm und Drang (Catharina von Greiffenberg, Anna Louisa Karsch) und des frühen Realismus (Annette von Droste-Hülshoff), um Antizipationen und Nachbereitungen weiblich-romantischer Schreibweisen in intertextueller Breite auf die Spur zu kommen. Das erfordert auch die Berücksichtigung ausgewählter Briefzeugnisse der zur Diskussion stehenden Autorinnen.

Literatur:

- Katja Behrens (Hg.): Frauen der Romantik. Porträts in Briefen, Frankfurt am Main 1995.
- Hans Braam (Hg.): Die berühmtesten Gedichte deutscher Frauen. Mit einem Vorwort von Renate Möhrmann, Stuttgart 2018.
- Gisela Brinker-Gabler (Hg.): Deutsche Literatur von Frauen. Bd. 2: 19. und 20. Jahrhundert, München 1988
- Margarethe Susmann: Frauen der Romantik. Mit einem Nachwort von Barbara Hahn, Frankfurt am Main 1996.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

350277 PS – Vertreter der Kreidezeit? Schulgeschichten in Literatur und Film T. Voß
2 SWS, Do 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das existentiell relevante Narrativ „Schule“ kann auf vielfache Weise memoriert und das heißt natürlich: erzählt werden:

’Das Olfaktorische als Eintrittspforte der Memoria

Eine Frau, *1959 Schule ? Furchtbar. Schon der Geruch, wenn man reinkam: Bohnerwachs, Milch, muffige Kleidung, Staub und Schweiß. (S. 10)

Das Visuelle als Eintrittspforte der Memoria

Kaufmännischer Angestellter, *1938 Schule ? Ich sehe heute noch unsern Chemielehrer ... In der Sauna hab’’ ich den mal getroffen, 68 Jahre alt war er, hat mich gar nicht erkannt. Ein kleines, spindeldürres Männlein, der sich total verängstigt in der Ecke rundrückte. Vor dem hast du nun jahrelang gezittert und gebebt? hab’’ ich gedacht. (S. 73)

Das Anekdotische als Eintrittspforte der Memoria

Student Bibel ? Lukas 13: ’?Er trat an die Bahre und sagte ...’? Das sagte unser Lehrer immer, wenn er einen aufrief. (S. 45)’

Diese drei markanten und einprägsamen Erinnerungen zum Assoziationsfeld „Schule“ finden sich in Walter Kempowskis kollektiven Frage- und Erinnerungsbuch „Plankton“ und wirken mit an der Erzeugung des für jeden Menschen bekannten und relevanten Erfahrungsraum und damit auch Narrativs „Schule“. Grund genug also, sich in verschiedenen Erzähltexten und auch benachbarten Medien mit der Inszenierung von Schulerlebnissen auseinanderzusetzen und dabei die Fragen zu stellen: Wie wird Schule erfahren und beschrieben? Welchen Anteil nimmt sie an der Entwicklung und Bildung des Erzählers oder seiner Protagonisten innerhalb der Diegese? Welchen Einfluss haben historischen, politische und soziale Hintergründe auf das Erzählen von Schule? Wie werden Lehrerfiguren, Mitschüler und konkrete Unterrichtssituationen eingefangen? Welche Rolle nimmt die Schule als Ort der Sozialisation in Literatur und Film ein? Welche Krisenmomente (erste Liebe, Leistungsdruck, Schülerelbstmorde etc.) prägen die Schulerzählung? Gedacht ist an Erzähltexte von Wolfram Eicke, Hermann Hesse, Walter Kempowski, Siegfried Lenz, Thomas Mann, Robert Musil, Jules Renard, Georges Rodenbach, Ernst von Salomon, Ludwig Thoma, Friedrich Torberg, Robert Walser, Peter Weiss und Gabriele Wohmann. Auch das Aufgreifen der Thematik durch die Medien Film/Literaturverfilmung und Fernsehserie soll dabei Berücksichtigung finden.

Literatur:

- Friedrich Koch: Schule im Kino. Autorität und Erziehung. Vom „Blauen Engel“ bis zur „Feuerzangenbowle“.
Weinheim/Basel 1987.
- York-Gothart Mix: Die Schulen der Nation. Bildungskritik in der Literatur der frühen Moderne, Stuttgart/Weimar
1995.
- „Schule in Literatur und Film“ (Herausgegeben von Matthias Pauldrach), in: Informationen zur deutschdidaktik
Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule 1 (2016).
- „Schule in der Literatur“, in: Der Deutschunterricht 1 (2014).

- Gwendolyn Whittaker: Überbürdung – Subversion – Ermächtigung. Die Schule und die literarische Moderne, Göttingen 2013.
- Thomas Zabka (Hg.): Schule in der neueren Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler 2008.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

350278 PS – Vertreter der Kreidezeit? Schulgeschichten in Literatur und Film T. Voß
2 SWS, Fr 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das existentiell relevante Narrativ „Schule“ kann auf vielfache Weise memoriert und das heißt natürlich: erzählt werden:

’Das Olfaktorische als Eintrittspforte der Memoria

Eine Frau, *1959 Schule ? Furchtbar. Schon der Geruch, wenn man reinkam: Bohnerwachs, Milch, muffige Kleidung, Staub und Schweiß. (S. 10)

Das Visuelle als Eintrittspforte der Memoria

Kaufmännischer Angestellter, *1938 Schule ? Ich sehe heute noch unsern Chemielehrer ... In der Sauna hab’’ ich den mal getroffen, 68 Jahre alt war er, hat mich gar nicht erkannt. Ein kleines, spindeldürres Männlein, der sich total verängstigt in der Ecke rundrückte. Vor dem hast du nun jahrelang gezittert und gebebt? hab’’ ich gedacht. (S. 73)

Das Anekdotische als Eintrittspforte der Memoria

Student Bibel ? Lukas 13: ’?Er trat an die Bahre und sagte ...’? Das sagte unser Lehrer immer, wenn er einen aufrief. (S. 45)’

Diese drei markanten und einprägsamen Erinnerungen zum Assoziationsfeld „Schule“ finden sich in Walter Kempowskis kollektiven Frage- und Erinnerungsbuch „Plankton“ und wirken mit an der Erzeugung des für jeden Menschen bekannten und relevanten Erfahrungsraum und damit auch Narrativs „Schule“. Grund genug also, sich in verschiedenen Erzähltexten und auch benachbarten Medien mit der Inszenierung von Schulerlebnissen auseinanderzusetzen und dabei die Fragen zu stellen: Wie wird Schule erfahren und beschrieben? Welchen Anteil nimmt sie an der Entwicklung und Bildung des Erzählers oder seiner Protagonisten innerhalb der Diegese? Welchen Einfluss haben historischen, politische und soziale Hintergründe auf das Erzählen von Schule? Wie werden Lehrerfiguren, Mitschüler und konkrete Unterrichtssituationen eingefangen? Welche Rolle nimmt die Schule als Ort der Sozialisation in Literatur und Film ein? Welche Krisenmomente (erste Liebe, Leistungsdruck, Schülerelbstmorde etc.) prägen die Schulerzählung? Gedacht ist an Erzähltexte von Wolfram Eicke, Hermann Hesse, Walter Kempowski, Siegfried Lenz, Thomas Mann, Robert Musil, Jules Renard, Georges Rodenbach, Ernst von Salomon, Ludwig Thoma, Friedrich Torberg, Robert Walser, Peter Weiss und Gabriele Wohmann. Auch das Aufgreifen der Thematik durch die Medien Film/Literaturverfilmung und Fernsehserie soll dabei Berücksichtigung finden

Literatur:

- Friedrich Koch: Schule im Kino. Autorität und Erziehung. Vom „Blauen Engel“ bis zur „Feuerzangenbowle“. Weinheim/Basel 1987.
- York-Gothart Mix: Die Schulen der Nation. Bildungskritik in der Literatur der frühen Moderne, Stuttgart/Weimar

1995.

- „Schule in Literatur und Film“ (Herausgegeben von Matthias Pauldrach), in: Informationen zur deutschdidaktik
Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule 1 (2016).
- „Schule in der Literatur“, in: Der Deutschunterricht 1 (2014).
- Gwendolyn Whittaker: Überbürdung – Subversion – Ermächtigung. Die Schule und die literarische Moderne,
Göttingen 2013.
- Thomas Zabka (Hg.): Schule in der neueren Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler 2008.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

- 350279 PS – Reiseliterarisches Schreiben im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert M. Grüne
2 SWS, Mo 14 - 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar widmet sich dem reiseliterarischen Schreiben zwischen literarisiertem Reisebericht und fiktionalem Reiseroman. Der historische Fokus liegt dabei auf der Übergangszeit vom 18. zum 19. Jahrhundert, in der sich radikal subjekt- und erlebniszentrierte Reiseformen etablieren und die Muster reiseliterarischen Schreibens fundamental verändern. Zentrale Texte unter anderem von Johann Gottfried Seume, Heinrich Heine und Charles Sealsfield sollen auf die tragenden Persönlichkeitskonzepte und Wahrnehmungsmuster ebenso wie auf die zugrunde liegenden Eigen- und Fremdbilder hin untersucht werden.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

- 350280 PS – Lyrisches Drama M. Grüne
2 SWS, Di 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum des Seminars steht die Beschäftigung mit einer Kurzform des Dramas, in der die Handlungsentwicklung stark hinter die Darstellung innerseelischer Prozesse zurücktritt. Die Teilnehmer*innen werden zunächst mit den historischen Wurzeln dieser Gattung im 18. Jahrhundert sowie den Schwierigkeiten ihrer theoretischen und begrifflichen Erfassung vertraut gemacht. Der Lektüreschwerpunkt liegt dann auf Texten des 19. und 20. Jahrhunderts, unter anderem von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal und Peter Handke. Ein Ziel ist es dabei, die Entwicklung der dramatischen Form auf den Wandel von Bewusstseinskonzeptionen hin transparent zu machen.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

- 250201 PS – ‚Treuetests‘ in der mittelhochdeutschen Erzählliteratur M.S. Hammer
2 SWS, Mo 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Auf wechselseitiger triuwe – so lernen Sie das gleich zu Beginn der Überblicksvorlesung „Grundlagen der Älteren deutschen Literatur“ – baut das mittelalterliche Gesellschaftssystem wesentlich auf. Es überrascht daher nicht, dass triuwe auch in (fiktionalen) Texten des Mittelalters verhandelt wird, wobei ‚verhandeln‘ einschließt, dass im Modus der Literatur gerade auch die teils fatalen Konsequenzen von Treueproben und -brüchen dargestellt werden. Hier setzt unsere Seminararbeit an: Unter dem modernen Paradigma ‚Treuetests‘ stellen wir literarische Inszenierungen bzw. Problematisierungen von triuwe zwischen Ehepartnern, König und Ritter, Herrn und Knecht oder Gott und Gläubigem einander gegenüber. Wir fokussieren dabei höfische Romane (v.a. ‚Erec‘ und „?Tristan“) und schwankhafte Kurzerzählungen (v.a. Mären des Strickers), das Oberthema eröffnet aber auch eine Vergleichsperspektive auf die übrigen Gattungen der mittelalterlichen Literatur.

Literatur:

Den ‚Erec‘ sollten Sie sich in folgender zweisprachiger Ausgabe (Mhd.-Nhd.) antiquarisch(!) anschaffen: Hartmann von Aue: Erec. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung von Thomas Cramer. Frankfurt a. M. 1972ff. (= Fischer Taschenbuch 6017). [Ca. 3-4 Euro inkl. Versand – mehr ist sie aus fachlicher Sicht auch nicht (mehr) wert.] Wenn Sie bereits eine andere Ausgabe des ‚Erec‘ mit mhd. Text besitzen (z. B. ATB, Reclam, Klassiker Verlag), nutzen Sie bitte diese.

Die übrigen Textausschnitte werden via moodle zur Verfügung gestellt.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 6-b

- 250202 PS – Das Nibelungenlied R. Sassenhausen
2 SWS, Di 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das „Nibelungenlied“ ist das bekannteste Epos des deutschsprachigen Mittelalters und wirkte weit in die Literatur- und auch Musikgeschichte (Richard Wagner) hinein. Das Seminar will eine Einführung in die Lektüre anbieten, in der neben der literaturgeschichtlichen Analyse auch der Faszination des Werkes nachgegangen werden soll.

Textgrundlage:

Das Nibelungenlied. Mhd./Nhd. nach der Handschrift B hrsg. v. Ursula Schulze. Ins Nhd. übers. u. komm. v. Siegfried Grosse. Stuttgart 2011.

Literatur:

Textgrundlage:

Das Nibelungenlied. Mhd./Nhd. nach der Handschrift B hrsg. v. Ursula Schulze. Ins Nhd. übers. u. komm. v. Siegfried Grosse. Stuttgart 2011.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 6-b

250203 PS – Walther von der Vogelweide
2 SWS, Di 12 - 14

R. Sassenhausen

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Walther von der Vogelweide ist der bekannteste Lyriker des Mittelalters. Sein umfangreiches Werk - datiert auf die Zeit 1195-1220 - gliedert sich in Minnesang, Sangspruchdichtung und religiöse Lieddichtung.

Das Seminar will eine Übersicht über sein vielfältiges Schaffen vermitteln.

Literatur:

Textgrundlage:

Walther von der Vogelweide: Leich, Lied, Sangsprüche, 14. völlig neubearbeitete Auflage der Ausgabe Karl Lachmanns mit Beiträgen von Thomas Bein und Horst Brunner, hg. v. Christoph Cormeau, Berlin/New York 1996.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 6-b

250204 PS – Eine Novelle auf Wanderung
Zur Rezeption Boccaccios in Deutschland während des 16. Jahrhunderts
2 SWS, Fr 8 - 10

G. Giantsidou

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Wer sich mit der Novelle beschäftigt, wird wohl gleich zu Beginn merken, dass diese Erzählform unweigerlich mit dem Namen Giovanni Boccaccio (1313 – 1375) verbunden ist. Mit seinem heute wohl bekanntesten Werk, dem Decameron (1349/1353), gelingt es dem italienischen Dichter nicht nur, hundert Novellen kunstvoll durch eine Rahmenhandlung zu verbinden. Darüber hinaus inspirierte das Zehn-Tage-Werk zahlreiche Schriftsteller (u. a. Geoffrey Chaucer, Johannes Pauli, Marguerite de Navarre, Miguel de Cervantes, William Shakespeare), die in Folge des Hauptwerkes Boccaccios ebenfalls eigene Novellensammlungen verfassten oder Erzählungen als auch den Aufbau des Decameron als Vorlage für eigene Schriften übernahmen.

In dem Proseminar soll es um die Rezeptionsgeschichte Boccaccios gehen, die mit Hilfe einiger ausgewählter Novellen exemplarisch veranschaulicht wird. Im Fokus stehen dabei die Behandlung und Bearbeitung in Deutschland während des 16. Jahrhunderts, allem voran die des Nürnberger Dichters, Meistersingers und Dramatikers Hans Sachs, dem Boccaccios Novellen für zahlreiche seiner Werke (u. a. Komödien, Fastnachtspiele und Meistersgesänge) als Quelle dienten.

Ziel des Proseminars ist es, mit Hilfe des Vergleichs sowie der Analyse der jeweiligen Texte, einerseits den Einfluss Giovanni Boccaccios und seiner Novellen auf die ausgewählten Schriften des Hans Sachs zu veranschaulichen. Andererseits sollen die Änderungen, die an der italienischen Quelle vorgenommen wurden, mit in die Untersuchung fließen.

Literatur:

Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 6-b

150201 PS – Schriftspracherwerb
2 SWS, Di 8 - 10, Beginn: 14.04.2020

D. Wakke

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Das Seminar befasst sich mit der Komplexität des Schriftspracherwerbs im Spannungsfeld zwischen „Erwerb“ und „Lernen“. Unterschiede zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und konzeptioneller Schriftlichkeit werden ebenso in den Blick genommen, wie die verschiedensten Lernvoraussetzungen von Erstklässlern im Lernprozess des Lesens und Schreibens. Dazu werden die Studierenden sowohl theoretische Grundagentexte als auch Schülertexte und Materialien des Schulalltages in der Schuleingangsphase anschauen analysieren. Das Bewusstsein darum, dass der Vorgang des Schriftspracherwerbes so viel mehr beinhaltet als den Übertrag der mündlichen Sprache in die Schriftform gilt es zu schärfen. Die Sensibilisierung für die individuelle Umsetzung dieses Prozesses eines jeden Schülers soll helfen den gezielten Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz von Grundschülerinnen und -schülern kompetent zu begleiten.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

150202 PS – Schriftspracherwerb
2 SWS, Fr 8 - 10, Beginn: 17.04.2020

D.-K. Gaebert-
Rosendahl

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Das Seminar befasst sich mit der Komplexität des Schriftspracherwerbs im Spannungsfeld zwischen „Erwerb“ und „Lernen“. Unterschiede zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und konzeptioneller Schriftlichkeit werden ebenso in den Blick genommen, wie die verschiedensten Lernvoraussetzungen von Erstklässlern im Lernprozess des Lesens und Schreibens. Dazu werden die Studierenden sowohl theoretische Grundagentexte als auch Schülertexte und Materialien des Schulalltages in der Schuleingangsphase anschauen analysieren. Das Bewusstsein darum, dass der Vorgang des Schriftspracherwerbes so viel mehr beinhaltet als den Übertrag der mündlichen Sprache in die Schriftform gilt es zu schärfen. Die Sensibilisierung für die individuelle Umsetzung dieses Prozesses eines jeden Schülers soll helfen den gezielten Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz von Grundschülerinnen und -schülern kompetent zu begleiten.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

150203 PS – Schriftspracherwerb und besonderer Förderbedarf (Schwerpunkt A. Metz
Lehramt sonderpädagogische Förderung)
2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder mit besonderem Förderbedarf den Gegenstand „Schrift“ sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen. Dabei werden schulstufenübergreifend besonders die Aspekte Diagnostik, Prävention und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten in den Blick genommen.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

150204 PS – Schriftspracherwerb I.-L. Sander
2 SWS, Mo 16 - 18, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Das Seminar befasst sich mit der Komplexität des Schriftspracherwerbs im Spannungsfeld zwischen „Erwerb“ und „Lernen“. Unterschiede zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und konzeptioneller Schriftlichkeit werden ebenso in den Blick genommen, wie die verschiedensten Lernvoraussetzungen von Erstklässlern im Lernprozess des Lesens und Schreibens. Dazu werden die Studierenden sowohl theoretische Grundagentexte als auch Schülertexte und Materialien des Schulalltages in der Schuleingangsphase anschauen analysieren. Das Bewusstsein darum, dass der Vorgang des Schriftspracherwerbes so viel mehr beinhaltet als den Übertrag der mündlichen Sprache in die Schriftform gilt es zu schärfen. Die Sensibilisierung für die individuelle Umsetzung dieses Prozesses eines jeden Schülers soll helfen den gezielten Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz von Grundschülerinnen und -schülern kompetent zu begleiten.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

- 150205 PS – Schriftspracherwerb I.-L. Sander
2 SWS, Fr 12 - 14, Beginn: 17.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Das Seminar befasst sich mit der Komplexität des Schriftspracherwerbs im Spannungsfeld zwischen „Erwerb“ und „Lernen“. Unterschiede zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und konzeptioneller Schriftlichkeit werden ebenso in den Blick genommen, wie die verschiedensten Lernvoraussetzungen von Erstklässlern im Lernprozess des Lesens und Schreibens. Dazu werden die Studierenden sowohl theoretische Grundagentexte als auch Schülertexte und Materialien des Schulalltages in der Schuleingangsphase anschauen analysieren. Das Bewusstsein darum, dass der Vorgang des Schriftspracherwerbes so viel mehr beinhaltet als den Übertrag der mündlichen Sprache in die Schriftform gilt es zu schärfen. Die Sensibilisierung für die individuelle Umsetzung dieses Prozesses eines jeden Schülers soll helfen den gezielten Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz von Grundschülerinnen und -schülern kompetent zu begleiten.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

- 150221 PS – Leseförderung V. Ronge
2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-c

150222 PS – Leseförderung
2 SWS, Do 16 - 18, Beginn: 16.04.2020

A. Diller

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Lesekompetenz ist eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen für einen erfolgreichen Lebensweg in einer modernen Wirtschafts- und Wissensgesellschaft – denn menschliches Wissen ist ja weitgehend in Form von Texten gespeichert. Wer beim Lesen bzw. Textverstehen Schwierigkeiten hat, wird es fraglos schwerer haben, erfolgreich einen höheren Bildungsweg zu absolvieren und später einen Beruf in gehobener Stellung zu finden, als junge Menschen mit hoher Lesekompetenz. Trotz der Anforderungen und Möglichkeiten, die die flächendeckende Etablierung der digitalen Medien mit sich gebracht hat, wird die Fähigkeit, auch längere und komplexere Texte kompetent rezipieren zu können, nicht an Bedeutung verlieren. Deutlicher formuliert: Die Jobs mit Leitungsaufgaben werden auch künftig kaum von denen bewältigt, die mehr digitale Nachrichten pro Stunde versenden können als andere, sondern von denen, die auch immer noch in der Lage sind, in kurzer Zeit konzentriert längere anspruchsvolle Texte zu lesen – und v.a.: zu verstehen. Vor diesem Hintergrund kann es keine Zweifel daran geben, dass Leseerziehung bzw. literarische Erziehung in der Schule nach wie vor von höchster Bedeutung sind. Das Seminar wird zunächst den Fokus auf einige theoretische Aspekte richten, und sich mit folgenden Fragen beschäftigen: Was ist Lesekompetenz aus didaktischer und kognitionspsychologischer Sicht? Welche Folgen kann eine ungünstig verlaufene Lese- und Mediensozialisation haben? Wie vollzieht sich der Erwerb der Lesefähigkeit? Im einem zweiten – etwas (!) ”schulbezogeneren” Teil – wird es um Möglichkeiten der Förderung von Lesekompetenz gehen, wobei die Förderung der Leseflüssigkeit und des Textverstehens im Vordergrund stehen werden. Zuletzt gibt der Kurs einen Ausblick auf ein wichtiges Thema, das in den Studiengängen, in denen künftige Deutschlehrer/innen ausgebildet werden, meistens (vielleicht mit Ausnahme der sonderpädagogischen Studiengänge) sträflich vernachlässigt wird, nämlich Störungen im Schriftspracherwerb- und gebrauch (bzw. LRS/Legasthenie).

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-c

150223 PS – Leseförderung und besonderer Förderbedarf (Schwerpunkt Lehr- A. Metz
amt sonderpädagogische Förderung)
2 SWS, Mi 8 - 10, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Leseförderung umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für verstehendes und genießendes Lesen. Im Zentrum dieses Seminars steht die schulstufenübergreifende Leseförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Dazu werden zunächst Phasen und Prozesse der Lesesozialisation sowie unterschiedliche Modelle von Lesekom-

petenz thematisiert. Schwierigkeiten disfluer Leserinnen und Leser, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden gezielt in den Blick genommen und an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte und diagnostischer Verfahren, Vermittlung wirksamer Förderprogramme, effektiver Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Lesefähigkeiten und Leseinteressen. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden dazu vorgestellt und untersucht. Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-c

- 150241 PS – Erzählende Texte in einem kreativen, motivierenden Deutschunterricht A. Diller
2 SWS, Mi 10 - 12, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Wer Erzählprosa – sei es als Wissenschaftler oder als Lehrer/in – untersuchen möchte, kommt nicht daran vorbei, sich mit Grundlagen der Erzähltheorie zu beschäftigen. Vor diesem Hintergrund soll in etwa einem Drittel der insgesamt ca. 15 zu Verfügung stehenden Sitzungen eine fachwissenschaftliche Fundierung erfolgen: An etwa vier Terminen wird eine Erarbeitung (oder – für die Teilnehmenden, die die entsprechenden Inhalte aus früheren Kursen kennen – eine ’’Auffrischung’’) ’’erzähltheoretischer Basics’’ vorgenommen. Im größeren Teil der Sitzungen sollen aber die Untersuchung von (weitgehend aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur stammenden) Erzähltexten stehen, und es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die Texte in den Deutschunterricht der Grundschule oder der unteren Klassen an weiterführenden Schulen einzubinden. Darüber hinaus – wenn auch nur in zwei oder drei Sitzungen – sollen mediale Adaptionen der Primärtexte (v.a. Verfilmungen) in den Blick genommen und ebenfalls Möglichkeiten ihrer unterrichtlichen Integration diskutiert werden.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

- 150242 PS – Zentrale Aspekte der Lese- und Mediensozialisation A. Diller
2 SWS, Mo 10 - 12, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In einer zunehmend von Smartphones, Notebooks/-pads und anderen audiovisuellen Medien gekennzeichneten Lebenswelt wird ein Nachdenken über die verbliebene gesellschaftliche Bedeutung von Literatur zunehmend wichtiger; Schule und Universität (als Ausbildungsort der angehenden Lehrer) stehen – ob sie wollen oder nicht – vor der Aufgabe, über den Stellenwert des Lesens in der Gesellschaft und über die Bedeutung der

Lese- und Mediensozialisation reflektieren zu müssen. Vonseiten der Politik (etwa der KMK-Konferenz) sowie der Wirtschaft (z.B. des Bertelsmann-Konzerns) ist ein zunehmend lauter werdender Ruf nach einer „Digitalisierung der Bildung“ zu vernehmen. In- des äußern sich Hirnforscher, Psychologen, Pädagogen u.a. zunehmend kritisch. Wenn- gleich unbestritten ist, dass die digitalen Medien, gewaltige Möglichkeiten mit sich bringen, z.B. Kommunikations- oder Rechercheprozesse qualitativ und quantitativ zu optimieren, so haben sie (empirisch nachweislich!) für eine Vielzahl an Menschen eine Fülle von Problemen mit sich gebracht (z.B. Schlafstörungen; Cyber-Mobbing, Gewalt- wirkungen, verzerrte Vorstellungen von Sexualität infolge der Internet-Pornographie). Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar zunächst der Frage nach der Bedeu- tung der literarischen Sozialisation und der Mediensozialisation widmen. In den ersten Sitzungen werden einige entsprechende theoretische Grundlagen behandelt; danach soll über die Folgen der Lese- und Mediensozialisation für den Lebensweg sowie über Möglichkeiten und Grenzen der Einbindung von Literatur und digitalen Medien in den Deutschunterricht der Schule reflektiert werden.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

150243 PS – Zentrale Aspekte der Lese- und Mediensozialisation A. Diller
2 SWS, Mo 14 - 16, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In einer zunehmend von Smartphones, Notebooks/-pads und anderen audiovisuellen Medien gekennzeichneten Lebenswelt wird ein Nachdenken über die verbliebene gesell- schaftliche Bedeutung von Literatur zunehmend wichtiger; Schule und Universität (als Ausbildungsort der angehenden Lehrer) stehen – ob sie wollen oder nicht – vor der Auf- gabe, über den Stellenwert des Lesens in der Gesellschaft und über die Bedeutung der Lese- und Mediensozialisation reflektieren zu müssen. Vonseiten der Politik (etwa der KMK-Konferenz) sowie der Wirtschaft (z.B. des Bertelsmann-Konzerns) ist ein zuneh- mend lauter werdender Ruf nach einer „Digitalisierung der Bildung“ zu vernehmen. In- des äußern sich Hirnforscher, Psychologen, Pädagogen u.a. zunehmend kritisch. Wenn- gleich unbestritten ist, dass die digitalen Medien, gewaltige Möglichkeiten mit sich bringen, z.B. Kommunikations- oder Rechercheprozesse qualitativ und quantitativ zu optimieren, so haben sie (empirisch nachweislich!) für eine Vielzahl an Menschen eine Fülle von Problemen mit sich gebracht (z.B. Schlafstörungen; Cyber-Mobbing, Gewalt- wirkungen, verzerrte Vorstellungen von Sexualität infolge der Internet-Pornographie). Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar zunächst der Frage nach der Bedeu- tung der literarischen Sozialisation und der Mediensozialisation widmen. In den ersten Sitzungen werden einige entsprechende theoretische Grundlagen behandelt; danach soll über die Folgen der Lese- und Mediensozialisation für den Lebensweg sowie über Möglichkeiten und Grenzen der Einbindung von Literatur und digitalen Medien in den Deutschunterricht der Schule reflektiert werden.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

150244 PS – Erich Kästners Kinder- und Jugendliteratur S. Neumann
2 SWS, Mi 10 - 12, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Erich Kästners Kinder- und Jugendbücher gelten längst schon als Klassiker. Sie haben die Kinder- und Jugendliteratur nicht nur deutscher Sprache nachhaltig verändert, sowohl in thematischer, als auch in inhaltlicher Form. Die Probleme, die eine moderne Welt mit sich bringt, die entmenschlichte Großstadt oder die sich auflösende Kleinfamilie, werden dargestellt und von den kindlichen Helden der Romane häufig selbstständig gelöst. Die Sprache und das Schreiben als narrativer Vorgang werden unterdessen auf spielerische Weise reflektiert und vermittelt. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Seminars wird auch die mediale Vermittlung der Kinderbücher Erich Kästners darstellen, an der Kästner selbst, z.B. als Drehbuchautor, zeitlebens großen Anteil genommen hat.

Auch die Erwachsenenliteratur Erich Kästners wird Gegenstand des Seminars sein. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist die vorherige eingehende Lektüre der angegebenen Werke unerlässlich.

Literatur:

Erich Kästner:

Emil und die Detektive. Hamburg 2006.

Pünktchen und Anton. Hamburg 2006.

Der 35. Mai oder Konrad reitet in die Südsee. München 2004.

Das fliegende Klassenzimmer. Hamburg 2006.

Das doppelte Lottchen. Hamburg 2006.

Als ich ein kleiner Junge war. München 2003.

Auch als Sammlung erhältlich: Kästner für Kinder. (3 Bde., 39,90 EUR). Zürich: Atrium, 2014.

Zur Einführung:

Karin Richter: „Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch“. Gedanken zur Behandlung von Prosa-Texten Erich Kästners im Deutschunterricht. In: Deutschunterricht 45, 1992, H. 5, S. 241-249.“?

Andrea Hübener: Erich Kästners Kinder- und Jugendbücher in der Grundschule und Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider, 2006

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

- | | | |
|--------|---|--|
| 150245 | <p>PS – Jungsliteratur? Mädchenliteratur? Gibt es das überhaupt? Und wenn ja: wie sollen wir damit umgehen?</p> <p>2 SWS, Block</p> | <p>Lehrauftrag (FD)
Altwickler</p> |
|--------|---|--|

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Jungen mögen Abenteuer und Krimis, Grusel und Horrorgeschichten, Fantasy und Science Fiction, außerdem alle möglichen Arten von Sachbüchern. Relativ neu, aber sehr erfolgreich sind auch sogenannte Antiheldenromane wie „Gregs Tagebuch“.

Mädchen mögen Bücher, in denen Beziehungen im Mittelpunkt stehen – zwischen Menschen, also Geschichten über Freundschaft, oder zwischen Mensch und Tier. Später kommen Liebesgeschichten dazu.

Über Generationen hinweg galt diese Kategorisierung von „Jungs- und Mädchenliteratur“. Was hat sich in den letzten Jahren geändert und warum? Wie muss die Schule damit umgehen?

Spätestens seit den PISA-Studien wissen wir, dass viele Jungen das Medium Buch „abwählen“ und in ihrer Freizeit kaum noch Printmedien lesen. Welche Bücher eignen sich für eine gender-sensible Förderung der Lesekompetenz und Lesefreude von eher lesefernen - nicht nur männlichen - Kindern und Jugendlichen?

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

- 150246 PS – Abenteuerliteratur im Literaturunterricht Lehrauftrag (FD)
2 SWS, Block Altwicker

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

LeserInnen mögen spannende Abenteuerromane!

Die Vorliebe für diese Literaturgattung ist seit Menschengedenken zu erkennen; waren es auch anfangs keine Romane, sondern Sagen und Legenden: Homer, Ovid, die Bibel, Artussage, Nibelungenlied, der „erste“ Roman Don Quijotte oder im 18. und 19. Jahrhundert die Romane von Defoe, Dumas, Verne u.a.

Kinder und Jugendliche unterscheiden sich in dieser Vorliebe nicht von erwachsenen Lesern. Welche Abenteuerromane der letzten 50 Jahre sind noch zeitgemäß, um als Lektüre im Deutschunterricht zum Einsatz zu kommen?

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

- 150247 PS – Multimodale Texte im Literaturunterricht der Primarstufe Lehrauftrag (FD)
2 SWS, Block Veith

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Multimodale Texte sind die Regel. In unserer Kommunikationsgesellschaft sind Texte, die sich mehr als nur einer Modalität bedienen, allgegenwärtig und entsprechen (nicht erst heute) unseren alltäglichen Sehgewohnheiten. Ob nun digitale Texte im Internet, konventionelle multimodale Printtexte wie Plakate oder komplexe (Print-) Hybridmedien wie Graphic Novels: Sie alle haben altersübergreifend Eingang in die Art und Weise, wie Informationen gelesen werden, gefunden. Carolin Führer (2017, 2) konstatiert, „?dass Schülerinnen und Schüler sowie Lehrende zu wenig darüber wissen, was multimodale Texte leisten können und wie diese erlesen und erarbeitet werden können.“?

Ziel dieses thematischen Proseminars ist es, ebenjene Potenziale solcher multimodalen Texte aufzuzeigen, wobei der Fokus auf sog. Sprache-Bild-Texten (Diekmannshenkel/Klemm/Stöckl 2011) liegen wird. Nach einer thematischen Einführung werden bestehende Konzepte bzw. Analysetools vorgestellt, mithilfe derer exemplarische Analysen an Gegenständen aus der Kinder- und Jugendliteratur vorgenommen werden. Um das Verhältnis der Größen Sprache und Bild in Texten beschreiben bzw. analysieren zu können, ist die Auseinandersetzung mit semiotischen sowie textlinguistischen Konzepten unabdingbar. Auf diese Weise wird nicht nur der interdisziplinäre Charak-

ter des Gegenstandes deutlich, sondern auch die komplexen Anforderungen, welche das Lesen von Sprache-Bild-Texten erfordert.

Weitere Informationen zur vorbereitenden Literatur sowie zur Organisation des viertägigen Blockseminars werden nach Anmeldeschluss per Mail an die Teilnehmenden versandt.

Literatur:

Klemm, Michael/Hartmut Stöckl (2011): Bildlinguistik – Standortbestimmung, Überblick, Forschungsdesiderate. In: Hajo Diekmannshenke/Michael Klemm/Hartmut Stöckl (Hg.): Bildlinguistik. Berlin: Erich-Schmidt-Verlag, 7–18.

Führer, Carolin (2017): Multimodale Texte in der Hochschuldidaktik. Lehramtsstudierende rekonstruieren und reflektieren das Lesen und Schreiben von SekundarschülerInnen zu multimodale Texten. In: Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis 1/2017. S. 1–19. (online abrufbar unter: https://www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/601/2017_1_Fuehrer.pdf)

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

150248 PS – N.N. N.N. (FD)
2 SWS, Di 8 - 10, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

150249 PS – 2 SWS, Block N.N. (FD)

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

voraussichtlich August 2020

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

150261 PS – Zum orthographischen Lernen D.-K. Gaebert-
2 SWS, Di 8 - 10, Beginn: 14.04.2020 Rosendahl

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar wird insbesondere auf orthographietheoretisch basierte Diskurse zum orthographischen Lernen Bezug nehmen. Hierbei soll u.a. die Rolle(n) von Rechtschreibregeln zur Diskussion gestellt werden.

Literatur:

Fuhrhop, Nanna; Peters, Jörg (2013): Einführung in die Phonologie und Graphematik. Stuttgart: J.B. Metzler

Mesch, Birgit; Noack, Christina (Hg.) (2016): System, Norm und Gebrauch – drei Seiten einer Medaille? Orthographische Kompetenz und Performanz im Spannungsfeld zwischen System, Norm und Empirie. Baltmannsweiler: Schneider

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

- 150262 PS – Texte schreiben lernen D.-K. Gaebert-Rosendahl
2 SWS, Mi 8 - 10, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar wird den Weg von der Aufsatz- zur Schreibdidaktik nachgehen und sich insbesondere auf die Schreibprozess- und Schreibentwicklungsforschung beziehen.

Literatur:

Fix, Martin (2008): Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. 2. Auflage. Paderborn [u.a.]: Schöningh

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

- 150263 PS – Mündliche Diskurskompetenzen N. Schönfelder
2 SWS, Fr 10 - 12, Beginn: 17.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls GMG3 bzw. 7 „Basismodul (bei 7 Aufbauomodul) Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ voraus.

Mündliche Diskurskompetenzen wie das Erklären und Argumentieren nehmen innerhalb der schulischen Bildungsstandards eine entscheidende Position ein, denn sie werden für den Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ im Fach Deutsch relevant gesetzt. Erklär- und Argumentationsfähigkeit wirken sich jedoch über den Deutschunterricht hinaus darauf aus, ob SchülerInnen erfolgreich am Unterricht partizipieren können. Im Seminar werden zunächst Grundlagen der Gesprächsanalyse erarbeitet, um im weiteren Verlauf die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsarbeiten zum Erwerb von Diskurskompetenzen zu ermöglichen. Gleichzeitig wird begleitend die praktische Arbeit mit (authentischen) Transkripten eingeführt, um auf gesprächsstruktureller Ebene die Merkmale des Erklärens und Argumentierens exemplarisch verständlich zu machen. Ausgehend von den erarbeiteten Grundlagen werden dann didaktische Konzepte zur Förderung mündlicher Erklär- und Argumentationskompetenz diskutiert. Erwartet wird die Bereitschaft zur Arbeit mit und das Anfertigen von Transkripten sowie die Auseinandersetzung mit aktueller Forschungsliteratur. Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

- 150264 PS – Diagnostik schriftsprachlicher Kompetenzen A. Metz
2 SWS, Fr 10 - 12, Beginn: 17.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Eine notwendige Voraussetzung für heterogenitätssensiblen Unterricht ist, Kompetenzen von allen Schülerinnen und Schülern zu erfassen, um adaptive Förderangebote gestalten zu können. Diese Informationseinholung ist „integraler Bestandteil von Lehrerexpertise“ (Lenhard/Lenhard 2017) und ermöglicht Lernerträge festzustellen und Lernprozesse formativ zu steuern. Im Zentrum des Seminars stehen Diagnoseverfahren zur Erfassung schriftsprachlicher Leistung in den Domänen Lesen und Schreiben, die curricular von der Grundschule bis zur Sekundarstufe I erarbeitet werden. Dabei werden sowohl informelle Verfahren als auch standardisierte Testinstrumente im Seminar in den Blick genommen und deren Leistungen und Grenzen im inklusiven Deutschunterricht diskutiert.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

- 150265 PS – Schreibdidaktik in der Grundschule Lehrauftrag (FD)
2 SWS, Block Hain

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Kompaktseminar werden zunächst grundlegende Theorien und Konzepte der Schreibdidaktik thematisiert, um daran anschließend exemplarisch Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht in der Grundschule zu erarbeiten.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

- 150266 PS – Schreibdidaktik in der Grundschule Lehrauftrag (FD)
2 SWS, Block Fiessler

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Kompaktseminar werden zunächst grundlegende Theorien und Konzepte der Schreibdidaktik thematisiert, um daran anschließend exemplarisch Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht in der Grundschule zu erarbeiten.

Module:
B.A., B.Ed.-Module:
GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b
B.A.-Module:
GER-201x: GER 7-b

150267 PS – 2 SWS N.N. (FD)

Module:
B.A., B.Ed.-Module:
GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b
B.A.-Module:
GER-201x: GER 7-b

150268 PS – 2 SWS N.N. (FD)

Module:
B.A., B.Ed.-Module:
GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b
B.A.-Module:
GER-201x: GER 7-b

Hauptseminare

450301 HS – Althochdeutsch S. Petrova
2 SWS, Do 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Hauptseminar vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Texten der ältesten deutschsprachigen Überlieferung. Nach einer Einführung in methodisch wichtige Fragen zu den Besonderheiten der Überlieferungssituation, der Beschaffenheit der Sprachzeugnisse und der Nutzung der einschlägigen (auch digitalen) Quellen und Nachschalgerwerke erfolgt ein lektüregestützter Überblick über Phänomene auf den Ebenen der Phonologie, Grammatik und Lexikologie. Ein Hauptteil der Arbeit besteht in der Übersetzung und sprachlichen Analyse althochdeutscher Originaltexte, ein weiterer richtet sich auf die Befähigung zur Nutzung der elektronischen Ressourcen und Korpora für die Erforschung relevanter linguistischer und sprachwandeltheoretischer Fragestellungen. Grundkenntnisse des Lateins sind in diesem Kurs – wie auf allen Gebieten humanistischen Arbeitens auch – von unschätzbarem Vorteil.

Literatur:

Bergmann, Rolf: Alt- und Mittelhochdeutsch . - 5., überarb. Aufl. . - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht , 1999

Braune, Wilhelm: Althochdeutsche Grammatik. Bd. Laut- und Formenlehre - Tübingen : Niemeyer.

Braune, Wilhelm: Abriß der althochdeutschen Grammatik . - 15., verb. Aufl. / bearb. von Ernst A. Ebbinghaus . - Tübingen : Niemeyer , 1989

Sonderegger, Stefan: Althochdeutsche Sprache und Literatur . - 3., durchges. und wesentlich erw. Aufl. . - Berlin [u.a.] : de Gruyter , 2003

Module:

B.A.-Module:
GER-201x: GER 11-b, GER 10-b, GER 5-b, GER 9-b
M.A.-Module:

Germanistik-2009: G1-a, GS 3-a, GS 4-b, G1-b, GS 3-b
GLing-2016: ZGSX3-a, ZGSX2-a, ZGS3-a, ZGSX2-b, ZGSX3-b, ZGSX1-a, ZGSX1-b,
ZGS3-b

450302 HS – Ausdrücke der Sprechereinstellung S. Taigel
2 SWS, Do 12 - 14

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Deutsche weist eine ganze Reihe von Ausdrücken auf, mithilfe derer ein Sprecher seine Haltung zum in der Äußerung beteiligten Sachverhalt ausdrücken kann (z.B. *Peter ist wohl/ja/eben krank.* oder *Peter kann/dürfte/muss krank sein.* oder **Komm ich nach Hause. Fragt mich meine Nachbarin, warum die Haustür offen steht.** vs. **Ich komme nach Hause. Meine Nachbarin fragt mich, warum die Haustür offen steht.**). Wir werden im Seminar untersuchen, welche Arten von Einstellungen hier beteiligt sind (wie z.B. (Un)Sicherheit, Affektivität [s.o.]) und welche sprachlichen Ausdrücke diese Interpretationen hervorrufen (wie z.B. Modalpartikeln, Modalverben, Satztypen [s.o.]).

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-S-b

450303 HS – Wörter K. Colomo
2 SWS, Mi 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Hauptseminar betrachten wir die linguistische Kategorie „Wort“ aus verschiedenen Perspektiven, z. B.: Wie werden Wörter traditionell klassifiziert? - Was ist ein lexikalisches Wort? - Welche Beziehungen bestehen zwischen Wörtern im Lexikon? - Was ist ein syntaktisches Wort? - Wo steht welches Wort im Satz? - Was ist ein phonologisches Wort? - Wie werden Wörter betont? - Was ist ein graphematisches Wort? - Welche Wörter werden großgeschrieben? - Wie werden neue Wörter gebildet? - Gibt es deverbale Komposita? - Was steckt hinter dem Begriff „Univerbierung“?

Unsere Auseinandersetzung mit Wörtern mündet in einer kritischen Hinterfragung der traditionellen Wortartenlehre.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt voraus, dass Sie über sichere Kenntnisse im Bereich der grammatischen Grundlagen verfügen. Das Grundwissen wird eingangs kurz wiederholt und getestet. Die Studienleistung umfasst darüber hinaus neben der aktiven Seminarteilnahme Lektüre- bzw. Übungsaufgaben, die der Vorbereitung einzelner Sitzungen dienen und zu Hause bearbeitet werden müssen.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

450304 HS – Der Satz N. Staratschek
2 SWS, Do 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Hauptseminar stellt die Bandbreite der Satztypen des Deutschen dar und beleuchtet ihre Eigenschaften und Besonderheiten. Welche Funktionen lassen sich den unterschiedlichen Klassen zuordnen? Anhand welcher Eigenschaften und Funktionen lassen sich die unterschiedlichen Typen voneinander abgrenzen? U.a. werden wir Definitionen zentraler Begrifflichkeiten wie bspw. „Hauptsatz“ und „Nebensatz“ auf Ihre Adäquatheit untersuchen.

Bitte lesen Sie zur Vorbereitung die Kapitel 6-8 in Pittner / Berman (2015).

Literatur:

Berman, Judith / Pittner, Karin (2015). Deutsche Syntax – Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

Geißfuß-Wolfgang (2015). Syntax. In: Meibauer, Jörg / Demske, Ulrike / et al. (Hg.) Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler. 122-164.

Meibauer, Jörg / Steinbach, Markus / Altmann, Hans (2013): Satztypen im Deutschen. Berlin, New York: de Gruyter.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-S-b

450305 HS – Ethnomethodologische Konversationsanalyse S. Uhmann
2 SWS, Mo 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, die ethnomethodologische Konversationsanalyse als einen einflussreichen theoretischen Rahmen zur Analyse sprachlicher Interaktion kennenzulernen. Der Begriff Ethnomethodologie wurde von Harold Garfinkel geprägt. Er analysierte Methoden, Verfahren und Techniken, die die Mitglieder einer Gesellschaft ganz selbstverständlich bei der Abwicklung ihrer alltäglichen Angelegenheiten verwenden und die sie in die Lage versetzen, in und durch ihr Handeln die sie umgebende Alltags- und Lebenswelt sinnhaft zu strukturieren und sie damit überhaupt erst zur sozialen Wirklichkeit zu machen. Dieses Konzept wurde Mitte der sechziger Jahre in einer Gruppe von Soziologen, die sich um Harvey Sacks, Emanuel Schegloff und Gail Jefferson gebildet hatte, auf sprachliche Daten übertragen. Als ethnomethodologische Konversationsanalytiker wollen sie die formalen Mechanismen und Verfahren rekonstruieren, mit denen Gesprächsteilnehmer Zug-um-Zug die charakteristischen Strukturmerkmale und die Geordnetheit ihrer sprachlichen Interaktion in und durch ihre Äußerungen produzieren.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE I / FD-II, DE I / FW-IV, DE I / FW-II, DE I / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

M.A.-Module:

GLing-2016: ZGS2-b, ZGS2-a, ZGSX2-b, ZGSX2-a

Germanistik-2009: GS 2-c, GS 2-a, GS 3-b, GS 2-b, GS 3-a

450306 HS – Genderlinguistik S. Uhmann
2 SWS, Di 16 - 18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Hauptseminar werden zwei Fragestellungen im Umfeld der Themenbereiche Geschlecht und Sprache behandelt - das Verhältnis von Genus und Sexus im Sprachsystem und das Sprachverhalten von Männern und Frauen in Interaktionssituationen. Ziel des Seminars wird es sein, Ungleichheiten im Sprachsystem herauszuarbeiten, die sich in einer genusmarkierenden Sprache wie z.B. dem Deutschen u.a. im so genannten generischen Maskulinum (Der Kunde ist König) niederschlagen, und die Richtlinien zum nicht-sexistischen Sprachgebrauch, mit denen diese Ungleichheiten abgebaut werden sollen, einer kritischen Analyse zu unterziehen. Auf der Ebene der Sprachverwendung werden Unterschiede im Sprachverhalten als komplexe, aber nicht notwendigerweise dichotome Gesprächsstile analysiert. Einige der Themen werden nicht nur auf der Grundlage des Deutschen bearbeitet, sondern auch auf andere Kulturen und Sprachen ausgedehnt.

Die erfolgreiche Teilnahme setzt linguistische Grundkenntnisse voraus, wie sie z.B. in den Einführungen in die Sprachwissenschaft vermittelt werden.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 2-c, G1-a, GS 2-a, GS 3-b, GS 2-b, G1-b, GS 3-a

GLing-2016: ZGS3-b, ZGSX2-b, ZGSX2-a, ZGSX3-a, ZGSX1-a, ZGS2-b, ZGS2-a, ZGSX1-b, ZGSX3-b, ZGS1-a, ZGS3-a, ZGS1-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FD-II, DE I / FW-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

450307 HS – Mehrsprachigkeit
2 SWS, Mi 16 - 18

A. Tsiknakis

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Ziel des Seminars ist eine Einführung in die grundlegenden Konzepte, Theorien und Methoden der aktuellen Mehrsprachigkeitsforschung.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-S-b

450308 HS – Tempus - Modus - Aspekt
2 SWS, Do 12 - 14

S. Petrova

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Ansätze im Bereich der Tempus/Modus-Semantik aus germanistischer und sprachtypologischer Sicht. Der Kurs ist vorwiegend lektüreorientiert. Es werden wissenschaftliche Originaltexte gelesen und diskutiert. Die Fähigkeit zur Rezeption englischsprachiger Forschungsliteratur wird vorausgesetzt.

Literatur:

Klein, Wolfgang (1994): Time in Language. London: Rutledge.

Musan, Renate (1999): Die Lesarten des Perfekts. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 29. S. 6-51.

Reichenbach, Hans (1966 [1947]): Elements of Symbolic Logic. Free Press: New York.

Rothstein, Björn (2007): Tempus. Heidelberg: Winter.

Thieroff, Rolf (1992): Das finite Verb im Deutschen. Tempus – Modus – Distanz. Tübingen.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 2-a, GS 2-c, GS 4-a, G1-a, G1-b, GS 4-b, GS 2-b, GS 3-b, GS 3-a

GLing-2016: ZGS2-a, ZGS2-b, ZGSX1-b, ZGSX3-b, ZGS3-a, ZGS1-a, ZGS1-b, ZGS3-b, ZGSX2-a, ZGSX2-b, ZGSX3-a, ZGSX1-a

450309 HS – Tempus und Modus in Sätzen des Deutschen H. Lohnstein
2 SWS, Do 12 - 14, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Tempus und Modus sind die beiden zentralen Kategorien zur Bildung finiter Sätze. Beide Kategorien verfügen jeweils über eine Form- und eine Funktionsseite, die nicht in einer einfachen 1:1-Beziehung charakterisiert werden kann. Das Seminar geht den verschiedenen Aspekten dieser wichtigen Kategorien nach und versucht ihre Relevanz für die Satzbildung und die damit verbundenen Bedingungen sprachlicher Ausdrucksfähigkeit zu charakterisieren.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 2-c, GS 3-b, GS 2-b, GS 3-a, GS 2-a, GS 4-b, GS 4-a

GLing-2016: ZGSX1-b, ZGS1-b, ZGS1-a, ZGSX1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-IV, DE I / FD-II

450310 HS – Metaphern S. Hinterwimmer
2 SWS, Do 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Metaphern wurden in der Vergangenheit oft als rein ornamentaler, einer systematischen Analyse nicht zugänglicher Aspekt der Sprachbenutzung betrachtet. In den letzten Jahrzehnten hat sich aber gezeigt, dass Metaphern auch im alltäglichen Sprachgebrauch so häufig und systematisch verwendet werden, dass sie offensichtlich nicht nur zum Kernbestand sprachlichen Wissens gehören, sondern auch fundamentale Schemata zur Konzeptualisierung der Welt bereitstellen. Wir werden uns in diesem Seminar neben klassischen sprachphilosophischen Texten v. a. mit drei linguistische Metapherntheorien näher beschäftigen: dem kognitiven Ansatz (Lakoff, Johnson), dem relevanztheoretischen Ansatz (Sperber und Wilson) und der Theorie von Josef Stern, die die Kontextabhängigkeit von Metaphern ins Zentrum stellt und auf Kaplans Analyse von demonstrativen Ausdrücken basiert.

Literatur:

Davidson, Donald 1978: What Metaphors Mean. Critical Inquiry, Vol.5, No. 1, 31-47.

Gibbs, Raymond W. Jr. (ed.) 2008: The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought. Cambridge: Cambridge University Press.

Stern, Josef 2000: Metaphor in Context. Cambridge, MA: MIT Press.

Module:**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGSX1-b, ZGS2-b, ZGS2-a, ZGS1-b, ZGS1-a, ZGSX2-b, ZGSX2-a, ZGSX1-a

Germanistik-2009: GS 4-b, GS 2-b, GS 2-c

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

- 450311 HS – Psycholinguistik: Verstehen M. Rathert
2 SWS, Fr 16 - 18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Welche Schritte werden beim Verstehen von gesprochener (und verschrifteter) Sprache durchlaufen? Wie wird das Sprachverstehen (und das Lesen) empirisch erforscht und theoretisch modelliert? Darum geht es in diesem Seminar.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module:**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGSX1-a, ZGS1-b, ZGS1-a, ZGSX1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FD-II, DE I / FW-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

- 450312 HS – Psycholinguistik: Sprache und Emotion M. Rathert
2 SWS, Do 16 - 18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Seminar geht es um den Zusammenhang von Emotion und Sprache; insbesondere darum, wie man an sprachlichen Parametern Emotionen erkennen und im Idealfall auch objektiv messen kann.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module:**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGS1-b, ZGS1-a, ZGS3-a, ZGS3-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FD-II, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-IV

- 450313 HS – Psycholinguistik: Spracherwerb M. Rathert
2 SWS, Block

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Dies ist eine Blockveranstaltung, die vom 27.-29.7.2020 von 10-18 Uhr stattfindet. Obligatorische Vorbesprechung am 4.6. von 18-19 Uhr.

Welche Schritte werden beim Erstspracherwerb durchlaufen? Wie wird der Spracherwerb empirisch erforscht und theoretisch modelliert? Welche Unterschiede beobachtet man bei bilingualen Kindern? Darum geht es in diesem Seminar.

Literatur:

Wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Module:**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGS1-b, ZGSX1-a, ZGS1-a, ZGSX1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE I / FW-IV, DE I / FD-IV, DE I / FD-II, DE I / FW-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

450314 HS – Pragmatik S. Hinterwimmer
2 SWS, Di 8 - 10

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar führt in grundlegende Konzepte der Pragmatik wie Implikaturen, Präsuppositionen und Sprechakte ein. Daran anschließend werden auch Phänomene wie die Pronomenauflösung und die referentielle Bewegung in Texten behandelt, bei denen pragmatische Prinzipien und Mechanismen ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.

Module:**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-S-b

450315 HS – Wortbildung im Deutschen H. Lohnstein
2 SWS, Mi 10 - 12, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Wortbildung befasst sich mit den elementaren Einheiten, aus denen komplexe Wörter gebildet werden bzw. gebildet sind sowie den Regeln und Prinzipien ihrer Kombinatorik.

Da Wortstrukturen im Prinzip rekursiv organisiert sind, müssen sie auf der Basis kreativer Prozesse zustande kommen. Eine Theorie der Wortbildung hat aber auch die sog. Wortgebildetheit zu behandeln, insofern die im (mentalen) Lexikon verfügbaren sprachlichen Objekte durchaus komplex sein können. Dies gilt nicht nur für Idiome (also komplexe Syntagmen), sondern auch für Wörter.

Im Seminar werden neuere Theorien zur Wortbildung und Morphologie behandelt.

Module:**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

450316 HS – Schriftlinguistik - entfällt 08.01.2020
2 SWS, Di 12 - 14

B. Kellermeier-
Rehbein

Kommentar:

Im Seminar erfolgt eine Differenzierung von Graphematik und Orthographie sowie ein Überblick über die geschichtliche Entwicklung von Schrift und Rechtschreibung bis zur aktuellen Rechtschreibreform. Auch theoretische Hintergründe für die Durchführung der Reform und die wissenschaftliche Diskussion über die Ergebnisse werden diskutiert. Die Studierenden nehmen die aktuellen Rechtschreibregeln genauer unter die Lupe und erproben sie. Ferner wird thematisiert, inwiefern die regionalen Nonstandardvarietäten Einfluss auf die Rechtschreibleistungen von Schülerinnen und Schülern nehmen.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

201GER3501 Online-Briefedition Industriegeschichte privat – Die Korrespondenz der Familie Engels (1791–1858)

(nur M.A. und M.Ed. GymGe und HRGe)

2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18, Beginn: 14.04.2019

Kommentar:

Das Historische Zentrum der Stadt Wuppertal verwahrt einen wenig bekannten Schatz in Gestalt eines Konvoluts von ca. 350 originalen Briefhandschriften der Familie Engels aus der Zeit von der Spätaufklärung bis zum Nachmärz (ca. 1790 bis 1850). Diese Briefe, die keinen Eingang in die Marx-Engels-Ausgabe (MEGA) gefunden haben und bislang nur in einer eher populären und z.T. fehlerhaften Edition vorliegen, enthalten höchst aufschlussreiche Informationen nicht nur über die privaten Verhältnisse der Familie Engels und zur Alltagsgeschichte in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, sondern auch über die Phase der Frühindustrialisierung in Deutschland allgemein und in der Bergischen Region im Besonderen. Das Projektseminar will, in Zusammenarbeit mit dem Historischen Zentrum und dem Wuppertaler Stadtarchiv (Dr. Lars Bluma und Thorsten Dette), eine digitale Edition dieser Korrespondenz erarbeiten, die für die Benutzer vielfältige Funktionalitäten bereit stellen soll (u.a. im Hinblick auf Multiperspektivität der Text- bzw. Dokument-Ansichten und auf die Erschließung des Materials durch Kommentare und Register). Diese Edition dient auch der Vorbereitung einer Abteilung zur Familie Engels im Rahmen der großen Engels-Ausstellung, die 2020, zum 200. Geburtstag von Friedrich Engels, realisiert werden soll.

Das über mehrere Semester laufende Projektseminar erarbeitet alle wesentlichen Schritte einer Briefedition – von der Recherche, Zusammenstellung und Anordnung des Materials über die Transkription der Originalhandschriften, die Textkonstitution nach festzulegenden editorischen Richtlinien (diplomatisch vs. "normalisiert") und die entsprechende Auszeichnung (in XML/TEI) bis hin zur Kommentierung – jeweils unter Berücksichtigung einschlägiger Theorie.

Paleografische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht Bedingung. Studierende der Geschichtswissenschaft, der Wirtschaftswissenschaften und der Theologie sind ebenfalls zur Mitarbeit eingeladen!

Literatur:

- HUNT, Tristram: The Frock-Coated Communist. The Life and Times of the Original Champagne Socialist. London: Penguin 2009 (dt. : Friedrich Engels – der Mann, der den Marxismus erfand. Berlin: List 2013)

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL2-b, ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGL4-a, ZGLX2-a, ZGL4-b, ZGLX4-b, ZGL3-b, ZGLX4-a

Germanistik-2009: GL 5-b, GL 2-c, GL 3-b, G1-a, GL 2-a, GL 2-b, GL 5-a, G1-b, GL 4-a, GL 3-a, GL 4-b
EDW-2013: WP I-b, WP I-a
M.Ed.-Module:
GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV
HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

201GER3502 Edition und Interpretation W. Lukas
Textgenetische Varianz und ihre literarhistorische Interpretation
2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18, Beginn: 14.04.2019

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 4-a
GLit-2016: ZGL4-a, ZGL2-a, ZGLX4-a, ZGLX2-a
EDW-2013: WP I-a, WP I-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III
Grundschule-2011: MoEd G-III
GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FD-II, DE II / FW-II
SP-2017: SP_GER-L-b

201GER3503 Theodor Storm - Zwischen poetischem und bürgerlichem Realismus A. Meier
2 SWS, Do 8 - 10, Beginn: 16.04.2020

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-a, G1-a, GL 2-b, GL 2-c
GLit-2016: ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGL2-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-II, DE II / FD-IV, DE II / FW-IV
HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III
Grundschule-2011: MoEd G-III
SP-2017: SP_GER-L-b

201GER3504 Literatur der Klassischen Modern - Texte und Autoren A. Meier
2 SWS, Mi 16 - 18, Beginn: 15.04.2020

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 2-b, GL 2-a, G1-a, G1-b
GLit-2016: ZGLX2-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX2-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FD-II, DE II / FW-II
Grundschule-2011: MoEd G-III
HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II
SP-2017: SP_GER-L-b

201GER3505 Spiritismus und Literatur im 19. Jahrhundert A. Wagner
2 SWS, Do 16 - 18, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, im Prozess der Aufklärung, entwickelt der Begriff des „Geistes“ innerhalb der Philosophie des deutschen Idealismus ein mediologisch interessantes Eigenleben, das ihn von der Philosophie auch in den Bereich einer sich neu ausdifferenzierenden Wissenschaftslandschaft führt. Im 19. Jahrhundert

bevölkern „Geister“ dann in mannigfacher Form auch die Literatur, während kluge Wissenschaftsunternehmer wie der Arzt Franz Anton Mesmer erfolgreich mit neuartigen Methoden durchs Land ziehen und mit Magnetisierungs-Verfahren und Vorformen der Hypnotherapie mehr oder weniger große Heilungserfolge bei ihren Patient_innen erzielen. Versuche der Kontaktaufnahme mit Nicht-Sichtbarem und die Idee einer im Menschen wirkenden und manipulierbaren „Kraft“ haben in dieser Zeit massiv Konjunktur. Deutschland steigt dabei verspätet in einen Trend ein. In England, Frankreich und Nordamerika ist das Abhalten von Séancen und die Beschwörung verstorbener Angehöriger längst nicht mehr nur der Oberschicht vorbehalten, als im deutschsprachigen Raum es noch vor allem die Dichter (oft handelt es sich um gelernte Ärzte: Schiller, Justinus Kerner etc.) sind, die sich um solche Phänomene kümmern.

Bis etwa zur folgenden Jahrhundertwende wiederholt sich der Prozess einer begrifflichen Ausdifferenzierung. Nach dem „Geist“ wird bis 1900 der Begriff des „Mediums“ immer virulenter und spaltet sich, grob gesagt, schließlich in die heute übliche Dualität von technischen Speicher-, Übertragungs- und Prozessor-Medien und solchen Medien, die einen Kontakt in ein, wie auch immer konzipiertes, Jenseits der sichtbaren „Realität“ ermöglichen. Auch hieran beteiligt sich die Literatur nach wie vor, erhält aber zunehmend Konkurrenz von anderen „Medien“, etwa von Fotografie und Film.

Das Seminar möchte versuchen, über die Lektüre exemplarischer Beispiele von theoretischen und literarischen Texten mit spiritistischen Themen zu zeigen, wie sich über die enge Beziehung von Literatur, Medizin und Religion im 19. Jahrhundert neue literarische Verfahren und eine neue Sicht auf „Figurenpsychologie“ ausbilden. Darüber hinaus soll nachverfolgt werden, welchen regen Anteil die Literatur zu dieser Zeit an wissenschaftlichen Aushandlungsprozessen nimmt und wie sie dabei in ein mediales Netz eingebunden ist bzw. mit welchen Medien sie konkurriert. Und schließlich soll das Seminar für die eigentümliche Geschlechterordnung sensibilisieren, in der die zumeist weiblichen Medien von fast ausschließlich männlichen Ärzten, Heilern, Pfarrern oder Dichtern beobachtet, beschrieben, bewertet und behandelt werden.

Literatur:

Zur Einstimmung ins Thema eignet sich zum Beispiel die Lektüre von Friedrich Schillers „Geisterseher“ (1789), der ein wichtiger Referenztext ist und den es als preisgünstiges Reclamheft zu kaufen gibt.

Zur Vorbereitung ebenfalls empfohlen:

E.T.A. Hoffmann: „Der Magnetiseur“ (1814)

Justinus Kerner: „Die Seherin von Prevorst“ (1829)

Edgar Allan Poe: „Mesmeric Revelation (dt. Mesmerische Offenbarung)“ (1844)

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGLX2-a, ZGLX2-b, ZGLX4-a, ZGL2-b, ZGL3-a, ZGLX4-b, ZGL3-b, ZGL2-a, ZGL4-b, ZGL4-a, ZGLX3-a

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 2-b, GL 3-a, GL 4-a, GL 3-b, GL 5-a, G1-b, GL 2-c, GL 4-b, GL 5-b, G1-a

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FD-II, DE II / FD-IV, DE II / FW-IV

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

201GER311S06 Theorie und Praxis der textgenetischen Darstellung
2 SWS, Di 10 - 12, Beginn: 14.04.2020

R. Nutt-Kofoth

Kommentar:

Das Feld der Varianten und der textgenetischen Darstellung hat im Laufe der Geschichte der Editionswissenschaft zunehmend an Bedeutung gewonnen. Heute gilt es als ein Zentrum einer jeden literaturwissenschaftlichen Edition von Texten moderner

Autoren. Im Seminar sollen die Bedeutung von Varianten sowie verschiedene Modelle von Textgenese und ihre (text-)theoretischen Implikationen diskutiert werden. Ein besonderer Blick wird auf den Unterschied von analogen und digitalen Editionen in Hinblick auf deren jeweilige Möglichkeiten und Verfahren geworfen. Praktische Übungen - auch mit Blick auf den Umgang mit Handschriften in deutscher Schrift - sollen zum Verständnis der Modelle beitragen.

Literatur:

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte, 3., ergänzte und aktualisierte Aufl. Stuttgart 2013, bes. S. 99-114.

Scheibe, Siegfried: Editorische Grundmodelle. In: Zu Werk und Text. Beiträge zur Textologie. Hrsg. von Siegfried Scheibe und Christel Laufer (Redaktion). Berlin 1991, S. 23-48.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL4-b, ZGLX4-b

Germanistik-2009: GL 4-b

EDW-2013: P III-c

201GER3507 Von der Transkription zur Edition
Edition von Georg Weerths Gedichten I
2 SWS, Mi 14 - 16, Mi 16 - 18, Beginn: 15.04.2020

B. Füllner

Kommentar:

Georg Weerth (1822 1856) war in seinem kurzen Leben nur acht Jahre als Schriftsteller tätig. Er eine literarische Entwicklung vom romantischen Dichter bis zum begeisterten Revolutionär (1848er Revolution) durchgemacht. Dabei hat er Gedichte, Feuilletons, Reisebilder, politische und soziale Artikel und den ersten deutschen Feuilletonroman geschrieben, der in der von Karl Marx herausgegebenen „Neuen Rheinischen Zeitung“ (1848/49) erschien.

Im Seminar soll die handschriftlich vorliegende Druckvorlage von Weerths Gedichten (1841 1846, 97 Gedichte) ediert werden und die handschriftliche Fassung mit der Fassung der bis zu diesem Zeitpunkt gedruckt vorliegenden Gedichte verglichen werden. Ob eine Exkursion in das IISG Amsterdam in den Seminarablauf eingebaut werden kann, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht geklärt.

Literatur:

Georg Weerth: Gedichte. Hg. von Winfried Hartkopf, Ulrich Bossier u. Bernd Füllner. Stuttgart 1976 (vergriffen, die Exemplare können aber zum kleinen Preis im Internet gekauft werden!).

Florian Vaßen: Georg Weerth. Ein politischer Dichter des Vormärz und der Revolution von 1848/49. Stuttgart 1971.

Bernd Füllner: Georg-Weerth-Chronik (1822-1856). Bielefeld 2006.

Module:

M.A.-Module:

EDW-2013: P IV-, WP I-b, WP I-a

201GER3508 Briefe, Notizbücher, Tagebücher - Systematik, Erschließung, Edition
tion
2 SWS, Do 16 - 18

S.V. Krebs

Kommentar:

In diesem Seminar werden die unter dem Begriff „Egodokumente“ subsumierten Dokumententypen „?Brief“?, „?Notizbuch“? und „?Tagebuch“? behandelt.

Im Anschluss an Diskussionen zu Begrifflichkeiten werden wir exemplarisch Briefe, Notizbücher und Tagebücher sowie deren editorische Repräsentationen (mit besonde-

rer Berücksichtigung der potenziellen semantischen Funktion materieller Phänomene) betrachten und letztlich gemeinsam Kriterien für adäquate Editionen eruieren.

Literatur:

Klaus Hurlbusch: Divergenzen des Schreibens vom Lesen. Besonderheiten der Tagebuch- und Briefedition. In: editio 9 (1995), S. 19–36.

Per Röcken: Was ist – aus editorischer Sicht – Materialität? Versuch einer Explikation des Ausdrucks und einer sachlichen Klärung. In: editio 22 (2008), S. 22–46.

Thorsten Ries: 'Materialität'? Notizen aus dem Grenzgebiet zwischen editorischer Praxis, Texttheorie und Lektüre. Mit einigen Beispielen aus Gottfried Benns 'Arbeitsheften'. In: Martin J. Schubert (Hrsg.):

Materialität in der Editionswissenschaft. Berlin [u.a.]: De Gruyter 2010 (= Beihefte zu Editio 32). S. 159–178.

Wolfgang Lukas, Madleen Podewski, Rüdiger Nutt-Kofoth (Hrsg.): Text – Material – Medium. Zur Relevanz editorischer Dokumentationen für die literaturwissenschaftliche Interpretation. Berlin [u.a.]: De Gruyter 2014 (= Beihefte zu Editio 37).

Module:

M.A.-Module:

EDW-2013: WP III-b, WP I-b, WP III-a, WP I-a

201GER3509 Buchdruck, Typographie und Materialität des Buches
2 SWS, Block

Lehrauftrag
(EDW)
T. Rahn

Kommentar:

Das Seminar widmet sich der Technik und Medialität des Buchdrucks (mit beweglichen Lettern) sowie der Materialität und Gestaltung von Texten und Büchern. Ein besonderes Interesse gilt dabei den semantischen, hermeneutischen und editionsphilologischen Konsequenzen der Drucktechnik und der äußeren Textgestalt. Das Blockseminar teilt sich in drei thematische Felder: Im ersten Block soll es um die Entwicklung von Schriftguss, Drucktechnik und Setzerpraxis zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert gehen sowie um die Herausbildung der heute gewohnten Paratextformen und gattungsspezifischen Layoutformate ("typographische Dispositive"). In diesem Zusammenhang behandeln wir auch die für Editionen relevanten Regeln der Druckbeschreibung und die Theorie und Praxis der Analytical Bibliography bzw. der Analytischen Druckforschung, die sich beide mit dem Problem der Druckvarianz im Zeitalter des Letternsatzes beschäftigen. Der zweite Block soll der Geschichte und der Konnotationsemantik der Druckschriften sowie der Entwicklung der Typographie und Buchgestaltung gewidmet sein, exemplarisch anhand der Gestaltung um 1500, um 1800, um 1900, in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts ("Neue Typographie") und in der Gegenwart. Im dritten Block diskutieren wir an Textbeispielen vom Barock bis zum 20. Jahrhundert die Frage der hermeneutischen Relevanz geplanter und autorisierter, aber auch medienbedingt-zufälliger typographischer Formen für die Lektüre; es geht dabei aus editionswissenschaftlicher Sicht um die Frage, welche typographischen Merkmale eines Ausgangstextes in der Edition bewahrt oder dokumentiert werden sollen (und auf welche Weise dies geschehen kann), und um die heikle texttheoretische Frage, ob jede typographische Varianz jeweils eigene Texte konstituiert. Inwieweit soll und kann eine Edition typographisch-mimetisch vorgehen, inwieweit benötigt sie eine Typographie nach eigenen Regeln? Wir beschäftigen uns abschließend mit der aktuellen Konjunktur des Materialitätsparadigmas in der Philologie und mit dem möglichen kognitiven Umbruch der Textwahrnehmung durch Digitalisate und digitale Editionen. Texte und Materialien zum Seminar werden als Reader bereitgestellt.

Literatur:

Aus der Literaturliste, die im Seminar verteilt wird, hier ein paar Titel zur Orientierung über das Themenfeld:

Susanne Wehde: Typographische Kultur. Eine zeichentheoretische und kulturgeschichtliche Studie zur Typographie und ihrer Entwicklung, Tübingen 2000; Text. Kritische Beiträge 11 (2006) (Themenheft: "Edition & Typographie").

Wolfgang Lukas/Rüdiger Nutt-Kofoth/Madleen Podewski (Hrsg.): Text – Material – Medium. Zur Relevanz editorischer Dokumentation für die literaturwissenschaftliche Interpretation, Berlin – Boston 2014.

Rainer Falk/Thomas Rahn (Hrsg.): Typographie & Literatur, Frankfurt am Main – Basel 2016.

Ulrich Johannes Schneider (Hrsg.): Textkünste. Buchrevolution um 1500, Darmstadt 2016.

Module:

M.A.-Module:

EDW-2015: P III-P III b

201GER310 Briefe edieren und kommentieren U. Rummel

Das Beispiel der Online-Edition der Familienkorrespondenz Friedrich Engels

2 SWS, Mi 14 - 16, Mi 16 - 18, Beginn: 22.04.2019

Kommentar:

Termine: 22. April (1), 06. Mai (2), 20. Mai (3), 10. Juni (4), 24. Juni (5), 08. Juli (6), 15. Juli (7)

Module:

M.A.-Module:

EDW-2013: WP I-a, WP I-b, P IV-

350330 HS – Lyrik von Jetzt R. Zimmer

2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar befasst sich mit der Lyrik der Gegenwart

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen:

Christoph Buchwald / Dagmara Kraus (Hgg.): Jahrbuch der Lyrik 2020.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 2-b, GL 2-a, G1-b, G1-a

GLit-2016: ZGL2-b, ZGL2-a

350331 HS – Goethes erotische Lyrik M. Ansel

Vom Buch „Annette“ bis zur Marienbader 'Elegie'

2 SWS, Mo 14 - 16, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Hauptseminar schließt inhaltlich an die gleichnamige Vorlesung an, wird sich aber auf ein schmaleres, vertieft zu erschließendes lyrisches Textkorpus Goethes beschränken, das sich mit den Themen der Liebe und Sexualität beschäftigt. Dabei geht es nicht oder jedenfalls nicht vorrangig um Liebeslyrik im engeren Sinne, die traditionellerweise durch eine intim-vertrauliche Kommunikationssituation zwischen männlichem Ich und weiblichem Du, die unaustauschbare Individualität der Partner

und deren sublimiertes, körperliche Dimensionen eher zurückhaltend thematisierendes Begehren geprägt ist. Vielmehr sollen mittels einer exemplarischen, alle Schaffensperioden Goethes berücksichtigenden Auswahl Gedichte in den Blick genommen werden, die leidenschaftliche Sinnlichkeit, satirischen Umgang mit ‚wahrer‘ Liebe, polemische Obszönitäten, die Verbindung von Sexualität und Gewalt, Mechanismen der Herrschaft und Unterwerfung, Eros und Thanatos, Impotenzängste, pathologische Formen der Leidenschaft und blasphemische antichristliche Provokationen zum Ausdruck bringen. Goethe hatte zeitlebens, obgleich stets weit davon entfernt, sich unter Niveau zu begeben, keinerlei Berührungsängste mit Themen dieser Art. Seine Bereitschaft, Sexualität und den vielfältigen Umgang mit ihr unvoreingenommen als Wesenskern der menschlichen Natur zu begreifen, befähigte ihn zur Abfassung einer Lyrik, die den Eros in seiner ganzen Bandbreite von der elementarsten bis zur sublimiertesten Form sowohl als zentrales Thema als auch als wesentlichen Beweggrund künstlerischer Kreativität präsentiert.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGL2-b, ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGL3-a

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 3-a, GL 2-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-L-b

- 350332 HS – Fontanes "Effi Briest" - Ein Roman im Spiegel der Methoden M. Scheffel
2 SWS, Mo 10 - 12, Beginn: 06.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL4-a, ZGLX2-a, ZGLX2-b, ZGLX4-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL4-b, ZGLX4-b

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 4-a, GL 2-c, GL 4-b, GL 2-a

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FW-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

- 350333 HS – Friederike Mayröcker R. Zymmer
2 SWS, Do 8 - 10, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar befasst sich mit dem lyrischen Werk Friederike Mayröckers.

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen:

Friederike Mayröcker: Gesammelte Gedichte. 1939-2003.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 2-b

GLit-2016: ZGL2-b, ZGL2-a

- 350334 HS – Europäische Gegenwartslyrik R. Zymner
2 SWS, Mo 10 - 12, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar befasst sich mit der europäischen Gegenwartslyrik.

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen:

Federico Italiano / Jan Wagner (Hgg.): Grand Tour. Reisen durch die junge Lyrik Europas.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 3-b

GLit-2016: ZGL4-b, ZGLX3-b

- 350335 HS – Neue Lyriktheorien R. Zymner
2 SWS, Mi 8 - 10, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar befasst sich mit neueren Lyriktheorien

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen:

R. Zymner: Lyrik. Umriss und Begriff. Paderborn 2009.

J. Culler: Theory of the Lyric

K.W. Hempfer: Lyrik. Skizze einer systematischen Theorie

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL4-a, ZGL4-b, ZGLX4-a, ZGLX4-b

Germanistik-2009: GL 4-b, GL 4-a

- 350336 HS – Goethes "Divan" R. Zymner
2 SWS, Mo 8 - 10, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar befasst sich mit Goethes Divan

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen:

Johann Wolfgang Goethe: West-östlicher Divan. Neue, völlig revidierte Ausgabe, hg. v. Hendrik Birus. Teilbände 1 u. 2, Berlin 2010 (Deutscher Klassiker Verlag Tb 38).

Module:**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL2-b, ZGL3-b, ZGLX2-a, ZGLX2-b

Germanistik-2009: GL 5-a, GL 5-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II

- 350337 HS – Lügen und Betrügen in der Literatur der Moderne U. Kocher
2 SWS, Di 12 - 14, Beginn: 07.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Bekanntermaßen leben wir in einem postfaktischen Zeitalter. „Postfaktisch“, das Wort des Jahres 2016, wird vom Duden bestimmt als „zu einer Entwicklungsstufe gehörend, in der die Bedeutung von Tatsachen stark abnimmt; unabhängig von Wahrheitsgehalt oder Realität“. Vincent F. Hendricks und Mads Vestergaard wiesen 2018 darauf hin, dass insbesondere die „Digitalisierung von Informationen und Medieninhalten sowie die Infrastruktur des Internets [...] technologisch die Produktion und Ausbreitung von Fehlinformation auf einem neuen Niveau“ (S. 17) ermöglichten. Damit befinden wir uns in einem Zustand, in dem „politisch opportune, aber faktisch irrelevante Narrative statt Fakten als Grundlage für die politische Debatte, Meinungsbildung und Gesetzgebung dienen“ (S. 17). In unserem täglichen Handeln verlassen wir uns jedoch darauf, Fakten von Nicht-Fakten unterscheiden zu können, weshalb in der Wahrnehmung der meisten Menschen ‚Wahrheit‘ und ‚Fakt‘ eine untrennbare Einheit darstellen.

Journalisten produzieren fake und alle Kreter lügen – Lug und Trug sind also Phänomene, die uns begleiten, seitdem Menschen zusammenleben und miteinander sprechen. Sie sind omnipräsent in unserem Alltag, in der Presse, in der Literatur, dem Film und dem Theater. Sie können zerstörend, aber auch produktiv sein. Und nicht selten amüsieren die Geschichten um gelungene Täuschungsmanöver. Denn eines ist sicher: Lügner und Betrüger beweisen mitunter hohe Intelligenz und Phantasie, weshalb sie nicht selten für ihre Taten zugleich getadelt und bewundert werden. Grund genug, sich dem Phänomen in einem Seminar von unterschiedlichen Seiten zu nähern.

Eine Liste mit der zu lesenden Primärliteratur wird den Seminarteilnehmern nach Ende der Platzvergabe zugeschiedt.

Das Seminar ist thematisch mit dem Studientag der AVL am 10. Juli 2020 verzahnt.

Literatur:

Vincent F. Hendricks und Mads Vestergaard: Postfaktisch. Die neue Wirklichkeit in Zeiten von Bullshit, Fake News und Verschwörungstheorien. München 2018.

Oliver Hochadel und Ursula Kocher (Hgg.): Lügen und Betrügen. Das Falsche in der Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart. Köln u.a. 2000.

- 350338 HS – Gottfried Keller: Die Leute von Seldwyla G. Sander
2 SWS, Di 10 - 12, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Gottfried Keller (1819–1890) gehört zu den bedeutendsten Autoren des bürgerlichen Realismus. Seinen Ruhm als kritischer Beobachter der gesellschaftlichen Umbrüche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begründeten neben seinem Entwicklungsroman „Der grüne Heinrich“ vor allem seine Erzählungen, von denen einige – wie etwa die Hochstapler-Geschichte „Kleider machen Leute“ – seit Jahrzehnten zum Schulkanon gehören.

Im Mittelpunkt des Seminars steht der in einem fiktiven Schweizer Ort angesiedelte Novellenzyklus „Die Leute von Seldwyla“, an dem Keller fast dreißig Jahre arbeitete. Er

thematisiert in diesen teils humorig-satirischen, teils tragisch grundierten Erzählungen exemplarische Konflikte zwischen Individuum und Gesellschaft und veranschaulicht die verbliebenen Glücks- und Selbstverwirklichungsmöglichkeiten des Menschen in einer zunehmend von Ökonomie und Industrie bestimmten Lebens- und Arbeitswelt.

Im Seminar sollen neben den beiden Vorworten zu den 1856 und 1874 veröffentlichten Teilbänden sämtliche zehn Erzählungen gemeinsam analysiert und interpretiert werden: Pankraz, der Schmoller; Romeo und Julia auf dem Dorfe; Frau Regel Amrain und ihr Jüngster; Die drei gerechten Kammacher; Spiegel, das Kätzchen; Kleider machen Leute; Der Schmied seines Glückes; Die mißbrauchten Liebesbriefe; Dietegen; Das verlorne Lachen.

Literatur:

1. Textgrundlage, zur Anschaffung empfohlen:
Keller, Gottfried: Die Leute von Seldwyla. Hrsg. von Bernd Neumann. Stuttgart: Reclam, 1993 [u. ö.] (RUB 6179).
2. Einführung in Leben und Werk:
Kittstein, Ulrich: Gottfried Keller. Stuttgart: Reclam, 2008 (RUB 17662).
3. Einführung in die Epoche des Realismus:
Becker, Sabina: Bürgerlicher Realismus. Literatur und Kultur im bürgerlichen Zeitalter 1848–1900. Tübingen und Basel: Francke, 2003 (UTB 2369).

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 3-b, GL 2-b

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX3-b, ZGLX2-b, ZGLX3-a, ZGLX2-a, ZGL3-b, ZGL2-b, ZGL2-a

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FD-II, DE II / FW-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

350339 HS – Gottfried Keller: Die Leute von Seldwyla
2 SWS, Di 14 - 16, Beginn: 14.04.2020

G. Sander

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Gottfried Keller (1819–1890) gehört zu den bedeutendsten Autoren des Bürgerlichen Realismus. Seinen Ruhm als kritischer Beobachter der gesellschaftlichen Umbrüche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begründeten neben seinem Entwicklungsroman „Der grüne Heinrich“ vor allem seine Erzählungen, von denen einige – wie etwa die Hochstapler-Geschichte „Kleider machen Leute“ – seit Jahrzehnten zum Schulkanon gehören.

Im Mittelpunkt des Seminars steht der in einem fiktiven Schweizer Ort angesiedelte Novellenzyklus „Die Leute von Seldwyla“, an dem Keller fast dreißig Jahre arbeitete. Er thematisiert in diesen teils humorig-satirischen, teils tragisch grundierten Erzählungen exemplarische Konflikte zwischen Individuum und Gesellschaft und veranschaulicht die verbliebenen Glücks- und Selbstverwirklichungsmöglichkeiten des Menschen in einer zunehmend von Ökonomie und Industrie bestimmten Lebens- und Arbeitswelt.

Im Seminar sollen neben den beiden Vorworten zu den 1856 und 1874 veröffentlichten Teilbänden sämtliche zehn Erzählungen gemeinsam analysiert und interpretiert werden: Pankraz, der Schmoller; Romeo und Julia auf dem Dorfe; Frau Regel Amrain und ihr Jüngster; Die drei gerechten Kammacher; Spiegel, das Kätzchen; Kleider machen Leute; Der Schmied seines Glückes; Die mißbrauchten Liebesbriefe; Dietegen; Das verlorne Lachen.

Literatur:

1. Textgrundlage, zur Anschaffung empfohlen:
Keller, Gottfried: Die Leute von Seldwyla. Hrsg. von Bernd Neumann. Stuttgart: Reclam, 1993 [u. ö.] (RUB 6179).
2. Einführung in Leben und Werk:
Kittstein, Ulrich: Gottfried Keller. Stuttgart: Reclam, 2008 (RUB 17662).
3. Einführung in die Epoche des Realismus:
Becker, Sabina: Bürgerlicher Realismus. Literatur und Kultur im bürgerlichen Zeitalter 1848–1900. Tübingen und Basel: Francke, 2003 (UTB 2369).

Module:**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGL2-b, ZGL3-b, ZGLX3-b, ZGL2-a, ZGL3-a, ZGLX2-a

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-L-b

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

350340 HS – Theodor Fontane: Der Stechlin G. Sander
2 SWS, Fr 10 - 12, Beginn: 17.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der 1897 in der Zeitschrift *Über Land und Meer* und 1899 postum in Buchform erschienene Roman *Der Stechlin* gilt als Fontanes Vermächtnis, da der Autor in diesem Alterswerk noch einmal seine großen Themen bündelt und seine Erzähltechniken perfektioniert bzw. radikalisiert. Den Inhalt des an Handlung armen, an Dialogen und Anspielungen reichen Zeitromans fasste er in ironischer Zuspitzung so zusammen: „Zum Schluß stirbt ein Alter und zwei Junge heiraten sich; – das ist so ziemlich alles, was auf 500 Seiten geschieht. Von Verwicklungen und Lösungen, von Herzenskonflikten oder Konflikten überhaupt, von Spannungen und Überraschungen findet sich nichts.“

Im Mittelpunkt der Erzählung steht ein verwitweter märkischer Landadliger namens Dubslav von Stechlin, dessen Sohn Woldemar sich mit Armgard Komtesse von Barby vermählt und nach dem Tod des Vaters das Schloss Stechlin übernimmt. Der Roman entfaltet ein breites zeitgeschichtliches Panorama zwischen Tradition und Moderne, Stillstand und Dynamik, konservativen und fortschrittlichen Kräften, thematisiert den zeitgenössischen Wandel der Werte und Normen.

Neben der komplexen Erzähltechnik und Poetik des Romans soll im Seminar vor allem die Vielzahl privater, sozialer und politischer Problemfelder und Diskurse in kursorischer Lektüre erschlossen werden.

Literatur:

Textgrundlage, zur Anschaffung empfohlen:

Theodor Fontane: *Der Stechlin*. Roman. Anmerkungen von Hugo Aust. Stuttgart: Reclam, 2019 (RUB 9910).

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b

GLit-2016: ZGL2-a, ZGL3-b, ZGLX3-b, ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGL3-a, ZGL2-b, ZGLX2-b

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II
GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV
SP-2017: SP_GER-L-b

350361 HS – Thomas Mann: Dr. Faustus M. Martínez
2 SWS, Mo 8 - 10, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Thomas Manns Roman bündelt literarische, ästhetische, philosophische und politische Themen in eine ebenso komplexe wie faszinierende Komposition. Es wird dringend empfohlen, den umfangreichen Roman bereits vor Semesterbeginn zu lesen.

Literatur:

Lektüregrundlage (für die Seminarteilnahme ist der Besitz genau dieser Ausgabe obligatorisch):

Thomas Mann: Doktor Faustus. Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn, erzählt von einem Freunde. In der Fassung der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch, 2012. ISBN: 978-3596904037. 12,99'??.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGL2-b, ZGLX2-a

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 2-a, GL 2-c

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FD-IV, DE II / FW-II, DE II / FW-IV

350362 HS – Goethes Faust M. Martínez
2 SWS, Mo 12 - 14, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Seminar werden zentrale Aspekte der dramatischen Gestaltung und Konzeption, aber auch der intertextuellen Bezüge von Goethes kanonischem Drama untersucht. Im Mittelpunkt steht der Erste Teil, aber auch der Urfaust und der Zweite Teil werden erörtert. Es wird empfohlen, das Drama bereits vor Semesterbeginn zu lesen.

Literatur:

Lektüregrundlage:

Für die Seminarteilnahme ist der Besitz einer gedruckten, philologisch seriösen Textausgabe mit Verzählung obligatorisch.

Empfehlung:

Goethe, Johann Wolfgang von: Faust. Der Tragödie Erster und Zweiter Teil. Stuttgart: Reclam, 2018. 8'??.

oder:

Goethe, Johann Wolfgang von: Faust: Zwei Teilbände. Texte und Kommentare. Hg. v. Albrecht Schöne. Rev. u. aktual. Aufl. Frankfurt a.M.: Deutscher Klassiker Verlag, 2017. ISBN: 978-3618680529. 28'??

Module:**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL2-b, ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGLX2-b

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 2-b, GL 2-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FD-II, DE II / FW-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

- 350363 HS – Literarische Räume M. Martínez
2 SWS, Mo 16 - 18, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Zu den Grundelementen erzählter Welten gehören der Raum und die Gebäude, in denen sich die Figuren bewegen und die Ereignisse stattfinden. Im Seminar werden einerseits aktuelle narratologische Forschungsbeiträge zu diesem Thema diskutiert. Andererseits werden diese Ansätze exemplarisch an einem literarischem Beispiel analysiert, W.G.Sebalds Roman „Austerlitz“. Es wird dringend empfohlen, den umfangreichen Roman bereits vor Semesterbeginn zu lesen.

Literatur:

Lektüregrundlage (für die Seminarteilnahme ist der Besitz genau dieser gedruckten Ausgabe obligatorisch):

W.G. Sebald: Austerlitz. Roman. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch, 2013 u.ö.
ISBN: 978-3-596-14864-6. 12'??.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 4-b, GL 3-a, G1-a, G1-b, GL 3-b

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX3-b, ZGLX4-b, ZGLX4-a, ZGL4-a, ZGL4-b, ZGL3-b, ZGLX3-a

- 350364 HS – Literatursoziologie C. Klein
2 SWS, Do 8 - 10, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Literatursoziologie ist eine Art „?Containerbegriff“?, der je nach Standpunkt mit unterschiedlichen Inhalten gefüllt wird. Ausgehend von der Erkenntnis, dass literarische Kommunikation auf ganz unterschiedlichen Ebenen eingebettet ist in gesellschaftliche Interaktions- und Austauschbeziehungen, sollen im Rahmen des Seminars die unterschiedlichen Perspektivierungen des Verhältnisses von Literatur und Gesellschaft, die unter dem Schlagwort „?Literatursoziologie“? gefasst werden, beleuchtet werden. Dabei geraten zentrale Begriffe wie „?Autorschaft“?, „?Text“?, „?Distribution“? oder „?Leser“? ebenso in den Blick wie Kanon- und Geschmacksfragen. Das Seminar will mit verschiedenen literatursoziologischen Positionen (u.a. marxistischen, empirischen, system- und feldtheoretischen Ansätzen) vertraut machen und im Zuge ihrer beispielhaften Anwendung den Nutzen bzw. die Grenzen literatursoziologischer Zugriffe überprüfen.

Wichtig: Das Seminar ist wirklich nur für Studierende geeignet, die auch Interesse an der Auseinandersetzung mit anspruchsvollen theoretischen Texten haben. Die Bereit-

schaft zur Anfertigung einiger kleinerer schriftlicher Arbeiten im Laufe des Semesters wird vorausgesetzt.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 4-b, GL 4-a

GLit-2016: ZGLX4-b, ZGLX4-a, ZGL4-b, ZGL4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

SP-2017: SP_GER-L-b

350365 HS – Was ist ein "gutes" Buch?
Grundlagen der Literaturkritik
2 SWS, Di 18 - 20

A.-R. Meyer

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Welche Werke sollen Kinder in der Schule und Studierende an Universitäten lesen? Welche Texte sind es wert, in historisch-kritischen Ausgaben der Nachwelt übermittelt oder überhaupt gedruckt zu werden? Sind die Bücher, die auf Bestsellerlisten stehen, wirklich empfehlenswert? Fragen wie diese sind Gegenstand feuilletonistischer Debatten, didaktisch-literaturwissenschaftlicher Kontroversen und Auseinandersetzungen in den sozialen Medien. Was in einer Gesellschaft in einer bestimmten Zeit als ein ‚gutes‘ Buch gilt, bestimmt das Leseverhalten vieler mit und hat starken Einfluss auf Prozesse der Kanonisierung und auf die Entwicklung von Curricula.

Das Seminar zielt darauf, die Frage nach dem Wert bestimmter Bücher einerseits theoretisch zu fundieren, andererseits durch die Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen die konstruktive, sachkundige Diskussion über Literatur in einem erweiterten Kreis, auch mit Vertreter*innen anderer Philologien, weiter zu üben. Die regelmäßige Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen ist für alle verpflichtend. Es werden aber keine zusätzlichen Termine benötigt, da das Kolloquium genau wie das Seminar dienstags 18-20 Uhr stattfindet. Voraussichtlich drei Seminarsitzungen werden durch die Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen ersetzt. Um die Diskussionsrunden und die Gespräche mit den Gästen vorzubereiten und sinnvoll und ertragreich zu gestalten, ist eine regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im gesamten Semester unabdingbar.

Ein genauer Semesterfahrplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Studienleistungen können durch qualifizierte Beiträge im Kolloquium sowie durch Textpräsentationen und Diskussionsleistungen erworben werden.

Literatur:

Bis zum 21. April ist das Buch „Leere Herzen“ von Juli Zeh zu lesen. Bitte beginnen Sie rechtzeitig mit der Lektüre.

Die Lektürebeispiele richten sich nach dem Programm des Kolloquiums Literarische Neuerscheinungen. Als theoretische Texte seien empfohlen:

Anz, Thomas: „Theorien und Analysen zur Literaturkritik und zur Wertung“ sowie „Literaturkritik als (Neben-)Beruf: Informationen und Anleitungen zur Praxis“. In: ders. u. Baasner, Rainer (Hg.): Literaturkritik. Geschichte, Theorie, Praxis. München (Beck) 2004, S. 194-219 u. 220-236.

Kaulen, Heinrich u. Gansel, Christina (Hg.): Literaturkritik heute. Tendenzen – Traditionen – Vermittlung. Göttingen (V&R unipress) 2015.

Porombka, Stephan: Kritiken schreiben: Ein Trainingsbuch. Konstanz (UVK/ UTB) 2006.

Reich-Ranicki, Marcel: Über Literaturkritik. Stuttgart, München (DVA) 2002.

Klupp, Thomas: „Den eigenen Text als fremden lesen. Zur Autoren-Ausbildung am Hildesheimer Institut für Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft“. In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes H. 3 (2016), S. 255-262.

Abraham, Ulf: „Erzählen lehren lernen. Überlegungen zu einer produktionsorientierten Didaktik literarischen Erzählens“. In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes H. 3 (2016), S. 263-274.

Abraham, Ulf u. Kepser, Matthis: „Literarische Bildung und die Kanonfrage“. In: dies.: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 3., neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin (ESV) 2009, S. 92-98.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G1-a, GL 3-b, G1-b, GL 3-a

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGLX3-b

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FW-II

SP-2017: SP_GER-L-b

350366 HS – Brutta Germania, bella Italia?

A.-R. Meyer

Projektseminar mit Filmreihe

2 SWS, Mi 16 - 18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Landschaften, Städte, Kulturen, Alltagswelten und nicht zuletzt Bewohnerinnen und Bewohner Italiens, darunter Künstler/innen, Politiker/innen, Geistliche, sind – wie dies bei keinem anderen Land der Fall ist – seit Jahrhunderten Gegenstände einer nahezu unüberschaubaren und kontinuierlichen Bildproduktion in der deutschsprachigen Literatur sowie seit Beginn des 20. Jh.s auch im deutschen Film. Im Seminar werden vier erfolgreiche Produktionen und – so vorhanden – deren literarische Vorlagen hinsichtlich der Frage analysiert und diskutiert, wie die deutsch-italienischen Beziehungen darin gestaltet sind. Zudem hat das Seminar zum Ziel, die Filme auch der Hochschulöffentlichkeit zu präsentieren. Eine Studienleistung für dieses Seminar kann durch die Mitgestaltung einer solchen Vorführung, die zu den Zeiten des Seminars stattfindet, erlangt werden, etwa durch die Gestaltung von Plakaten, Website und Flyern, durch eine Einführung in den jeweiligen Film, die Leitung der Diskussion im Anschluss an die Vorführung. Nähere Informationen gibt es dazu in der ersten Sitzung. Die Filme, die im Seminar besprochen und die vorgeführt werden sollen, sind:

- „Man spricht deutsch“ (1988; Regie: Hans Christian Müller)
- „Go Trabi Go - Die Sachsen kommen“ (1991; Regie: Peter Timm)
- „Solino“ (2002; Regie: Fatih Akin)
- „Maria, ihm schmeckt“s nicht“ (2009; Regie: Neele Vollmar).

Literatur:

Literatur:

Goethe, Johann Wolfgang von: Italienische Reise; Weiler, Jan: Maria, ihm schmeckt“s nicht.

Forschungsliteratur:

Battafarano, Italo Michele/Eilert, Hildegard (2000): Von Linden und roter Sonne: Deutsche Italien-Literatur im 20. Jahrhundert, Bern u. a.

Reiseziel Italien: Moderne Konstruktionen kulturellen Wissens in Literatur – Sprache – Film. Frankfurt a.M., 11-20.

Meyer, Anne-Rose/Spedicato, Eugenio (2016) (Hg.): Migration – Reise – Zusammenprall der Kulturen. Neue Italienbilder in deutschsprachiger Gegenwartsliteratur. Würzburg.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGLX3-b, ZGL3-b

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 5-a, GL 3-b, G1-a, GL 5-b, G1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FD-II, DE II / FD-IV, DE II / FW-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

350367 HS – „Deutsche Chronik“: Walter Kempowski und die Privatisierung T. Voß
der Historie
2 SWS, Do 16 - 18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Trotz neuerer Forschungen (Blomqvist, Drews, Leber) erfährt der Autor Walter Kempowski noch keine umfangreiche Aufmerksamkeit innerhalb der germanistischen Literaturwissenschaft. Als zu bieder, konservativ, unkritisch und unexperimentell wurde sein Werk durch eine Forschungsrichtung ablehnt, deren Erkenntnisinteresse sich eher an den sprachavantgardistischen Arbeiten von Uwe Johnson, Arno Schmidt oder Peter Weiss orientierte. Darüber hinaus erfolgte auch von Seiten mancher Literaturkritiker der Vorwurf einer mangelnden Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus bei einem gleichzeitigen Rückzug auf eine privat-familiäre Ebene zwecks Vermeidung eines politischen Diskurses. Vielleicht lag und liegt aber gerade darin der Reiz und die zahlreiche Leser bis heute faszinierende Authentizität der Texte Kempowskis. Denn: Nicht nur mit seiner megalomanen Textsammlung und Collage „Das Echolot“ zeichnet sich Walter Kempowski als relevanter literarischer Chronist der neuesten deutschen Geschichte aus. Was es für die Zusammenstellung dieser Quellen (Tagebücher, Briefe etc.) zu veranschlagen ist, gilt in mehrfacher Hinsicht auch für seine mit autobiographischen Elementen durchsetzten Romane über die Familie Kempowski. Vor allem „Tadellöser & Wolff“ (1971) hat durch die detailreiche Nachzeichnung der Entwicklung einer bürgerlichen Familie während der NS-Zeit und des Zweiten Weltkriegs eine große Resonanz erfahren, was unter anderem auch mit der berühmten Verfilmung durch Eberhard Fechner (1975) zusammenhing. Das Seminar wird sich daher in textnaher Lektüre ausgewählten Romanen dieser Familiengeschichte, die der Autor stets auch als „Deutsche Chronik“ verstanden hatte, annähern und dabei besondere Aufmerksamkeit richten auf die Figuren- und Charakterzeichnung, die narratologischen Verfahren, die Reflexionen über Geschichte und Erinnerung und darüber hinaus die Frage erörtern, inwieweit Kempowski an der Erstellung eines eigenen (mehr oder weniger fiktiven) Erzähl-Kosmos gelegen war, um Geschichte und deren Wirken exemplarisch und auf privater Ebene begreifbar zu machen. Um die Autorintention und das auktoriale Selbstverständnis Kempowskis genauer erfassen zu können, sollen auch bisweilen ausgewählte Passagen aus den Tagebüchern des Schriftstellers in die Gespräche integriert werden.

Literatur:

1) Heinz Ludwig Arnold (Hg.): Walter Kempowski, München 2006.

- 2) Kristina Blomqvist: Walter Kempowskis "Tadellöser & Wolff" im Lichte narratologischer Theorien, Uppsala 2009.
- 3) Manfred Dierks: Autor - Text - Leser: Walter Kempowski. Künstlerische Produktivität und Leserreaktionen - am Beispiel "Tadellöser & Wolff", München 1981.
- 4) Gita Leber: „Die Spiegelung Gottes“. Walter Kempowski theologisch gelesen, Berlin 2011.
- 5) Christopher Riley: Walter Kempowski's Deutsche Chronik. A Study in Ironic Narration, Frankfurt am Main u.a. 1997.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL3-b, ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGL3-a, ZGLX2-b, ZGLX2-a, ZGL2-b

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 2-b, GL 3-b, GL 2-a, GL 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

350368 HS – Das Gefühl in der Literatur des 18. Jahrhunderts: Empfindsamkeit D. Orth und Sturm und Drang
2 SWS, Fr 10 - 12, Beginn: 17.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zuge der primär rational ausgerichteten Literatur der Aufklärung haben sich zwei dezidiert emotional ausgerichtete Strömungen ausgeprägt: die Empfindsamkeit sowie der Sturm und Drang. In entsprechenden Texten stehen insbesondere Gefühle im Zentrum: Es wird geweint, geliebt, gehasst, gewütet. Mitunter mögen einzelne Werke dieser Zeit aus heutiger Perspektive mit dem Attribut ‚Kitsch‘ assoziiert werden, gleichzeitig verweisen sie auf das kulturelle Bedürfnis, dem Leitprinzip ‚Verstand‘ vielfältige Emotionen an die Seite zu stellen.

Im Seminar werden wir ausgewählte Texte aus allen drei Gattungen hinsichtlich der Art und Weise der Thematisierung von Emotionalität im Allgemeinen und einzelnen Emotionen im Besonderen diskutieren. Ziel ist dabei unter anderem, die Strömungen (wenn auch nur ansatzweise) zu konturieren. Berücksichtigt werden soll zudem das Funktionspotenzial der jeweiligen Gattungswahl sowie der ästhetischen Strategien.

Folgende Primärtexte werden wir dabei analysieren und interpretieren:

- Klopstock: „Oden“ (1771) [Auszüge]
- Goethe: „Prometheus“ (1789)
- Gellert: „Leben der schwedischen Gräfin von G***“ (1747/1748)
- Goethe: „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774)
- Lessing: „Miß Sara Sampson“ (1755)
- Schiller: „Die Räuber“ (1781)

Literatur:

Die Texte sind eigenständig zu organisieren. Die Romane und Dramen sind als günstige Taschenbuch-Ausgaben verfügbar, die Gedichte werden bereitgestellt.

Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

- Module:**
B.A.-Module:
GER-201x: GER 8-b
- 350369 HS – Poetische Gerechtigkeit A. Weixler
2 SWS, Di 10 - 12
- Kommentar:**
Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.
- Module:**
B.A.-Module:
GER-201x: GER 8-b
- 350620 HS – Einführung in die Kulturwissenschaft U. Kocher
2 SWS, Di 16 - 18, Beginn: 14.04.2020
- Kommentar:**
Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.
- Module:**
M.A.-Module:
GLit-2016: ZGLX2-b, ZGLX3-a, ZGL4-a, ZGLX4-a, ZGLX3-b, ZGLX4-b, ZGL2-b, ZGL3-a, ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGL4-b, ZGL3-b
Germanistik-2009: GL 3-b, GL 3-a, G1-a, GL 2-c, GL 2-a, GL 4-b, GL 4-a, GL 2-b
B.A.-Module:
GER-201x: GER 8-b
- 250301 HS – „Hildebrandslied“, „Muspilli“ und Co.: Ausgewählte althochdeutsche Literatur S. Grothues
2 SWS, Mi 10 - 12
- Kommentar:**
Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.
Das Seminar besteht aus einem sprachgeschichtlichen, literaturwissenschaftlichen und kulturhistorischen Teil.
Im sprachhistorischen Segment werden die Ausdifferenzierung des Germanischen aus dem Indoeuropäischen (erste Lautverschiebung), die Entstehung des Deutschen und die Abtrennung der althochdeutschen von den altniederdeutschen Dialekten durch die zweite Lautverschiebung nachvollzogen. Kenntnisse der althochdeutschen Sprache werden anhand kleinerer Texteinheiten („Wessobrunner Gebet“, „Merseburger Zaubersprüche“, „Muspilli“, 'Hildebrandslied') unter Berücksichtigung konventioneller Grammatikeinheiten (Konjugation, Deklination, Semantik) vermittelt. Nach dem Erwerb einer gewissen Lese- und Übersetzungsfähigkeit der älteren Sprachstufe stehen im literaturwissenschaftlichen und kulturhistorischen Teil des Seminars Analyse und Interpretation sowie die kultur- und soziohistorische Einordnung der Texte im Focus.
- Module:**
M.A.-Module:
Germanistik-2009: GL 2-c, GL 2-b, GL 5-b, GL 5-a, GL 2-a, GL 3-b, GL 3-a, G1-a, G1-b
GLit-2016: ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL3-b, ZGLX3-b, ZGLX2-b, ZGLX3-a, ZGLX2-a, ZGL3-a
B.A.-Module:
GER-201x: GER 10-b
M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II
GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FD-II, DE II / FD-IV, DE II / FW-IV

250302 HS – Novellenerzählen in Mittelalter und Früher Neuzeit U. Kocher
2 SWS, Mo 12 - 14, Beginn: 06.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Begleitend zu der Vorlesung, die aber unabhängig von diesem Seminar besucht werden kann, sollen Kerntexte novellistischen Erzählens gemeinsam gelesen, verortet und analysiert werden. Die Texte werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Ursula Kocher: Novelle. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Band 6. Hg. von Gert Ueding. Tübingen 2003, Sp. 352–357.

Ursula Kocher: Boccaccio und die deutsche Novellistik. Formen der Transposition italienischer ‚novelle‘ im 15. und 16. Jahrhundert. Amsterdam, New York 2005.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX3-b, ZGL4-a, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGLX2-b, ZGL4-b, ZGL3-b, ZGL2-b, ZGLX4-b, ZGLX4-a, ZGLX3-a

Germanistik-2009: GL 4-b, GL 3-b, GL 5-b, GL 3-a, GL 2-c, G1-b, G1-a, GL 5-a, GL 2-b, GL 2-a, GL 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FD-II, DE II / FW-II

250303 HS – Heinrich Wittenwiler: Der Ring U. Kocher
2 SWS, Mo 14 - 16, Beginn: 06.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Heinrich Wittenwilers Versroman "Der Ring" ist in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswerter Text, vor allem weil er ein Zeugnis für die Zeit des gesellschaftlichen und damit auch literarischen Umbruchs um 1400 darstellt. Auf fast 10.000 Versen werden Lehren in eine Handlung eingebettet, die im dörflichen Umfeld spielt, die dann aber direkt und für jeden offensichtlich parodiert und pervertiert werden.

Der Roman sollte vor Beginn des Semesters bereits gelesen sein, damit sich das Seminar direkt mit übergeordneten Fragestellungen auseinandersetzen kann.

Literatur:

Heinrich Wittenwiler. Der Ring. Frühneuhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Herausgegeben und übersetzt von Horst Brunner. Stuttgart 1991/2007 (= Reclams Universal-Bibliothek. Band 8749).

ISBN 978-3-15-008749-7

Eckart Conrad Lutz: Spiritualis Fornicatio. Heinrich Wittenwiler, seine Welt und sein „Ring“. Sigmaringen 1990.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX4-b, ZGL4-b, ZGL4-a, ZGLX4-a, ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGLX2-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL3-b, ZGL3-a, ZGLX2-b

Germanistik-2009: GL 4-b, GL 5-a, GL 3-a, GL 2-b, GL 2-a, GL 3-b, GL 5-b, G1-b, GL 2-c, G1-a, GL 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-II, DE II / FD-IV

- 250304 HS – Johann von Tepl, Der Ackermann von Böhmen E. Stein
2 SWS, Do 10 - 12

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Mit einem grandiosen Text aus der Zeit um 1400 wird sich dieses Hauptseminar befassen: Der Ackermann von Böhmen, ein rhetorisch fulminantes, frühneuhochdeutsches Prosa-Streitgespräch zwischen einem Menschen, dem Ackermann, und dem personifizierten Tod, behandelt in 34 Kapiteln nichts weniger als die *conditio humana*. Der Verlust der geliebten Ehefrau veranlasst den menschlichen Sprecher zu einer leidenschaftlichen, wortgewaltigen Anklage gegen das aus seiner Sicht ungerechtfertigte Vorgehen des Todes, der Sensenmann hingegen schmettert dessen Vorwürfe und Anmutungen mit aller Arroganz ab. Innerhalb der raffiniert präsentierten Auseinandersetzung, die mit einem Schiedsspruch Gottes und einem Schlußgebet des Klägers endet, erhalten die beiden Sprecher kapitelweise abwechselnd das Wort, sie sprechen also in Monologen mit-, gegen- und übereinander.

Anhand dieser beeindruckenden Schrift aus der Feder eines gebildeten böhmischen Literaten wollen wir uns intensiv mit Einstellungen des Menschen zu Tod und Sterben im Spätmittelalter beschäftigen.

Literatur:

Textgrundlage: Johannes von Tepl, Der Ackermann, hg. von Ch. Kiening, Stuttgart 22002.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGL3-a, ZGLX3-b, ZGLX2-b, ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGL2-b

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-b, GL 5-a, GL 5-b, G1-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 3-a, G1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FD-II, DE II / FW-II

- 250305 HS – Begegnungen mit der Antike im 18. Jahrhundert E. Stein
2 SWS, Do 14 - 16 Prof. Dr. Gerrit
Walther

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

- 150321 HS – Textproduktionskompetenz und Schreibdidaktik V. Heller
2 SWS, Di 10 - 12, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht die Frage, wie Schülerinnen und Schüler lernen, Texte zu planen, zu strukturieren, angemessen zu formulieren und zu überarbeiten. Den Ausgangspunkt bildet die Auseinandersetzung mit grundlegenden textlinguistischen Konzepten und mit dem Prozess des Schreibens. Im Hinblick auf den Erwerb untersuchen wir, auf welche bereits erworbenen Fähigkeiten Lernende bei der Textproduktion zurückgreifen können und wie sie sich in ihren Schreibstrategien und -kompetenzen unterscheiden. Auf dieser Grundlage werden Konzepte und Ansätze der inklusiven Schreibdidaktik diskutiert, die Schreibaufgaben funktional einbetten und interaktive Verfahren der Textproduktion und -überarbeitung berücksichtigen. Neben der Lektüre linguistischer und didaktischer Grundlagentexte beinhaltet die Studienleistung auch die Entwicklung, Erprobung und Modifizierung profilierter Schreibaufgaben.

Module:**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP_GER-S-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

- 150322 HS – Diagnostik und Förderung sprachlich-diskursiver Kompetenzen V. Heller
im inklusiven Deutschunterricht
2 SWS, Di 14 - 16, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Diagnostik und Förderung sprachlich-diskursiver Kompetenzen ist mit dem Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ in den Bildungsstandards für das Fach Deutsch fest verankert. Ausgehend von der Klärung des Konzepts mündlicher Kompetenz werden diagnostische Instrumente zu deren Erfassung erprobt und diskutiert. Darauf aufbauend werden unterrichtsintegrierte und -isolierte Konzepte der Vermittlung und Aneignung mündlicher Kompetenzen beleuchtet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Nutzung von Unterrichtsgesprächen als Lernkontext für mündliche Kompetenzen und dem Umgang mit Heterogenität im Rahmen des inklusiven Deutschunterrichts.

Module:**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-II

SP-2017: SP_GER-S-a

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

- 150323 HS – Politischer und öffentlicher Sprachgebrauch als Thema des
Deutschunterrichts C. Efinger
2 SWS, Di 12 - 14, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Politische Realität ist heute Medienrealität. Je mehr sich Politik daher als symbolische Politik inszenieren und den Anforderungen der Medien unterwerfen muss (Politainment), um so stärker gewinnt in der Mediendemokratie die Sprache als Mittel der Politik an Bedeutung: Politisch Handeln (im Rahmen öffentlicher Meinungsbildung, zur Gewinnung der Zustimmung zu politischen Zielen, Programmen und Maßnahmen) heißt medienwirksam öffentlich reden und schreiben; politische Auseinandersetzung ist immer auch Auseinandersetzung um Begriffe und Sprachgebrauch. Damit wird ein

bewusstes Reflektieren öffentlich-politischer Sprache – auch im Deutschunterricht – immer wichtiger.

Im Seminar sollen ausgewählte schriftliche wie mündliche Textsorten aus öffentlich-politischen wie aus institutionellen Zusammenhängen (etwa Parteiprogramme, Gesetzestexte, TV-Talkrunden, Reden, Parlamentsdebatten, Wahlkampfspots) auf Charakteristika des politischen Sprachgebrauchs (bzgl. Lexik, Metaphern, Phraseologismen, Syntax, typischer Sprechhandlungsmuster,...) analysiert und ausgewertet werden. Einen Schwerpunkt sollen dabei politische Reden und Wahlwerbung bilden.

Ziel ist es, ein Bewusstsein für die unterschiedlichen sprachlichen Strategien der Politik in unterschiedlichen Kontexten zu schaffen und anhand des Beispiels politischer Sprache die Befähigung zu eigenständigen linguistischen Analysen zu vermitteln.

Aus sprachkritischer Perspektive wird dabei die Verwaltungssprache als ebenfalls öffentliche und viel kritisierte, aber sprachlich wie funktional gänzlich anders zu beschreibende Sprachform mit politischem Sprachgebrauch kontrastiert.

Literatur:

Zum Einstieg:

Girnth, Heiko (2002): Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation. Tübingen.

Kilian, Jörg (2005): Sprache und Politik. Deutsch im demokratischen Staat. Mannheim u.a.

Kilian, Jörg/Niehr, Thomas/Schiewe, Jürgen (²2016): Sprachkritik. Ansätze und Methoden der kritischen Sprachbetrachtung. Berlin/Boston.

Niehr, Thomas (2014): Einführung in die Politolinguistik. Wien u.a.

Niehr, Thomas/Kilian, Jörg/Wengeler, Martin (2017): Handbuch Sprache und Politik. Bremen.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FW-III, DE I / FD-III, DE I / FD-V

150324 HS – Schreibkompetenz modellieren, diagnostizieren und fördern C. Efing
2 SWS, Di 16 - 18, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar widmet sich aus allen linguistisch wie didaktisch relevanten Perspektiven der Schreibkompetenz und fragt dabei insbesondere nach der Modellierung der Schreibkompetenz und des Schreibprozesses, der Schreibentwicklung sowie den daraus resultierenden Konsequenzen für Diagnose und Förderansätze. Hierbei werden neben der Aufarbeitung theoretischer Grundlagen konkrete Förderansätze (Aufgabenformate wie „Aufgaben mit Profil“ (Bachmann/Becker-Mrotzek), Methodenansätze wie das kooperative oder das materialgestützte Schreiben) vorgestellt und analysiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei nicht auf dem lange in der Schule favorisierten kreativen Schreiben, sondern auf der Rolle und Relevanz von Textsorten und Textprozeduren.

Literatur:

Becker-Mrotzek, Michael/Böttcher, Ingrid (2006): Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin.

Becker-Mrotzek, Michael/Grabowski, Joachim/Steinhoff, Tosten (Hrsg.) (2017): Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik. Münster.

Dreyfürst, Stephanie/Sennwald, Nadja (Hrsg.) (2014): Schreiben. Grundlagen-texte zur Theorie, Didaktik und Beratung. Opladen/Toronto.

- Feilke, Helmuth/Pohl, Thorsten (Hrsg.) (2014): Schriftlicher Sprachgebrauch. Texte verfassen. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Fix, Martin (2008): Texte schreiben. Schreibprozesse im Unterricht. Paderborn.
- Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Seelze.
- Philipp, Maik (2014): Selbstreguliertes Schreiben. Schreibstrategien erfolgreich vermitteln. Weinheim/Basel.
- Philipp, Maik (2015): Schreibkompetenz. Komponenten, Sozialisation und Förderung. Tübingen.
- Sturm, Afra/Weder, Mirjam (2016): Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung. Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Seelze.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE I / FD-V, DE I / FW-III, DE I / FD-III

SP-2017: SP_GER-S-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

- 150325 HS – Varietäten und Register des Deutschen im Deutschunterricht C. Efing
2 SWS, Mi 10 - 12, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Das Seminar nimmt schulrelevante Register und Varietäten aus zwei verschiedenen Perspektiven in den Blick: einerseits aus der Perspektive als Lernmedium (Register wie Bildungssprache, Schul-/Unterrichtssprache, Fachsprache), andererseits aus der Perspektive als Lerngegenstand (Jugendsprache, Dialekt usw.). D.h., im Seminar wird nach einer Klärung der zentralen Begrifflichkeit (Varietät, Register, Stil, Standard. . .) gezeigt, über welche Varietäten und Register Schüler verfügen müssen, um schulisch erfolgreich zu sein, wie diese zu modellieren sind und wie man Schülern diese zumeist von der Schule vorausgesetzten Register vermitteln kann (Sprachförderung). Darüber hinaus wird gezeigt, mit welchen Zielen (innere Mehrsprachigkeit, Sprachdifferenzbewusstheit) der Deutschunterricht Varietäten und Register zum Lerngegenstand macht und wie er sie im Lernbereich „Reflexion über Sprache/Sprachbewusstheit“ behandeln kann (Sprachreflexion). Dabei werden im Seminar nach einer Vorstellung der jeweiligen Varietäten und Register Modelle zur konkreten unterrichtlichen Thematisierung entwickelt und didaktisch begründet.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-a

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FD-V, DE I / FD-III, DE I / FW-III

- 150326 HS – Non-Standard Deutsch: Didaktische Perspektiven auf Varietäten und Mischsprachen B. Arich-Gerz
2 SWS, Do 14 - 16, Beginn: 16.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Dialekte, „Geheimsprachen“ oder Varietäten des Deutschen, die aus besonderen historisch-gesellschaftlichen Umständen entstanden sind, lassen sich mit der heuristischen Begriffsklammer „Non-Standard-Deutsch“ zusammenfassen. Unabhängig von ihrer geografischen oder gesellschaftlichen Verbreitung und der Anzahl ihrer Sprecher_innen eignen sich solche Varietäten durch markante Unterschiede auf vielen (oder gar allen) linguistischen Analyseebenen zur Vertiefung von Kenntnissen des Deutschen *qua Kontrast“. Dies umso mehr, als sie i.d.R. eine in ihrem jeweiligen Zustandekommen oder der Verbreitung gründende, besondere Attraktivität für SuS (und damit eine spezielle Eignung für den DU) besitzen. Diesen linguistisch beschreibbaren bzw. bereits umfassend beschriebenen Ausprägungen und Sonderformen des Deutschen widmet sich das Seminar, um sie auf fachdidaktische Weise zum Gegenstand von Unterricht(seinheiten) zu machen, deren Bandbreite von Reflexionsprozessen auf Sprache im Allgemeinen und die deutsche im Besonderen bis zu Lehr- und Lerneffekten reicht, die sich aus ihrem Kontrast zur Standardsprache und deren Konstitution und Regeln ergeben.

Bitte beachten. Bedingt durch die Ausfälle zweier Sitzungen zu den regelmäßigen Terminen findet am 6. Juni (Samstag) von 11-14 Uhr eine für alle Teilnehmenden verbindliche Sondersitzung statt.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Leistungsnachweise erworben werden können für die folgenden Module:

M.Ed. Gym-Ges, M.Ed. BK (2011): Deutsch:

DE I / FD-III: Master of Education Gym/Ges/Bk Fachliche Kernkompetenz „Sprache“ – Exemplarische Erweiterung sprachdidaktischer Kompetenzen

DE I / FD-V: Master of Education Gym/Ges/Bk Fachliche Kernkompetenz „Sprache“ – Exemplarische Vertiefung sprachdidaktischer Kompetenzen

DE I / FW-III: Master of Education Gym/Ges/Bk Fachliche Kernkompetenz „Sprache“ – Exemplarische Erweiterung sprachdidaktischer Kompetenzen

M.Ed. H-R-Ges (2011): Deutsch:

MoEd HR/Ge-III: DE I / FD: Fachliche Kernkompetenz Sprache – Exemplarische Vertiefung sprachdidaktischer Kompetenzen

Literatur:

Wird nachgereicht / in der ersten Sitzung

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FW-III, DE I / FD-III, DE I / FD-V

150327 HS – Grammatikunterricht
2 SWS, Mo 12 - 14, Beginn: 20.04.2020

S. Schwinning

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In der Veranstaltung werden grammatische Grundlagen zu Wörtern (u. a. Wortarten, Flexionsmorphologie) und Sätzen (Satzglieder, Analyse von Satzgefügen, Wortstellung) wiederholt und in Verbindung mit Lernen und Sprachreflexion im Unterricht der Primarstufe gesetzt. Neben den Grundbegriffen werden unterschiedliche Lernele-

genheiten zur Integration der Untersuchung von Sprache und des Sprachsystems mit den anderen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts thematisiert.

Literatur:

Basisliteratur:

Bartnitzky, Horst (2012): Grammatikunterricht in der Grundschule. 1. - 4. Schuljahr. 5. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor (Lehrer-Bücherei: Grundschule).

Menzel, Wolfgang (1999): Grammatik-Werkstatt. Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze-Velber: Kallmeyer.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

150328 HS – Das Komma – theoretische und empirische Zugänge D.-K. Gaebert-
2 SWS, Fr 10 - 12, Beginn: 17.04.2020 Rosendahl

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Rahmen des Seminars soll der notorische Unsicherheitsbereich Interpunktion vertieft werden. Hierfür erfolgt zunächst die Klärung der Zugänge: Orthographie versus Graphematik, Norm versus System, implizites versus explizites Wissen.

Literatur:

Bredel, Ursula (2008): Die Interpunktion des Deutschen. Ein kompositionelles System zur Online-Steuerung des Lesens. Tübingen: Max Niemeyer

Neef, Martin (2005): Die Graphematik des Deutschen. Tübingen: Max Niemeyer

Olsen, Ralph; Hochstadt, Christiane; Colombo-Scheffold, Simona (2016) (Hg.): Ohne Punkt und Komma . . . : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: Rabenstück

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

150329 HS – Das Schreiben lernen lehren D.-K. Gaebert-
2 SWS, Di 12 - 14, Beginn: 14.04.2020 Rosendahl

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar wird den Weg von der Aufsatz- zur Schreibdidaktik nachgehen und sich insbesondere auf die Schreibprozess- und Schreibentwicklungsforschung beziehen.

Literatur:

Fix, Martin (2008): Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. 2. Auflage. Paderborn [u.a.]: Schöningh

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Digitalisierung unserer Gesellschaft ist längst ein unseren Alltag bestimmende Selbstverständlichkeit geworden. So selbstverständlich, dass man sie mitunter leicht übersehen könnte: Bahn- und Konzerttickets werden online gebucht und bezahlt, Zeitungen online konsumiert, Google, Wikipedia und YouTube mal genuss-, mal informationsorientiert genutzt. Grundzüge graphischer Datenverarbeitungsprogramme oder verschiedener Programmiersprachen sind zu Teilen des berufsalltäglichen Einmal-eins geworden. Dabei erschweren es Werbung, Wahlkämpfe und andere strategisch-intentionale Kommunikationsformen, zwischen richtig und falsch, zwischen Nachricht und ‚Fake-News‘ zu unterscheiden. Und dennoch tun sich die schulischen Unterrichtsfächer und ihre Fachdidaktiken offenbar noch immer schwer damit, adäquate Ansätze nicht nur in fachdidaktischen Konzepten oder Handreichungen zu verbreiten, sondern diese im tagtäglichen Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern vor Ort auch nachhaltig zu etablieren. Folglich kann auch noch nicht davon ausgegangen werden, dass sie auf eben diese Digitalisierung kompetenzorientiert (d.h. kritisch wie reflektiert, informations-, genuss- und handlungsorientiert als auch motiviert und positiv emotionalisiert auf sich stets wandelnde Bedingungen) vorbereitet würden. In diesem Sinne bietet dieses im Kern lese- und literaturdidaktische Seminar anregende Vorschläge, wie sich Lese- und Literaturunterricht in einer medialisierten und digitalisierten Gesellschaft gestalten ließe, v.a. ohne dabei zu übersehen, dass uns bestimmte Medien zur Förderung der literarästhetischen Erfahrung von Schülerinnen und Schülern nicht erst mit der Erfindung des Computers und der Entwicklung des Internets zur Verfügung stellen: zu denken sind hier an Medien wie die menschliche Stimme (#vorlesen etc.), Hörträger und Audiodateien jeglicher Art (#maerchen etc.), audiovisuelle Medien (#filmanalyse, #filmimdeutschunterricht), digitale Symmedien (#videoclips, #werbeclips) oder ganze Videoplattformen (#youtube). In diesem Sinne wird das Seminar versuchen, so viele Medienarten wie möglich zu berücksichtigen, mit denen sich das literarästhetische Lernen von Schülerinnen und Schülern fördern lässt.

Im letzten Semesterdrittel mündet das Seminar schließlich in dem Kongress „YouTube im Deutschunterricht“, der unter meiner Leitung am 21. und 22. Juni 2020 an der Bergischen Universität stattfinden wird und zu dem Sie als Zuhörerinnen und Zuhörer herzlich eingeladen sind.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE II / FD-III, DE II / FW-III, DE II / FD-V

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Keine andere sprachliche Teilkompetenz ist so gut erforscht wie das Lesen. Ob aus kognitionspsychologischer, emotionspsychologischer, motivationspsychologischer, sozialisationsspezifischer oder empirischer Perspektive - es gibt kaum eine Frage bezüglich des Lesens, die nicht weitestgehend geklärt wäre. Davon wollen wir profitieren: Im ersten Teil des Seminars wird im Rahmen einer fachwissenschaftlichen Orientierung ein tragfähiger Lesebegriff erarbeitet, den wir im zweiten Teil didaktisieren wollen. Hierbei werden die verschiedensten Methoden zur Förderung des Lesens (vornehmlich der Sek. 1 und 2) besprochen, ausprobiert und diskutiert - denn nicht jede Leseförderungsmethode hält, was sie verspricht. . .

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE II / FD-V, DE II / FW-III, DE II / FD-III

- 150343 HS – Lyrik im Deutschunterricht S. Neumann
2 SWS, Di 16 - 18, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Vor dem Hintergrund eines literaturgeschichtlichen Abrisses wird erarbeitet, wie die Beschäftigung mit Lyrik im Deutschunterricht zwischen Fragen der literarischen Kompetenz und ästhetischer Erziehung, zwischen Rezeption und produktiver Herangehensweise, zwischen mündlicher und schriftlicher Sprache aussehen kann.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FW-III, DE II / FD-III

- 150344 HS – Kinder- und Jugendliteratur im 20. Jahrhundert S. Neumann
2 SWS, Di 10 - 12, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Seminar wird zunächst ein Überblick der Kinder- und Jugendliteratur des 20. Jahrhunderts mit seinen verschiedenen Phasen und Konzepten erarbeitet. Dabei werden einzelne Werke der KJL dieser Zeit intensiver untersucht.

Auf einer weiteren Ebene werden didaktische Konzepte zur KJL vorgestellt und bewertet.

Literatur:

Zur Einführung:

Ewers, Hans-Heino: Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung. München: W. Fink/UTB, 2. Aufl. 2011.

Gansel, Carsten: Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Vorschläge für einen konzeptorientierten Unterricht. Berlin; Cornelsen, 2010.

Weinkauff, Gina / Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur. Paderborn: Schöningh/UTB, 2010.

Wild, Reiner: Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. Berlin: Metzler, 2002.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

SP-2017: SP_GER-L-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

- 150345 HS – Bilderbücher im Medienverbund V. Ronge
2 SWS, Mo 12 - 14, Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Im Prozess der literarischen, ästhetischen und sprachlichen Sozialisation spielen Bilderbücher eine bedeutende Rolle. Durch die Auswahl und den Umgang mit (Bilder)büchern werden im Elternhaus und in der Grundschule die Weichen für den Aufbau einer langfristigen positiven und stabilen Lesemotivation gestellt. Neben dieser wichtigen Funktion rechtfertigen auch die sich ständig wandelnden Anforderungen der Mediengesellschaft den Einsatz von Bilderbüchern in der Grundschule. Denn vom Rezipienten wird mehr verlangt als das reine Textlesen. Vielmehr geht es darum, das Bild-Text-Verhältnis in seiner Spezifität erkennen und interpretieren zu können: 'Gerade die Bild-Text-Verknüpfungen, die für das Bilderbuch konstitutiv sind, gehören zu den grundlegenden ästhetischen Strukturen der Medienkultur [...]. In der Auseinandersetzung mit Bilderbüchern können daher elementare Erfahrungen der Bild-, Literatur- und Mediensozialisation der Schüler zur Sprache kommen [...]' (Thiele 2000). Im Seminar wird es nun einerseits darum gehen, die Spezifika dieser Bild-Text-Verknüpfungen zu untersuchen, andererseits werden mediale Bearbeitungen von Bilderbüchern einbezogen, die in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und ihr Potential als produktive Herausforderung sowohl für die Medienerziehung als auch für die ästhetische Bildung untersucht werden sollen.

Literatur:

Primärtexte:

Axel Scheffler und Julia Donaldson. Der Gruffelo (Beltz&Gelberg)

Martin Baltscheit. Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor (Bloomsbury Verlag)

Wolf Erlbruch. Ente, Tod und Tulpe (Verlag A. Kunstmann)

Anthony Brwone: Der Tunnel (Oldenburg Verlag)

Sekundärliteratur:

Ennemoser, Mark (2013): Die Bedeutung von Bildern aus entwicklungspsychologischer Sicht. In: Gabriele Lieber (Hrsg.): Lehren und Lernen mit Bildern. Ein Handbuch zur Bilddidaktik. Hohengehren: Schneider Verlag, S. 11-22.

Hopp, Margarete/Gabriele Lieber (2013): Medienaffine Bilderbücher und ihre Potentiale zur Entwicklung von Medienkritik. In: Gabriele Lieber (Hrsg.): Lehren und Lernen mit Bildern. Ein Handbuch zur Bilddidaktik. Hohengehren: Schneider Verlag, S. 293-307.

Hollstein, Gudrun/Marion Sonnenmoser (2010): Werkstatt Bilderbuch. Allgemeine Grundlagen, Vorschläge und Materialien für den Unterricht in der Grundschule. Hohengehren: Schneider Verlag.

Hurrelmann, Bettina (Hrsg.) (2003): Kindermedien nutzen: Medienkompetenz als Herausforderung für Erziehung und Unterricht. Weinheim [u.a.] : Juventa.

Kretschmer, Christine (2010): Bilderbücher in der Grundschule. Braunschweig: Westerman.

Rau, Marie Luise (2013): Kinder von 1 bis 6: Bilderbuchrezeption und kognitive Entwicklung. Frankfurt/Main: Lang.

Richer, Karin (2007): Kinderliteratur im Literaturunterricht der Grundschule: Befunde - Konzepte - Modelle. Baltmannsweiler: Schneider.

Thiele, Jens (2003): Das Bilderbuch : Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption. Bremen [u.a.] : Aschenbeck & Isensee.

Module:**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP_GER-L-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

150346 HS – Der Tod in der KJL
2 SWS, Fr 12 - 14, Beginn: 17.04.2020

V. Ronge

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls „?Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Der Tod hat Konjunktur auf dem kinderliterarischen Markt. Wirft man einen Blick auf die steigende Anzahl von (Bilder)Büchern, die sich mit dem Themenkomplex Abschied-Verlust-Sterben beschäftigen, wird schnell deutlich, dass es sich dabei keineswegs um ein tabuisiertes Randthema handelt, vor dem Kinder geschützt und bewahrt werden müssen.

Im Verlauf des Seminars wird es zunächst darum gehen, einen literaturhistorischen Abriss der verschiedenen Darstellungsweisen und des sich verändernden Umgangs mit dem Thema Tod zu liefern. Anschließend werden die Einsatzmöglichkeiten dieser thematisch ausgerichteten KJL im Unterricht anhand verschiedener literarischer Beispiele diskutiert. Auf dieser Grundlage rücken schließlich die literarästhetischen Strukturen sowie das Potenzial zum literarischen Lernen in den Fokus und es kann der Frage nachgegangen werden, inwieweit der Einbezug klassischer Kinder- und Jugendliteratur in den Literaturunterricht die Möglichkeit bietet, literarisches Lernen zu initiieren.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Primärliteratur:

Lindgren, Astrid (2001): Die Brüder Löwenherz. Hamburg: Oetinger Verlag.

Ness, Patrick (2011): Sieben Minuten nach Mitternacht. München: cbj.

Nilsson, Ulf (2006): Die besten Beerdigungen der Welt. Frankfurt/Main: Moritz Verlag.

Sekundärliteratur:

Aeschbacher, Bettina (2008): Wie sich Kinder mit Tod und Sterben auseinander setzen. Eine qualitative Untersuchung zu Todes-, Sterbe- und Trauerkonzepten von 5- bis 12-jährigen Kindern. Saarbrücken: VDM.

Biesenthal, Alexandra/ Ciftci, Yildiz (2003): Erfahrungen mit dem Thema Tod im Unterricht. In: Grundschule 35 (2003) 11. S. 37-38.

Cramer, Barbara (2009): Tut Sterben weh? Kindliche Vorstellungen vom Tod und wie Kinderliteratur Fragen beantworten kann. In: JuLit (2009) 35 Jg. H.1. S. 3-8 (Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.)

Hopp, Margarete (2010): Kinder fragen nach dem Tod. Kindliche Todesvorstellungen, Trauerreaktionen und religiöse Trostbilder. In: kjl&m (2010). H. 4. S. 3-11.

Hopp, Margarete (2010): Die neuen Bilderbücher über Sterben, Tod und Trauer. In: kjl&m (2010). H. 4. S. 23-31.

Matthias, Dieter (1997): „Springe, und du wirst aufgefangen“ Zur Gestaltung von Trost in der Verfilmung der „Brüder Löwenherz“. In: Praxis Deutsch (1997), Jg. 24, H. 146. S. 41-47.

Niklas, Annemarie (2008): Tod als Tabu. In: LiU (2008). H. 1. S. 13-24.

Spinner, Kaspar H. (1993): Entwicklung des literarischen Verstehens. In: Beisbart, Ortwin et. al. (Hg.): Leseförderung und Leselerziehung. Theorie und Praxis des Umgangs mit Büchern für junge Leser. Donauwörth: Auer, S. 55-62.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

150347 HS – Literarische Texte im grundschulischen Deutschunterricht A. Diller
2 SWS, Mi 14 - 16, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In der universitären Lehramtsausbildung werden sprach- und literaturdidaktische Inhalte oftmals als scheinbar voneinander unabhängige Bereiche behandelt. Tatsächlich aber erfordert die Auseinandersetzung mit literaturdidaktischen Fragen auch die Integration linguistischer oder sprachdidaktischer Überlegungen; ebenso sind aber auch für sprachdidaktische Fragestellungen – etwa nach der Förderung (schrift)sprachlicher Kompetenzen – Aspekte der literarischen Erziehung bedeutsam, da die Beschäftigung mit Literatur – empirisch nachweislich – positive Wirkungen auf die sprachliche Ausdrucks- und Rezeptionsfähigkeit in Wort und Schrift haben kann (zumal es sich bei Literatur prinzipiell um ”Sprachprodukte” handelt). Vor diesem Hintergrund will das Seminar Möglichkeiten eines integrativen Deutschunterrichts aufzeigen, der die Schulung (schrift)sprachlicher Kompetenzen in Verbindung mit literarästhetischer Erziehung bewerkstelligen soll. Neben dem Aufzeigen konkreter Beispiele wird es auch um die Frage danach gehen, inwieweit die empirische Forschung Effekte der literarästhetischen Erziehung bzw. der Lese- und Mediensozialisation nachweisen konnte. Daneben werden mediale Adaptionen kinder- und jugendliterarischer Texte in den Blick genommen und über Möglichkeiten ihrer Integration in den Unterricht reflektiert.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

150360- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch S. Gailberger
1 (GymGe, BK, HRGe)
2 SWS, Di 18 - 20, Beginn: 14.04.2020

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MEd 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Sommer/Herbst 2020.

Der Besuch dieser Veranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Studierende beklagen (zurecht) den ihrer Meinung nach zu großen Hiatus zwischen universitärer (theoretischer) Ausbildung hier und schulischer (praktischer) Anwendung da in Praktikum und Referendariat. Das Seminar wird darauf darauf Rücksicht nehmen, indem in den wöchentlich (und nicht in Blockterminen) stattfindenden Sitzungen Aspekte wie die folgenden in den Fokus rücken: Die Standards- und Substandards der Bildungsstandards für den mittleren Schulabschluss und der hiesigen Kernlehrplänen für die Sekundarstufen und ihre Bedeutung für Leseförderung, sprachliches und /oder literarisches Lernen; Schritte der Unterrichtsplanung und von Reihenplanungen; das Erstellen eigener Unterrichtsentwürfe, konkrete Methoden des landläufigen Deutschunterrichts und ihre kritische Reflexion etc.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:
Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.2020 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: VuB-I
HRGes-2011: VuB-Praxis-I

150360- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch V. Ronge
2 (GymGe, BK, HRGe)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MED 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe, HRGe und BK im Durchgang Sommer/Herbst 2020.

Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.2020 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben. Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

11.07.20, 10-16 Uhr

05.09.20, 10-16 Uhr

26.09.20, 10-16 Uhr

16.01.21, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: VuB-I
HRGes-2011: VuB-Praxis-I

150360- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch S. Neumann
3 (GymGe, BK, HRGe)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MED 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Sommer/Herbst 2020.

Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.2020 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

11.07.20, 10-16 Uhr

05.09.20, 10-16 Uhr

26.09.20, 10-16 Uhr

16.01.21, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: VuB-I

HRGes-2011: VuB-Praxis-I

- 150360- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch A. Diller
4 (GymGe, BK, HRGe)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MEd 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Sommer/Herbst 2020.

Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.2020 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben. Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

11.07.20, 10-16 Uhr

05.09.20, 10-16 Uhr

26.09.20, 10-16 Uhr

16.01.21, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: VuB-Praxis-I

GymGes, BK-2011: VuB-I

- 150370- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch A. Metz
1 (Grundschule und Sonderpädagogik)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/Herbst 2020.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.2020 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges, Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit einer Anmeldebestätigung und der Zuordnung zu einer Seminargruppe.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa, 11.07.2020, 10.00-16.00 Uhr

Sa, 05.09.2020, 10.00-16.00 Uhr

Sa, 26.09.2020, 10.00-16.00 Uhr

Sa, 16.01.2021, 10.00-16.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_ GER-VuB-Praxis-a

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

150370- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch D.-K. Gaebert-
2 (Grundschule und Sonderpädagogik) Rosendahl
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/Herbst 2020.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.2020 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges, Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit einer Anmeldebestätigung und der Zuordnung zu einer Seminargruppe.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa, 11.07.2020, 10.00-16.00 Uhr

Sa, 05.09.2020, 10.00-16.00 Uhr

Sa, 26.09.2020, 10.00-16.00 Uhr

Sa, 16.01.2021, 10.00-16.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_ GER-VuB-Praxis-a

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

150370- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch S. Schwinning
3 (Grundschule und Sonderpädagogik)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/Herbst 2020.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen

des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.2020 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges, Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit einer Anmeldebestätigung und der Zuordnung zu einer Seminargruppe.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa, 11.07.2020, 10.00-16.00 Uhr

Sa, 05.09.2020, 10.00-16.00 Uhr

Sa, 26.09.2020, 10.00-16.00 Uhr

Sa, 16.01.2021, 10.00-16.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_ GER-VuB-Praxis-a

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

Oberseminare

350430 OS – Kandidatenkolloquium M. Ansel
2 SWS, Mi 16 - 18, Beginn: 15.04.2020

Kommentar:

Vorgestellt und diskutiert werden im Entstehen begriffene schriftliche Abschlussarbeiten und allgemeine methodologische Probleme der Literaturwissenschaft. Sofern es die Zeitverhältnisse zulassen, analysieren wir aktuelle Medieninterventionen zu politischen, gesellschaftlichen oder kulturellen Themen.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G 6-a

350460 OS – Forschungskolloquium M. Martínez
1 SWS

Kommentar:

Termine nach Vereinbarung

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Narratologie diskutiert. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G 6-a

Kolloquien

201GER350401Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten EDW W. Lukas
2 SWS, Mi 16 - 18 Nutt-Kofoth
Dr. Rüdiger
Schmidt
Prof. Dr. Karl-
Heinrich

Kommentar:

Das Kolloquium hat keinen festen Termin. Es findet nach Vereinbarung und dann auf Einladung statt. Wenn es zu einem verbindlichen Termin kommt, findet das Kolloquium mittwochs von 16-18 Uhr statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail über das Sekretariat Prof. Dr. Lukas an: jacobi@uni-wuppertal.de

Module:**M.A.-Module:**

EDW-2013: P VI-

201GER350402 Kolloquium für Abschlussarbeiten NDL
2 SWS, Do 16 - 18

W. Lukas
Nutt-Kofoth
Dr. Rüdiger

Kommentar:

Das Kolloquium hat keinen festen Termin. Es findet nach Vereinbarung und dann auf Einladung statt. Wenn es zu einem verbindlichen Termin kommt, findet das Kolloquium donnerstags, von 16-18 Uhr statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail über das Sekretariat Prof. Dr. Lukas an: jacobi@uni-wuppertal.de

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G 6-a

150401 K – Forschungskolloquium für Master- und Promotionsstudierende V. Heller
Sprache – Lernen – Interaktion
2 SWS, Mi 18 - 20, Beginn: 15.04.2020

150402 K – Forschungskolloquium Sprachdidaktik C. Efing
2 SWS, Mo 18 - 20

Kommentar:

nur auf Einladung

Tutorien

450500 Tut – Tutorien zur Einführung in die Sprachwissenschaft Tutorinnen und Tutoren
2 SWS, Beginn: 12.04.2019

Kommentar:

Ein Tutorium bietet Ihnen die Gelegenheit, den Stoff mit der Hilfe studentischer Tutoren aus anderer Perspektive zu wiederholen, ihn gemeinsam mit anderen Studierenden einzuüben, offene Fragen in studentischer Runde zu klären und Arbeitsgruppen zu bilden. Darüber hinaus werden in den Tutorien grundlegende Fertigkeiten des sprachwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Alle Einführungen in die Sprachwissenschaft werden gemeinsam durch ein Tutorenteam begleitet. Von Woche zu Woche werden von den Tutor/innen Arbeitsgruppen zu ausgewählten Themenschwerpunkten angeboten. In jeder Sitzung können Sie eine andere Arbeitsgruppe wählen. Zusätzlich steht ein E-Tutorien-Portal in Moodle zur Verfügung (Bereich GERMANISTIK - TUTORIEN).

Am ersten Vorlesungsfreitag findet ein gemeinsames Treffen statt (Termin s. WUSEL). Dort werden alle organisatorischen Fragen geklärt. Die Arbeitsgruppen (ab der 2. Woche) sind einzeln belegbar und finden freitags statt. Die einzelnen Termine entnehmen Sie bitte unbedingt dem Moodle-Kurs!